

Degusseghäuse  
platziert. Nur Kreise  
der bei täglich zweimaliger Bezugung an  
Sonne eine Stunde  
nur einmal 2,60 Pf.  
hund auswärtige Kom-  
missionen 3,60 Pf.  
Bei einmaliger Be-  
zugung durch die Son-  
ne (durch Schleifglocke).  
Die von Seiten von  
Winden u. Umgebung  
die Tage selber ge-  
genüber überwunden.  
Klima erlaubt die aus-  
wärtigen Reisenden mit  
der Sonne zu spielen  
gegenüber. Niedrig  
Niedrig nur mit beson-  
derer Überzeugung  
(Trekk. Rad.?) ge-  
langt. — Überzeugung  
Wanderer werden  
nicht aufmerksam.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 \* 2006 \* 3601.



Wer sein Heim nach künstlerisch. Grundsätzen  
individuell ausstatten will, wende sich an die  
**Raumkunst**  
Dresden-A., Victoriastraße 5/7.  
Einrichtungen für Schlösser, Villen, Bankettsäle, Hotels,  
Mietwohnungen etc. — Brautausstattungen v. 2500 M. an.

**Lobeck & Co.**

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

**Chocoladen, Cacaos  
Desserts.**

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

**Anzeigen-Tarif**  
Mindestpreis von 100,-  
2 1/2 Mr. Sonntags mit  
Bartendekor. 28.- von  
21 bis 1/2 Mr. 2 x  
einzelne Gruppenpre-  
ise. 8 Seiten 25.-  
Hochzeitsschmuck  
mit Bildern 10.-  
Gedenk-Medaillen mit  
der Präsident. Seite  
50.- für ungewöhnliche  
Sätze 6. Zeitung 60.-  
— Die Nummern nach  
Sonnen- und Sternzeichen:  
die einzige Gruppe  
30.- auf Schau-  
fläche 40.- mit Bildern  
50.- mit Bildern  
60.- mit Bildern  
70.- mit Bildern  
80.- mit Bildern  
90.- mit Bildern  
100.- mit Bildern  
110.- mit Bildern  
120.- mit Bildern  
130.- mit Bildern  
140.- mit Bildern  
150.- mit Bildern  
160.- mit Bildern  
170.- mit Bildern  
180.- mit Bildern  
190.- mit Bildern  
200.- mit Bildern  
210.- mit Bildern  
220.- mit Bildern  
230.- mit Bildern  
240.- mit Bildern  
250.- mit Bildern  
260.- mit Bildern  
270.- mit Bildern  
280.- mit Bildern  
290.- mit Bildern  
300.- mit Bildern  
310.- mit Bildern  
320.- mit Bildern  
330.- mit Bildern  
340.- mit Bildern  
350.- mit Bildern  
360.- mit Bildern  
370.- mit Bildern  
380.- mit Bildern  
390.- mit Bildern  
400.- mit Bildern  
410.- mit Bildern  
420.- mit Bildern  
430.- mit Bildern  
440.- mit Bildern  
450.- mit Bildern  
460.- mit Bildern  
470.- mit Bildern  
480.- mit Bildern  
490.- mit Bildern  
500.- mit Bildern  
510.- mit Bildern  
520.- mit Bildern  
530.- mit Bildern  
540.- mit Bildern  
550.- mit Bildern  
560.- mit Bildern  
570.- mit Bildern  
580.- mit Bildern  
590.- mit Bildern  
600.- mit Bildern  
610.- mit Bildern  
620.- mit Bildern  
630.- mit Bildern  
640.- mit Bildern  
650.- mit Bildern  
660.- mit Bildern  
670.- mit Bildern  
680.- mit Bildern  
690.- mit Bildern  
700.- mit Bildern  
710.- mit Bildern  
720.- mit Bildern  
730.- mit Bildern  
740.- mit Bildern  
750.- mit Bildern  
760.- mit Bildern  
770.- mit Bildern  
780.- mit Bildern  
790.- mit Bildern  
800.- mit Bildern  
810.- mit Bildern  
820.- mit Bildern  
830.- mit Bildern  
840.- mit Bildern  
850.- mit Bildern  
860.- mit Bildern  
870.- mit Bildern  
880.- mit Bildern  
890.- mit Bildern  
900.- mit Bildern  
910.- mit Bildern  
920.- mit Bildern  
930.- mit Bildern  
940.- mit Bildern  
950.- mit Bildern  
960.- mit Bildern  
970.- mit Bildern  
980.- mit Bildern  
990.- mit Bildern  
1000.- mit Bildern  
1010.- mit Bildern  
1020.- mit Bildern  
1030.- mit Bildern  
1040.- mit Bildern  
1050.- mit Bildern  
1060.- mit Bildern  
1070.- mit Bildern  
1080.- mit Bildern  
1090.- mit Bildern  
1100.- mit Bildern  
1110.- mit Bildern  
1120.- mit Bildern  
1130.- mit Bildern  
1140.- mit Bildern  
1150.- mit Bildern  
1160.- mit Bildern  
1170.- mit Bildern  
1180.- mit Bildern  
1190.- mit Bildern  
1200.- mit Bildern  
1210.- mit Bildern  
1220.- mit Bildern  
1230.- mit Bildern  
1240.- mit Bildern  
1250.- mit Bildern  
1260.- mit Bildern  
1270.- mit Bildern  
1280.- mit Bildern  
1290.- mit Bildern  
1300.- mit Bildern  
1310.- mit Bildern  
1320.- mit Bildern  
1330.- mit Bildern  
1340.- mit Bildern  
1350.- mit Bildern  
1360.- mit Bildern  
1370.- mit Bildern  
1380.- mit Bildern  
1390.- mit Bildern  
1400.- mit Bildern  
1410.- mit Bildern  
1420.- mit Bildern  
1430.- mit Bildern  
1440.- mit Bildern  
1450.- mit Bildern  
1460.- mit Bildern  
1470.- mit Bildern  
1480.- mit Bildern  
1490.- mit Bildern  
1500.- mit Bildern  
1510.- mit Bildern  
1520.- mit Bildern  
1530.- mit Bildern  
1540.- mit Bildern  
1550.- mit Bildern  
1560.- mit Bildern  
1570.- mit Bildern  
1580.- mit Bildern  
1590.- mit Bildern  
1600.- mit Bildern  
1610.- mit Bildern  
1620.- mit Bildern  
1630.- mit Bildern  
1640.- mit Bildern  
1650.- mit Bildern  
1660.- mit Bildern  
1670.- mit Bildern  
1680.- mit Bildern  
1690.- mit Bildern  
1700.- mit Bildern  
1710.- mit Bildern  
1720.- mit Bildern  
1730.- mit Bildern  
1740.- mit Bildern  
1750.- mit Bildern  
1760.- mit Bildern  
1770.- mit Bildern  
1780.- mit Bildern  
1790.- mit Bildern  
1800.- mit Bildern  
1810.- mit Bildern  
1820.- mit Bildern  
1830.- mit Bildern  
1840.- mit Bildern  
1850.- mit Bildern  
1860.- mit Bildern  
1870.- mit Bildern  
1880.- mit Bildern  
1890.- mit Bildern  
1900.- mit Bildern  
1910.- mit Bildern  
1920.- mit Bildern  
1930.- mit Bildern  
1940.- mit Bildern  
1950.- mit Bildern  
1960.- mit Bildern  
1970.- mit Bildern  
1980.- mit Bildern  
1990.- mit Bildern  
2000.- mit Bildern  
2010.- mit Bildern  
2020.- mit Bildern  
2030.- mit Bildern  
2040.- mit Bildern  
2050.- mit Bildern  
2060.- mit Bildern  
2070.- mit Bildern  
2080.- mit Bildern  
2090.- mit Bildern  
2100.- mit Bildern  
2110.- mit Bildern  
2120.- mit Bildern  
2130.- mit Bildern  
2140.- mit Bildern  
2150.- mit Bildern  
2160.- mit Bildern  
2170.- mit Bildern  
2180.- mit Bildern  
2190.- mit Bildern  
2200.- mit Bildern  
2210.- mit Bildern  
2220.- mit Bildern  
2230.- mit Bildern  
2240.- mit Bildern  
2250.- mit Bildern  
2260.- mit Bildern  
2270.- mit Bildern  
2280.- mit Bildern  
2290.- mit Bildern  
2300.- mit Bildern  
2310.- mit Bildern  
2320.- mit Bildern  
2330.- mit Bildern  
2340.- mit Bildern  
2350.- mit Bildern  
2360.- mit Bildern  
2370.- mit Bildern  
2380.- mit Bildern  
2390.- mit Bildern  
2400.- mit Bildern  
2410.- mit Bildern  
2420.- mit Bildern  
2430.- mit Bildern  
2440.- mit Bildern  
2450.- mit Bildern  
2460.- mit Bildern  
2470.- mit Bildern  
2480.- mit Bildern  
2490.- mit Bildern  
2500.- mit Bildern  
2510.- mit Bildern  
2520.- mit Bildern  
2530.- mit Bildern  
2540.- mit Bildern  
2550.- mit Bildern  
2560.- mit Bildern  
2570.- mit Bildern  
2580.- mit Bildern  
2590.- mit Bildern  
2600.- mit Bildern  
2610.- mit Bildern  
2620.- mit Bildern  
2630.- mit Bildern  
2640.- mit Bildern  
2650.- mit Bildern  
2660.- mit Bildern  
2670.- mit Bildern  
2680.- mit Bildern  
2690.- mit Bildern  
2700.- mit Bildern  
2710.- mit Bildern  
2720.- mit Bildern  
2730.- mit Bildern  
2740.- mit Bildern  
2750.- mit Bildern  
2760.- mit Bildern  
2770.- mit Bildern  
2780.- mit Bildern  
2790.- mit Bildern  
2800.- mit Bildern  
2810.- mit Bildern  
2820.- mit Bildern  
2830.- mit Bildern  
2840.- mit Bildern  
2850.- mit Bildern  
2860.- mit Bildern  
2870.- mit Bildern  
2880.- mit Bildern  
2890.- mit Bildern  
2900.- mit Bildern  
2910.- mit Bildern  
2920.- mit Bildern  
2930.- mit Bildern  
2940.- mit Bildern  
2950.- mit Bildern  
2960.- mit Bildern  
2970.- mit Bildern  
2980.- mit Bildern  
2990.- mit Bildern  
3000.- mit Bildern  
3010.- mit Bildern  
3020.- mit Bildern  
3030.- mit Bildern  
3040.- mit Bildern  
3050.- mit Bildern  
3060.- mit Bildern  
3070.- mit Bildern  
3080.- mit Bildern  
3090.- mit Bildern  
3100.- mit Bildern  
3110.- mit Bildern  
3120.- mit Bildern  
3130.- mit Bildern  
3140.- mit Bildern  
3150.- mit Bildern  
3160.- mit Bildern  
3170.- mit Bildern  
3180.- mit Bildern  
3190.- mit Bildern  
3200.- mit Bildern  
3210.- mit Bildern  
3220.- mit Bildern  
3230.- mit Bildern  
3240.- mit Bildern  
3250.- mit Bildern  
3260.- mit Bildern  
3270.- mit Bildern  
3280.- mit Bildern  
3290.- mit Bildern  
3300.- mit Bildern  
3310.- mit Bildern  
3320.- mit Bildern  
3330.- mit Bildern  
3340.- mit Bildern  
3350.- mit Bildern  
3360.- mit Bildern  
3370.- mit Bildern  
3380.- mit Bildern  
3390.- mit Bildern  
3400.- mit Bildern  
3410.- mit Bildern  
3420.- mit Bildern  
3430.- mit Bildern  
3440.- mit Bildern  
3450.- mit Bildern  
3460.- mit Bildern  
3470.- mit Bildern  
3480.- mit Bildern  
3490.- mit Bildern  
3500.- mit Bildern  
3510.- mit Bildern  
3520.- mit Bildern  
3530.- mit Bildern  
3540.- mit Bildern  
3550.- mit Bildern  
3560.- mit Bildern  
3570.- mit Bildern  
3580.- mit Bildern  
3590.- mit Bildern  
3600.- mit Bildern  
3610.- mit Bildern  
3620.- mit Bildern  
3630.- mit Bildern  
3640.- mit Bildern  
3650.- mit Bildern  
3660.- mit Bildern  
3670.- mit Bildern  
3680.- mit Bildern  
3690.- mit Bildern  
3700.- mit Bildern  
3710.- mit Bildern  
3720.- mit Bildern  
3730.- mit Bildern  
3740.- mit Bildern  
3750.- mit Bildern  
3760.- mit Bildern  
3770.- mit Bildern  
3780.- mit Bildern  
3790.- mit Bildern  
3800.- mit Bildern  
3810.- mit Bildern  
3820.- mit Bildern  
3830.- mit Bildern  
3840.- mit Bildern  
3850.- mit Bildern  
3860.- mit Bildern  
3870.- mit Bildern  
3880.- mit Bildern  
3890.- mit Bildern  
3900.- mit Bildern  
3910.- mit Bildern  
3920.- mit Bildern  
3930.- mit Bildern  
3940.- mit Bildern  
3950.- mit Bildern  
3960.- mit Bildern  
3970.- mit Bildern  
3980.- mit Bildern  
3990.- mit Bildern  
4000.- mit Bildern  
4010.- mit Bildern  
4020.- mit Bildern  
4030.- mit Bildern  
4040.- mit Bildern  
4050.- mit Bildern  
4060.- mit Bildern  
4070.- mit Bildern  
4080.- mit Bildern  
4090.- mit Bildern  
4100.- mit Bildern  
4110.- mit Bildern  
4120.- mit Bildern  
4130.- mit Bildern  
4140.- mit Bildern  
4150.- mit Bildern  
4160.- mit Bildern  
4170.- mit Bildern  
4180.- mit Bildern  
4190.- mit Bildern  
4200.- mit Bildern  
4210.- mit Bildern  
4220.- mit Bildern  
4230.- mit Bildern  
4240.- mit Bildern  
4250.- mit Bildern  
4260.- mit Bildern  
4270.- mit Bildern  
4280.- mit Bildern  
4290.- mit Bildern  
4300.- mit Bildern  
4310.- mit Bildern  
4320.- mit Bildern  
4330.- mit Bildern  
4340.- mit Bildern  
4350.- mit Bildern  
4360.- mit Bildern  
4370.- mit Bildern  
4380.- mit Bildern  
4390.- mit Bildern  
4400.- mit Bildern  
4410.- mit Bildern  
4420.- mit Bildern  
4430.- mit Bildern  
4440.- mit Bildern  
4450.- mit Bildern  
4460.- mit Bildern  
4470.- mit Bildern  
4480.- mit Bildern  
4490.- mit Bildern  
4500.- mit Bildern  
4510.- mit Bildern  
4520.- mit Bildern  
4530.- mit Bildern  
4540.- mit Bildern  
4550.- mit Bildern  
4560.- mit Bildern  
4570.- mit Bildern  
4580.- mit Bildern  
4590.- mit Bildern  
4600.- mit Bildern  
4610.- mit Bildern  
4620.- mit Bildern  
4630.- mit Bildern  
4640.- mit Bildern  
4650.- mit Bildern  
4660.- mit Bildern  
4670.- mit Bildern  
4680.- mit Bildern  
4690.- mit Bildern  
4700.- mit Bildern  
4710.- mit Bildern  
4720.- mit Bildern  
4730.- mit Bildern  
4740.- mit Bildern  
4750.- mit Bildern  
4760.- mit Bildern  
4770.- mit Bildern  
4780.- mit Bildern  
4790.- mit Bildern  
4800.- mit Bildern  
4810.- mit Bildern  
4820.- mit Bildern  
4830.- mit Bildern  
4840.- mit Bildern  
4850.- mit Bildern  
4860.- mit Bildern  
4870.- mit Bildern  
4880.- mit Bildern  
4890.- mit Bildern  
4900.- mit Bildern  
4910.- mit Bildern  
4920.- mit Bildern  
4930.- mit Bildern  
4940.- mit Bildern  
4950.- mit Bildern  
4960.- mit Bildern  
4970.- mit Bildern  
4980.- mit Bildern  
4990.- mit Bildern  
5000.- mit Bildern  
5010.- mit Bildern  
5020.- mit Bildern  
5030.- mit Bildern  
5040.- mit Bildern  
5050.- mit Bildern  
5060.- mit Bildern  
5070.- mit Bildern  
5080.- mit Bildern  
5090.- mit Bildern  
5100.- mit Bildern  
5110.- mit Bildern  
5120.- mit Bildern  
5130.- mit Bildern  
5140.- mit Bildern  
5150.- mit Bildern  
5160.- mit Bildern  
5170.- mit Bildern  
5180.- mit Bildern  
5190.- mit Bildern  
5200.- mit Bildern  
5210.- mit Bildern  
5220.- mit Bildern  
5230.- mit Bildern  
5240.- mit Bildern  
5250.- mit Bildern  
5260.- mit Bildern  
5270.- mit Bildern  
5280.- mit Bildern  
5290.- mit Bildern  
5300.- mit Bildern  
5310.- mit Bildern  
5320.- mit Bildern  
5330.- mit Bildern  
5340.- mit Bildern  
5350.- mit Bildern  
5360.- mit Bildern  
5370.- mit Bildern  
5380.- mit Bildern  
5390.- mit Bildern  
5400.- mit Bildern  
5410.- mit Bildern  
5420.- mit Bildern  
5430.- mit Bildern  
5440.- mit Bildern  
5450.- mit Bildern  
5460.- mit Bildern  
5470.- mit Bildern  
5480.- mit Bildern  
5490.- mit Bildern  
5500.- mit Bildern  
5510.- mit Bildern  
5520.- mit Bildern  
5530.- mit Bildern  
5540.- mit Bildern  
5550.- mit Bildern  
5560.- mit Bildern  
5570.- mit Bildern  
5580.- mit Bildern  
5590.- mit Bildern  
5600.- mit Bildern  
5610.- mit Bildern  
5620.- mit Bildern  
5630.- mit Bildern  
5640.- mit Bildern  
5650.- mit Bildern  
5660.- mit Bildern  
5670.- mit Bildern  
5680.- mit Bildern  
5690.- mit Bildern  
5700.- mit Bildern  
5710.- mit Bildern  
5720.- mit Bildern  
5730.- mit Bildern  
5740.- mit Bildern  
5750.- mit Bildern  
5760.- mit Bildern  
5770.- mit Bildern  
5780.- mit Bildern  
5790.- mit Bildern  
5800.- mit Bildern  
5810.- mit Bildern  
5820.- mit Bildern  
5830.- mit Bildern  
5840.- mit Bildern  
5850.- mit Bildern  
5860.- mit Bildern  
5870.- mit Bildern  
5880.- mit Bildern  
5890.- mit Bildern  
5900.- mit Bildern  
5910.- mit Bildern  
5920.- mit Bildern  
5930.- mit Bildern  
5940.- mit Bildern  
5950.- mit Bildern  
5960.- mit Bildern  
5970.- mit Bildern  
5980.- mit Bildern  
5990.- mit Bildern  
6000.- mit Bildern  
6010.- mit Bildern  
6020.- mit Bildern  
6030.- mit Bildern  
6040.- mit Bildern  
6050.- mit Bildern  
6060.- mit Bildern  
6070.- mit Bildern  
6080.- mit Bildern  
6090.- mit Bildern  
6100.- mit Bildern  
6110.- mit Bildern  
6120.- mit Bildern  
6130.- mit Bildern  
6140.- mit Bildern  
6150.- mit Bildern  
6160.- mit Bildern  
6170.- mit Bildern  
6180.- mit Bildern  
6190.- mit Bildern  
6200.- mit Bildern  
6210.- mit Bildern  
6220.- mit Bildern  
6230.- mit Bildern  
6240.- mit Bildern  
6250.- mit Bildern  
6260.- mit Bildern  
6270.- mit Bildern  
6280.- mit Bildern  
6290.- mit Bildern  
6300.- mit Bildern  
6310.- mit Bildern  
6320.- mit Bildern  
6330.- mit Bildern  
6340.- mit Bildern  
6350.- mit Bildern  
6360.- mit Bildern  
6370.- mit Bildern  
6380.- mit Bildern  
6390.- mit Bildern  
6400.- mit Bildern  
6410.- mit Bildern  
6420.- mit Bildern  
6430.- mit Bildern  
6440.- mit Bildern  
6450.- mit Bildern  
6460.- mit Bildern  
6470.- mit Bildern  
6480.- mit Bildern  
6490.- mit Bildern  
6500.- mit Bildern  
6510.- mit Bildern  
6520.- mit Bildern  
6530.- mit Bildern  
6540.- mit Bildern  
6550.- mit Bildern  
6560.- mit Bildern  
6570.- mit Bildern  
6580.- mit Bildern  
6590.- mit Bildern  
6600.- mit Bildern  
6610.- mit Bildern  
6620.- mit Bildern  
6630.- mit Bildern  
6640.- mit Bildern  
6650.- mit Bildern  
6660.- mit Bildern  
6670.- mit Bildern  
6680.- mit Bildern  
6690.- mit Bildern  
6700.- mit Bildern  
6710.- mit Bildern  
6720.- mit Bildern  
6730.- mit Bildern  
6740.- mit Bildern  
6750.- mit Bildern  
6760.- mit Bildern  
6770.- mit Bildern  
6780.- mit Bildern  
6790.- mit Bildern  
6800.- mit Bildern  
6810.- mit Bildern  
6820.- mit Bildern  
6830.- mit Bildern  
6840.- mit Bildern  
6850.- mit Bildern  
6860.- mit Bildern  
6870.- mit Bildern  
6880.- mit Bildern  
6890.- mit Bildern  
6900.- mit Bild

neue Bauernbund soll die Aufgabe haben, den Kleinbauernbesitz von dem Großgrundbesitz zu trennen. Es ist auch gar nicht so schwer," meint Redner, "den Kleinen nachträglich gegen den Großen zu machen, und wir sind doch im Bunde der Landwirte dagegen gesetzt, denn wir haben uns im Bunde zusammengefunden durch die Überzeugung, daß die Existenz eines jeden von uns abhängt von der Existenz des anderen. (Lebhafte Beifall.) Der Versuch uns zu trennen, wird nicht gelingen. Die heutige Versammlung zeigt, daß der Bauernbund der geschlossenen Einigkeit des Bundes der Landwirte nicht beikommen kann. Wer mit der Führung des Bundes der Landwirte nicht in allen Fragen einverstanden war, der hatte die Pflicht und das Recht gehabt, innerhalb des Bundes seine Anschauungen zur Geltung zu bringen. Ein neuer Kaiser steht heute an der Spitze des Reiches. Er ist uns nicht unbekannt. Als Politiker ist er uns sympathisch, wegen der Aufrichtigkeit seiner Art, wegen der Richtung, das Dekorative zu meiden und es nicht zu lieben (lebhafte Beifall), wegen des Wunsches, der aus seiner Überzeugung kommt, nur das Sachliche zu erstreben. Deswegen, weil sein Charakter nur in der Pflichterfüllung seinen Nachteil hat. Freilich, wir wollen uns darüber nicht täuschen. Tatschah, weil er unter Bundesgenossen ist, brauchen wir nicht zu glauben, daß er nun alle unsere Wünsche sofort erfüllt und uns allen anderen vorziehen wird. Am Gegenteil, es könnte eher die Gefahr bestehen, daß er in dem Bräutkrisis, zu gerecht zu sein, viele gerechte Forderungen von uns zu tragen beginnt. Ich bin aber doch überzeugt, daß jener Verständnis für unseren Beruf und unsere Interessen ihm in gerechter Weise das alles wird ermöglichen, daß er das objektiv Richtige findet wird. Wir bringen ihm Vertrauen entgegen." (Beifall.) Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und die deutschen Fürsten, in welche die Versammlung begeistert einklammte.

Dann nahm Arzt v. Wangenheim, ebenfalls mit lebhaftem Beifall begrüßt, das Wort. Auch er sprach zunächst über die Reichsfinanzreform. Ausreichende Bezeichnung von Geld zur Verteilung des Reiches, aber nicht ungerechte, einseitige Belastung des schaffenden Mittelstandes, sondern gerechte Verteilung, das ist die Forderung des Bundes gewesen. Danach habe er gebandelt. Sonst wie man Politikern und Parteien, die eine große nationale Arbeit vollbracht haben, an danken. Was der Bund erwartet habe, ist aber Beschimpfung und Verlegerung, und doch haben die Landwirte fast an allen Stellen mit zu tragen, an vielen doppelt, nämlich als Produzenten und zum anderen als Konsumenten. Bedauerlicherweise hätten sich die Wege des Bundes von denjenigen des damaligen Reichsfinanzministers Bülow geschieden. "Wir wollen niemals vergessen," sagte Arzt v. Wangenheim, "daß Fürst Bülow nach der Caprivi-Kara der erste gewesen ist, der der deutschen Landwirtschaft wieder zu ihrer Stellung im gesamten Volksleben verholten hat." Bedauerlich sei weiter, daß der Vergebung des Bundes nicht von dem damaligen Reichskanzler und den ihm nahestehenden Staatsmannen entgegengetreten worden sei. Diese Beschimpfungen seien geduldet, vielleicht im stillen oft genug gefordert worden. Der Bund habe von Anfang seiner Arbeit an niemals einen Zweifel darüber gelassen, daß er keine einseitige Bevorzugung der deutschen Landwirtschaft wolle, sondern nur Gleichberechtigung. Der Bund wollte nur die deutschen Landwirtschaft die Stellung im wirtschaftlichen und politischen Leben wieder erringen, die ihr zukomme, als der Grundlage, auf welcher andere Gewerbsstände im Deutschen Reich sich aufzubauen. "Das deutsche Volk," fuhr Arzt v. Wangenheim fort, "steht im Beginn des großen historischen Alters, im Kampfe um seine Existenz. Hier der Schlagtrutz: Monarchie und starker Mittelstand auf der anderen Seite: Großkapital und revolutionäres Proletariat!" (Lebhafte Zustimmung.) Das scheint es, als ob heute auch in unseren Volksvertretungen jede Bechimpfung unserer Autarken, unserer Staatsmänner, unserer Staatsweisen erlaubt ist; aber wer es mag, es darf nicht mehr. Der Autorität des souveränen Volkes zu widersetzen, wer es mag, ein Wort zu sagen gegen die Elite des deutschen Volkes im Deutschen Reichstage, der wird von den Parteien herabgeworfen und seine Bechimpfung ist für ihn schwer genug. Wir wollen die Autorität unserer Autarken aufrecht erhalten, wir wollen dem Volke den christlichen Glauben erhalten. Noch ist unser deutsches Volk nicht so weit, daß es den Glauben an beide sich nehmen kann. (Beifall.) Wenn der Hansabund das wäre, was er zu sein behauptet, eine fachliche Vertretung von Handel, Industrie und Gewerbe im nationalen Sinne, er soll uns Herzlich willkommen sein, aber was uns hier geboten wird, das segnet unter falscher Flagge und das ist deutlich zu sehen einmal im Kampf gegen den Bund der Landwirte und in den Persönlichkeiten, welche die führenden Geister im Hansabund sind. Er ist hervorgegangen aus der Vertretung des Großkapitals, er ist berufen, die großkapitalistische Entwicklung zu fördern, diejenige Weltanschauung, die im unverhüllten Gegensatz zu unserer Mittelstandsanschauung steht. Und so würde ich, wenn der Hansabund sich nicht von dieser einseitigen Richtung loslösen, sich nicht auf seine nationalen Aufgaben beschränken, dann wird es zwischen uns einen Kampf geben, der nur damit endigen kann, daß einer auf der Strecke bleibt. (Beifall.) Das Vertrauen habe ich noch zu unseren Bauern, unseren Handwerkern und Gewerbetreibenden: Vor der Macht des Geldes werden sie auch heute nicht unterliegen. Sie haben auch heute noch ihre Überzeugung und werden sie vertreten, wenn es hart auf hart kommt. Mag der Hansabund uns mit seinen Millionen überwinnen, wir werden mit ehrlicher Überzeugung auch noch diesen Kampf gegen ihn bestehen." (Wangenthalender Beifall.)

Dann erhielt der Direktor des Bundes Dr. Dietrich Dahn den Geschäftsbericht, der gedruckt vorliegt. Er fügte hinzu, daß zurzeit 134000 der Mitglieder des Bundes westlich der Elbe wohnen, 17800 östlich. Mitglieder, die bis zu 3 Mark eindeutig Jahrebeitrag zahlen, habe der Bund 277. Darum gehe hervor, daß die Mehrzahl der Mitglieder Westdeutsche sind. Diese Jäger genügen, um die Hinfälligkeit der Behauptung darzutun, daß der Bund eine Vertretung des östlichen Großgrundbesitzes sei. Sächsische Großgrundbesitzer habe der Bund nur 16500. (Beifall.) Redner wandte sich dann zu allgemeineren Ausführungen: "Der Grundgedanke des Blocks sollte nach dem Silvesterbrief des Fürsten Bülow ein nationaler und kultureller sein und insoweit könnten wir mit dem Block gut und gerne übereinstimmen. Es wurden dann aber Versuche gemacht, den Block auf das wirtschaftliche Gebiet zu übertragen. Es wurde von uns die Zustimmung verlangt zu belegen, die mit dem Wohl der deutschen Landwirtschaft und des deutschen Mittelstandes unvereinbar waren. Wir haben diesen Anforderungen Widerstand geleistet. (Beifall.) Trotz der vielen Angriffe von allen Seiten, trotz der Begründung des Hanauer- und des Bauernbundes haben wir die Zahl unserer Mitglieder um 3000 bis auf 31200 erhöhen können, während uns allgemein vorausgesagt wurde, daß der Bund der Landwirte aus dem Kampfe nicht ohne schwere Schädigung hervorgehen werde. Wir haben dagegelt, woher der große Geldbedarf des Reiches rührte: Aus der Weltpolitik, aus der Notwendigkeit, die Gehälter unserer Reichsbeamten zu erhöhen, 110 Millionen Mark werden jetzt per Jahr für die Erhöhung der Gehälter der Beamten, auch der Offiziere und Unteroffiziere, aufgewendet. Unsere Weltpolitik, die gewiß vom Standpunkte der ganzen Nation eine Notwendigkeit ist, kommt doch besonders denen zugute, die nach den Kolonien, die nach dem Übersee Handel treiben, die die Produkte ihrer Industrie hinaussenden, die große Unternehmen dort in den Kolonien und dem Auslande ins Leben rufen wollen. Und darum war die Forderung berechtigt, die erst vom Bunde der Landwirte ausgegangen ist,

dass diesmal das Großkapital sich an der Aufbringung der Kosten der Reichsfinanzreform beteiligen müsse! (Sehr richtig!) unter 10 Millionen Mark Steuern auf Kapital, Kapitalertrag und Spekulation. Wenn diese Steuern den Mittelstand wirklich treffen haben würden, wie unsere Gegner anfangs behaupteten, ich glaube, es wäre niemals zur Gründung eines Hanabundes gekommen. Die Finanzreform war notwendig. Die Hauptschwierigkeit für unsere Geschäftsfreunde lag darin, daß wir mit unsicherem Ausland zu tun hatten, daß Deutschland so erschien, als wenn es am Rande des Bankrottes stände, weil Deutschlands Kredit in hohem Maße gefährdet war, weil die Konkurrenz in der ganzen weiten Welt über uns spottete, daß wir Weltmarktpolitik treiben wollten und nicht die Mittel dazu hätten. (Sehr richtig!) Aus dieser großen Gefahr, in der wir gehandelt haben, sind wir heraus dank der Reichsfinanzreform. (Beifall.) Während der Führer der Nationalliberalen Wallerius es gewesen ist, der das Wort geaprochen hat von dem Bauhaus, der sich gegen die Taschen der Steuerzahler richtet, sind die alten Freunde des Bundes in der nationalliberalen Partei, Graf Orla, Arzt von Heul zu Herrenheim und Lehmann-Jena, dem Bunde treu geblieben. Redner hält es nicht für ausgeschlossen, daß die nationalliberalen Elemente, die auf dem Boden des Heidelbergers Programms stehen, sich als Altliberale sammeln und den Zug nach links nicht mitmachen werden. Es werde Aufgabe sein, zur Weiterführung der nationalen Wirtschaftspolitik im Reichstage alle Herren von Heul bis Weinbrand zusammenzufassen. Was an der Führer des Bundes liegt, so werde diese alles tun, um der Gefahr der Sozialdemokratie auch bei den nächsten Wahlen entgegenzutreten. Der Hansabund habe die Kasse, aber nicht die Masse. Wenn die deutsche Industrie heute blüht," sagte Redner weiter, "dann verdankt sie es dem Zolltarif und den Handelsverträgen, die nicht durch Abgeordnete, der industriellen Wahlkreise und der großen Städte angenommen wurden, sondern durch Abgeordnete des platten Landes. Wenn die Lage der Gesetzgebung für den Mittelstand eine günstigere geworden ist gegenüber der unfoldigen Konkurrenz der Übermacht des Kapitals, so verdankt es den Mittelstand uns, daß wir für seine Forderungen im Reichs- und Landtag eingetreten sind. Frei von Einsichtslosigkeit haben wir 17 Jahre Politik getrieben, haben die Wiederherstellung der Bismarckischen Wirtschaftspolitik ermöglicht, und wir werden in dem gleichen Sinne weiter vorgehen, wenn auch vorübergehend besonders schwere Tage uns liegen bevorstehen." Redner schloß mit der Auflösung, daß der Bunde den nächsten Wahlkampf stärker und stetiger bestehen werde. (Wangenthalender Beifall.)

Die Resolution wurde schließlich einstimmig angenommen.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Präsidentenwahl ist schwierig umsorgt. An den Tischen des Bundesrates haben der Reichskanzler, die Hess's sämlicher Reichsämter und eine Reihe preußischer Minister auf der einen Seite, auf der anderen Seite sämtliche Vertreter der anderen Bundesstaaten Platz genommen. In der Hoffnung sind die Damen des Stolbergischen Hauses mit dem Schweizerjohn des verstorbenen Präsidenten, dem Grafen Eulenburg-Preßnitz, erschienen. Die Abgeordneten in schwarzer Kleidung sind sehr zahlreich anwesend. — Vizepräsident Dr. Spahn tritt neben den Sessel des Präsidenten und hält, während die Versammlung sich erhebt, folgende Ansprache: „Ich habe dem hohen Hause eine traurige Mitteilung zu machen. Mit Bangem Angen sind wir den Nachrichten gefolgt, die seit Wochen über das Bestehen unseres Präsidenten aus zugetragen sind. Tief erschüttert hat uns die Kunde, daß unser Präsident und entsessen ist. Dr. Graf zu Stolberg-Wernigerode, der von uns allen hochverehrt, der bis zur Weihnachtspause das Amt des Präsidenten vertrat, hat jetzt nicht mehr. Der Herr über Leben und Tod hat am Sonnabend abend 8 Uhr seinem zeitlichen Wirken ein Ziel gesetzt. Das erste Mal hat der Tod dem hohen Hause seinen Präsidenten mittan aus seiner Tätigkeit heraus hinweggenommen. Auf den Schlachtfeldern Böhmens und Frankreichs hat der Entschlafene in blutigen Kämpfen dem deutschen Volke des neuen Reiches Herrlichkeit mit erstritten. Bei Königgrätz lag er schwer verwundet. In Liebe zu Kaiser und Reich hat er seine volle Kraft im öffentlichen Leben wie im Verwaltungsdienst mit der gleichen Begeisterung wie draußen für die Ehre und Größe des Vaterlandes im Innern für des Volkes Wohl und Heil erfolgreich eingesetzt. Im Reichstag vertrat er den Wahlkreis Oelsko-Lud.-Johannesburg. In fast 50-jähriger Zugehörigkeit zu unserem Hause haben wir in der gemeinsamen Arbeit für das Reich die edelmännische Geistigkeit des Verstorbenen schätzen gelernt. Der Reichstag ist seiner Persönlichkeit durch die Wahl zu seinem Präsidenten gerecht geworden und hat ihm damit den Tribut seiner Anerkennung gezeigt. Seines Amtes hat er mit Treue, Liebenswürdigkeit und Unparteilichkeit, mit Sachkunde und Geschäftskennnis gewahrt. Unter seinem Präsidenten hat der Reichstag beschlossen, die für die Geschichte des deutschen Volkes von weittragender Bedeutung sein werden. Der Tod hat ihn uns wie der gräßliche Stolbergische Familie nach menschlichem Ermaßen zu früh entrissen. Nicht einmal den siebzigsten Geburtstag hat er erreicht. Doch der Wert des menschlichen Lebens wird nicht durch seine Länge bestimmt. Gute Arbeit gibt herzlichen Lohn. Für die Mühen, Arbeiten und Sorgen, welche der Verstorbene unserem Hause und dem deutschen Volke gewidmet hat, wird ihm, mit uns das deutsche Volk, ein dauerndes und warmes Gedächtnis bewahren. An dem unerleglichen Verlust, den die gräßliche Stolbergische Familie erlitten hat, nehmen wir tiefsinnig innigen Anteil. Unsere aufrichtige Anteilnahme möge dazu beitragen, den Schmerz der Familie zu lindern. Das hohe Haus bitte ich, mich zu ermächtigen, der Frau Gräfin und der gräßlichen Familie unsere Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen. Da niemand widerprtüft, nehme ich an, daß die Ermächtigung hiermit ertheilt ist.“ — Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: „Der schwere Verlust, den der Reichstag durch den Tod seines Präsidenten erlitten hat, wird von den verbündeten Regierungen schmerzlich mitempfunden. Der Deutsche Kaiser und der Bundesrat fühlen sich eins mit dem Reichstag in der Würdigung der Verdienste, die sich der Verstorbene um das Wohl des Reiches erworben hat. Die Pflichten seines hohen Amtes waren ihm Inhalt seines Lebens, und ihre treue Erfüllung sichert dem fernden deutschen Mann Achtung, Dankbarkeit und Liebe nicht nur im Reichstage, sondern bei allen, welche berufen waren, in Gemeinschaft mit ihm dem Vaterlande zu dienen.“ — Vizepräsident Dr. Spahn: „Eingegangen in ein Telegramegramm Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern aus Oberhessungen: „Dem Präsidium des deutschen Reichstags spreche ich aus Anlaß des schweren Verlustes, den es durch den Verlust seines hochverdienten Präsidenten, des Grafen Leo von Stolberg-Wernigerode, erlitten hat, mein aufrichtigstes Beileid aus.“ — Ferner folgendes Telegramm von dem früheren Präsidenten, Grafen von Wallerius: „Euer Hochwohlgeboren erlaube ich mir meine tiefesinnigste Teilnahme für den schweren Verlust auszudrücken, den der Reichstag und sein Präsidium aus Anlaß des Hinschlusses des Präsidenten Grafen von Stolberg-Wernigerode, meines langjährigen Mitarbeiters und Nachfolgers, erlitten hat und bitte diese Teilnahme dem Hause zur Kenntnis zu bringen.“ — Ein Reichsweltkriegserleidet Beileidsschreiben ist von den Regierungen der verschiedenen Bundesstaaten eingegangen und wird von dem Schriftführer verlesen. Ebenso eine Beileidskundgebung namens des Hauses der Abgeordneten. — Auf Vorschlag des Vizepräsidenten Dr. Spahn wird sodann die Sitzung abgebrochen. — Nachst-

Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Reichskontroll-Gesetz, Stat des Innern. — Schluß 1½ Uhr.

#### Zur preußischen Wahlrechtsreform.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der Wahlrechtskommission des Abgeordnetenhauses ist für eine andere Einteilung der Wahlkreise ein Vorschlag eingegangen, der schon einmal in der Legislaturperiode 1907/1908 den Landtag beschäftigt hat. Damals waren alle zur Wahlkreisfrage eingegangenen Kundgebungen der Petitions-Kommission überprüft und ihr mit Mehrheit der Königlichen Staatsregierung als Material überwiesen. Der Vorschlag geht dahin, das Dreiklassenwahlsystem in folgender Form beizubehalten: Die Monarchie wird eingeteilt in Wahlkreise von ungefähr 80000 Einwohnern. Die Einteilung kann sich nach Möglichkeit den vorhandenen Regierungsbezirken anpassen. Jeder Wahlkreis hat drei Abgeordnete zu wählen, und zwar jede Steuerklasse einen. Die Festlegung bezw. Dreiteilung der Steuerklassen geschieht wie bisher, jedoch nicht gesondert für jeden Ort, sondern durchgehends für jeden Wahlkreis. Ob die Abstimmung geheim geschieht oder nicht, würde von geringer Bedeutung sein angesichts des Übergewichts der nicht sozialdemokratischen Klienten der 1. und 2. Wählerklasse. Durch einen solchen Wahlmodus würde erreicht, daß jeder Wähler den Mann seines Vertrauens direkt wählen kann, und daß je ein Drittel der Abgeordneten getragen wird durch je ein Drittel der Steuerklassen des ganzen Landes.

#### Zu Ahrenthal's Besuch in Berlin.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nordd. Allg. Zeit.“ schreibt: „Der österreichisch-ungarische Minister des Innern wird am Dienstag in Berlin eintreffen, um den Besuch zu erwarten, den der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg im vorigen Jahre in Wien abgehalten hat. Als Leiter der politischen Gesellschaft der uns verbliebenen Monarchie ist Graf v. Ahrenthal des herzlichen Empfangs sicher. Die Sympathien, mit denen wir seinem Besuch entgegenstehen, werden verstießt durch die frische Erinnerung an Ereignisse von historischer Bedeutung, bei denen sich die Allianz zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich bewährt. In dieser Periode ist dem Grafen v. Ahrenthal eine weithin sichtbare Rolle beschieden gewesen. Als furchtloser und unerschütterlicher Verfechter der ihm anvertrauten Interessen der österreichisch-ungarischen Monarchie hat er sich einen Ehrenplatz in der Geschichte des habsburgischen Reiches erworben. Die Pflege der Beziehungen zu Deutschland hat er, alten Traditionen und eigener Überzeugung folgend, mit einem Vertrauen behandelt, das ebenso ruhhaftlos erwiedert wie gegeben wird. Unter diesen Zeichen gegenseitigen Vertrauens wird auch sein Besuch in der deutschen Hauptstadt stehen. Wir begrüßen den ausgesuchten Staatsmann in Berlin und heißen ihn von Herzen willkommen!“

#### Aus Frankreich.

Paris. Die Deputiertenkammer lehrt die Bevölkerung über die Verwendung schwarzer Truppen in Algier fort. Millevue (nationalistischer Republikaner) verlangte Annahme der Kapitel, da es notwendig sei, die ungerechte Zahl der französischen Truppen in Europa zu ergänzen. Jaurès (Sozialist) erachtet die geplante Maßnahme für gefährlich und unannehmbar. Der Kriegsminister erklärte, die Maßnahme sei nichts weiter als ein äußerer Versuch in Casablanca gezeigt und berechtigt nicht zu irgendwelcher Schlussfolgerung. Die Soldaten hätten dort das Klima nicht ertragen können und seien infolge des feindlichen Verhältnisses, das zwischen ihnen und der Bevölkerung herrsche, ganz auf sich selbst angewiesen gewesen. Es sei also trotzdem angebracht, einen neuen Versuch zu machen. Das Kapitel wurde sodann mit 300 gegen 31 Stimmen angenommen, ebenso gelangte das Budget der Kolonialtruppen zur Annahme.

#### Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Spanien.

Madrid. Der Kriegsminister hat einem Bericht erläutert des „Imparcial“ erklärt, er bediente demnächst den Cortes einen Gesetzentwurf über die allgemeine Dienstpflicht vorzulegen. Das spanische Heer soll in 9 Armeekorps mit 22 Divisionen eingeteilt werden. Zwei Divisionen sollen in Ceuta und Melilla stationiert werden. Der Entwurf sieht 300000 Mann Einheitsrappen und 300000 Mann Erkundungsgruppen vor. Der Kriegsminister ist auch mit der Ausarbeitung eines Planes für die Neugründung der Artillerie beschäftigt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gesamtvorstand des Vereins deutscher Beamtenvereine trat unter Vorsitz des Ministerialdirektors Just zu einer Sitzung zusammen. Neben den in Berlin ansässigen Mitgliedern des Vorstandes waren Vertreter der Vereine Altona, Köln, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, München, Straßburg sowie des Centralverbandes der Gemeindebeamten Preußens ersehen.

Wien. An dem Vierheng begangnis für den General-Truppeninspektor Heldzeugmeister Frieder, das heute nachmittag stattfand, nahmen der Kaiser, die Erzherzöge Leopold Salvator, Franz Salvator, Joseph Ferdinand und Rainer teil. Der Kaiser und die Erzherzöge folgten dem Leichenzug zu Fuß.

Innsbruck. Andreas Hofers 100. Todestag wurde in ganz Tirol in stillen Gedanken gefeiert. In der Innsbrucker Hofkirche, wo Andreas Hofers Gebeine ruhen, stand heute vormittag ein Gottesdienst statt, dem Erzherzog Eugen, der Statthalter, der Landeshauptmann, der Rektor der Innsbrucker Universität, der Bürgermeister und die Spitäler sämlicher Militär- und Stiftshöfe bewohnten. In sämtlichen Schulen des Landes fanden Gedächtnissfeiern statt.

Arcov. (Priv.-Tel.) Gardeleutnant v. Prittwitz-Gaffron aus Berlin ist am Freitag abend vom Berge Toto abgestürzt und gestorben von einer Militärexpedition tot aufgefunden worden.

Saloniki. Abdul Hamid's beide Söhne und ein großer Teil seines Harems wurden unter größter Heimlichkeit nach Konstantinopel gebracht. Der Zustand Abdul Hamids ist ernst.

Kalkutta. Der junge Bengale, der am 24. v. M. den Polizeiinspektor Alum in offener Gerichtsversammlung getötet hatte und zum Tode durch den Strang verurteilt worden war, ist heute hingerichtet worden.

Kairo. Im Befinden des Reges Menelik ist eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten. Sein Ableben soll nahe bevorstehen.

#### (Nachstet ein eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Berlin, 21. Febr. (Priv.-Tel.) Der Status der Reichsbank hat sich weiter geändert. Namentlich ist ein harter Aufschluß von Depositionen zu demerkten infolge der beträchtlichen Einbußungen auf die neue Reichs- und Preußische Staatsanleihe.

Berlin, 21. Febr. (Priv.-Tel.) Die Gründung einer Bodencreditanstalt für Südwürttemberg steht unmittelbar bevor. Es sind daran u. a. beteiligt: der Oberbürgermeister von Südwürttemberg, Dr. Kühl, der längere Zeit im Südwürttembergische bei der Kommunalverwaltung weilt, ferner der frühere Direktor der Deutschen Poststelle für Südwürttemberg Gustav Dr. Stöckle. Dr. Kühl hat für die Gründung auch das Direktorat des Südwürttemberg-Dioceps erweitert, der sich wohrscheinlich finanziell beteiligen wird. Außerdem wird eventuell eine Bielefelder Bank an der Errichtung des Bodencredit-Institutes teilnehmen.

Leipzig, 21. Febr. (Priv.-Tel.) Die Firma Ernst Wirkwarenfabrik in Oberlungwitz, ist in Konkurs geraten. Die Dorische Fabrik ist vor drei Wochen pleitegegangen, was den Konkurs mit veranlaßt haben soll.





Wetterlage in Europa am 21. Februar 8 Uhr vorm.

Station-Nr.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Ts. C.	Windrichtung	Station-Nr.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Ts. C.	Windrichtung
Übersee	SW leicht	besser	+ 8	8	Ung.	SW	besser	+ 8	0
Bassano	S mäßig	schwarze	+ 9	20	West	Wester leicht	schwach	+ 8	0
Göteborg	SO stark	brandig	+ 9	8	Trier	SW	stark	+ 10	1
Stockholm	SW ldm.	dunk	+ 4	0	Berlin	SW förmlich	waldig	+ 6	0
Göteborg	-	-	-	-	Aachen	SW förmlich	waldig	+ 6	0
Gütingen	SW mäßig	wollig	+ 8	4	Darmstadt	S	heiß	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Kassel	SW mäßig	wollig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Frankf.	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Wiesbaden	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Stuttgart	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Würzburg	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Leipzig	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Hannover	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bremen	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Wien	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Paris	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	London	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Rom	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Neapel	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Barcelona	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Madrid	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Algeria	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Porto	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Algiers	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Constantinop.	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Aden	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Colombo	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Buenos-Aires	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Paraguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Brazil	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Argentina	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Uruguay	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Bolivia	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Peru	SW förmlich	waldig	+ 8	0
Gütingen	-	-	-	-	Chile	SW förmlich	waldig	+ 8	0
G									



Geschäfts-  
An- und Verkäufe.

## Papier-, Pappen- oder Holzstofffabrik

wird von zahlungsfäh. Käufern zu kaufen gelucht. Ausläuf. off. wolle man senden an Bruno Sachse, Königsbrück.

Kolonialwaren, Zigarren- und Spirituosen-Geschäft, in konkurrier. Lage, ist altersh. zu verl. Preis inkl. Waren ca. 4000 M. Begeit für jg. Ant. Oefferten unter H. L. 404 an "Invalidendank" Dresden.

Alters, aufgebendes

Kolonialwaren- und Zigarren-Geschäft,

mit sehr. Rundsch. Eckladen, mit g. amt. Wohnung, ist nur weg. Alters billig zu verkaufen. Agent. verbeten. Oefferten unter W. 4011 a. d. Exp. d. Bl.

## Den Verkauf

von sollden

Fabrik-, Groß- u. Detail-

Geschäften jeder Art sowie die Beschaffung von kapitalfältigen

## Teilhabern

vermittelt seit vielen Jahren nachweisbar mit bestem Erfolg rasch u. ohne Kosten- vorwurf gegen mächtige Provision die Firma Robert Hilbert, Dresden, Schlossstrasse 12, 1. Altestes und renommiertes Spezial-Geschäft dieser Art Dresdens. Allerfeinstreferenzen in Diensten

Gutgeh. Restaurant in Vereins-, volle Houz., Betr. b. verl. Bi. 2000 M. Riete 1000 M. Lff. u. T. 2667 Sachsenallee 6.

Mein altes, gutes

## Geschäft,

seit 50 Jahren bestehend, Stein- druckerei ohne Konkurrenz aus Blatt u. Bezug mit Fabrikation einer Papierwaren und kleinen Buchdruckerei, ist mit Fabrikgrundst. u. großer Garten, direkt an frequenter Straße lag, welcher sich zu vorgänglichen Baustellen eignet, sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet bei einfacher Handhabung jedermann, namentlich für jungen Kaufmann, eine gute Existenz. Zeitwert des Grundstücks, der Maschinen zt. 40.000 Mark. Verkaufspreis bei schnellem Abschluß nur 31.000 M. Anzahl 17-20.000 M. Nachfolger ist in kurzer Zeit eingerichtet. Oeff. unter H. L. 401 "Invalidendank" Dresden.

Griß für 2 Damen! Putzgeschäft,

ca. 14 Jahre in einer Hand, gute Lage, w. Reinth. sofort billig zu verl. Off. unter J. W. 87 erb. "Invalidendank" Dresden.

Alles, in ganz Deutschland gut eingeführtes Schweizer-ic. Verm. Bureau mit nur gut. Bezug, zur Vand- wirtsc. u. Vertrödln, halber zu verl. u. jof. zu übernehmen. Dass. ist noch sehr ausdehnungsf., daher sehr gute Exist. Näh. auf gef. Off. u. L. 492 an Haase- stein & Vogler, Dresden.

## Fleischerei- Verpachtung.

Eine gutgehende Fleischerei in einem großen Kirchdorfe bei Dresden ist per 1. April zu verpachten. Oeff. unter A. 1888 an die Exp. d. Blättes.

## Allen Nervenkranken

würde ich bei Anfrage mitteilen, wodurch ich von meinem 4jähr. Nervenleiden erlöst und gesund geworden bin. Der Aus- zeuge sind 30 Bl. in Briefmarken beizulegen. Oskar Hunger, Bankrätscher, Schönau, Sach.

## Franklinisation

(Elekt. Roßdrosche) gegen Kopfleiden, Nervenschwäche ic. Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstrasse 2.

Ein wohlig gemütlicher Aufenthalt ist in den oft bekannten, seit ca. 1½ Hundert Jahren bestehenden

## Anton's Weinstuben, An der Frauenkirche 2.

Rüche u. Keller erstklassig. Chite Bedienung.

## Steiner & Saitig., gewiefter Bechstein- Flügel

sehr billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,  
Victoriabaus.

Wäschfrau f. Wäsche  
z. w. u. pl. Anna Woog, Kosch-  
win, Grundstraße 61.

Wäsche aufs Land

wird z. Wäsch. Bl. u. Bleich. angen.  
Hr. Schwent, Möbelsch. d. Coffe.

Saubere Wäschfrau sucht Wäsche

zum Waschen u. Bleichen. Frau

Nobreit, Böhla, Baugnitz 103.

Groß Schnellmeister, der viele  
Arbeits in den größt. Geschäft.  
in Dresden bestimmt war,  
erfuhr auf diesem Wege die ge-  
eichte Damevorb. um Bedeutig.  
Promotions und gewissen Ausführ.  
Off. unter H. A. R. 104 erb.

Gr. Exp. d. Königsschlösser Str. 51.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler  
Sanatorium Bad Elster.

Man verlangt Prospekt.

Schulbücher

für alle höheren Schulen von  
Dr.-Alt- und Neustadt,  
neu und antikarisch

C. Winter,  
8 Galeriestrasse 8.

Gelegenheitskäufe!

Pianinos

mit selten schöner Klangfülle  
empfiehlt sich für  
Mr. 330, 340, 390, 400  
unter langj. Garantie.

Stolzenberg,  
Joh. Georgen-Allee 13.

Polanski, vrou. 1. Buchhalter  
empfiehlt sich zur Übernahme von  
Buchführungs-Einricht. u.  
Abrechnungen all. Art, kommt  
auch nach auswärtis. Honorar  
bedecken. Off. u. H. H. 401  
"Invalidendank" Dresden.

Eine Erfindung

ist zur Fabrikation zu verkaufen.  
Bestand ist für Hotels und  
bestere Restaurants. Modell kann  
eingeführt werden. Off. unter  
J. E. 73 an Haasestein  
& Vogler, Freiberg 1. Sa.

Privatkochkurse für Damen.

Gastronomie-Pensionat.

Industriekurse.

Aufnahme von Schülerinnen

und Pensionärinnen den 1. und

15. jeden Monats.

Ed. Glavierunterricht,

kont. Wih. Gremmer Str. 21.

Bäckerei Dross.

Gute Stimmen

erhält. gründl. Gesangsausbild.

ev. halb. ob. ganz honorarisch von

erster Lehrkraft (Konferenz). Adr. u. R. J. 366 in d. Exp. d. Bl.

Gründl. Ausbildung in Massage

u. Badebad mit ärztl. Prüfung

erhalten. Herren u. Damen für

150 M. in G. Kappelius' Hoch-

schule, Leipzig, Comeniusstr. 17.

Mod. Herrenschreibstisch

mit elegantem Schreibstuhl,  
echt Buch. kostet

110 Mark

bei Joh. L. Fuchs,

Dresden-Neustadt.

Klaunstraße 17, port. bis 3. Etage.

Spargel.

Zur Abnahme von ca. 100 Ztr.

Spargel, Gemüse-Ergebnis des

besten Gutes, wird ein sehr

meidete sehr. Abnehmer gesucht.

Rittergut Herzendorf

bei Übig in Schlesien.

Pianinos

billig zu verkaufen u. zu verleihen

bei W. Graebner, Breitestr. 5, p.

Pa Holländer  
**AUSTEND**  
Tiedemann&Grahl  
9 Seestrasse 9.

Pilsner

"Kaiserquell"

rein deutsch-nationales

Unternehmen.

Völk. Gedul. Witte Vor. o. heft.  
sam, sucht, da hier fremd, An-  
tritt zu Spaziergängen. Werde  
Briefe bitte unt. R. R. 374  
in die Exp. d. Bl.

## Privat- Besprechungen

## T 1/2 Uhr Probe.

Freitag den 25. Februar  
Familienabend

im großen Gewerbehause.

## T 1/2 Uhr Probe.

Literarischer Verein.

Heute 5 Uhr 3 Stufen Professor  
Dr. Heinrich Zschalitz:

Weid-Sprache und Sprüche.

## Rackow

Unterr. Kunst. für Schreiben,  
Handelsfach u. Sprachen.  
Direktion:

## Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.

Schnell. Fördernder Unterricht in  
Buchhalt., Korrespond., Steno.,  
Rechtschreib. 50 Schreibmaschinen.  
1903 wurden mit von Ge-  
schäftsabnahmen 535 offene  
Stellen gemeldet.

Walzer,

Rheinländer. Einzelstunden  
jederzeit ungeniert, gründlich,  
auf Wunsch sofort; nur im eig.  
eleganten Parkettssaal von  
Direktor Henker und Frau,  
Matriinstr. 1, am Steinplatz.

Engl. franz.

kleine, daher schnellförd.  
Klassen 5. & monatlich  
(Jahresabz.). Berlitz  
School, Brüder Str. 41,  
Rung Albert - Str. 29.

Teleph. 1035.

## Englisch

20 Uhr

Englisch.

Einzelstunde 1.50 M.

Miss Samsons Sprachschule

Mönchengladbach 18. Victorians.

Rücksichtliche Ausbildung im

Klavierspiel

erteilt Anfäng. u. Fortgeschrittenen

M. Florschütz,

Viktoriastr. 18. I.

6. Ed. Wels,

Rathen Str. 16 (am Haupt-  
Bahnhof).

Privatkochkurse für Damen.

Gastronomie-Pensionat.

Industriekurse.

Aufnahme von Schülerinnen

und Pensionärinnen den 1. und

15. jeden Monats.

Ed. Glavierunterricht,

kont. Wih. Gremmer Str. 21.

Bäckerei Dross.

Gute Stimmen

erhält. gründl. Gesangsausbild.

ev. halb. ob. ganz honorarisch von

erster Lehrkraft (Konferenz). Adr. u. R. J. 366 in d. Exp. d. Bl.

Gründl. Ausbildung in Massage

u. Badebad mit ärztl. Prüfung

erhalten. Herren u. Damen für

150 M. in G. Kappelius' Hoch-

Schule, Leipzig, Comeniusstr. 17.

Mod. Herrenschreibstisch

mit elegantem Schreibstuhl,  
echt Buch. kostet

110 Mark

bei Joh. L. Fuchs,

Dresden-Neustadt.

Klaunstraße 17, port. bis 3. Etage.

Spargel.

Zur Abnahme von ca. 100 Ztr.

Spargel, Gemüse-Ergebnis des

besten Gutes, wird ein sehr

meidete sehr. Abnehmer gesucht.

Rittergut Herzendorf

## Königliches Belvedere

Intern. heitere Künstler-Abende.  
Direktion: Schwarz.

Heute Dienstag 8<sup>1/2</sup> Uhr

Felix Felden, Anni Wilkens, Schulhoff,  
Hawley, Lange, Dalossy, Waldau, Malhot.

Vorverkauf u. Vorbestellung Hotel Europäischer Hof.  
Freitag und die folgenden Tage: Die neue Revue.

Der Aberglauben unserer Zeit ist **weltgrößer**, als der Fernerstehende ahnt. Die jetzt, Fälle — **Abend, Bombastuswerke, Stend, Anna Rothe** — beweisen dies!

**Palmengarten** nur Dienstag, 22. Febr., 8 u. Mittwoch, 23. Febr., 4 u. 8 der intimste Kenner und grösste Gegner des **Occultismus**

## Leo Erichsen

populär-wissenschaftl. Vortrag mit hochinteress. Demonstrationen, Spiritismus, Fakira, Gedankenlesen, Telepathie.

Leo Erichsen — auch bekannt aus dem Fall Anna Rothe — ist der **Erste u. Einzige**, der diese Gebiete, als deren bester Kenner, dem Publikum nahe bringt und ihre Erscheinungen **naturlich** erklärt. L. E. studierte den Occultismus in 3 Erdteilen, ist **Sachverständiger** und bearbeitete u. a. in **Meyers Konversations-Lexikon** 4. Kapitel Spiritismus, **Hochinteress. Ausführungen — Verblüffende Demonstr.-Ueberraschende Enthüllungen, u. a. Bombastus, Medium Abend, Medium Rothe, Stead!**

Alle 3 Vortr. d. gleiche ungekürzte Programm. Karten: 5, 2, 1 M. bei F. Ries (Busstag nachm. 2,50, 1,50 M. 50 Pf.) **Buss-**  
**tag** Karten ab 9 Uhr früh im „Palmengarten“

## Central-Theater

Dienstag den 22. Februar abends 8 Uhr

### Gastspiel Nina Sandoz.

Einmalige Aufführung.

Zum 1. Male:

### Hilde Herbig.

Schauspiel in 3 Akten von Heinz Gordon.

Gewöhnliche Preise.

## Riesengebirgs-Verein.

Ortsgruppe Dresden.

Mittwoch den 23. Februar 1910 (Busstag) abends 6 Uhr

### im grossen Volkswohlsaal grosser öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

über

Sommer und Winter im Riesengebirge.

25 prachtvolle Lichtbilder.

Eigentum des Vereins u. teils noch nicht öffentlich gezeigt.)

**Eintrittskarten:** Num. Blatt 75 Pf. unnum. Blatt 50 Pf.

Plakate feuerfesten Verkaufsstellen:

Invalidendam, Seestraße 5, 1.

Wünsche-Vana, Photogr. Greif, Ecke Moritz- u. Ningstr., 6. Brust, Breite Straße 4.

Wörthel'sche Buchhandlung, Hauptstraße 21.

Antiquar. Stahl, Wittenhausem 27.

Hofkonditor Zander, Bernhardplatz 12.

Treuhänderei C. Spiegelhagen, Ferdinandplatz 1.

Baumwolle Straße 9.

Nicklein, Juwelier, Ecke Wittenhausem u. Schloßstr.

## Johanneskirche.

### 2 Abende von Haus Fährmann

zur Vorführung der neuen Orgel.

#### 1. Abend: Bach-Liszt-Abend

Sonntag, 27. Februar, abends 8 Uhr.

Mitwirkende: Frau Hedwig Ritter (Sopran), Frau Komponistin Julia Rahm-Rennebaum (Alt), Herr Komponistmusik Carl Wolf (Englisch Horn), Kapelle des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 (Revenos), der verstärkte Kirchenchor.

Almos, vorbeholt. Klosternempore für Chor und Orchester.

Vertrogramm à 20 Pf. zum Eintritt ins Schiff und auf Kreuzempore (Johannes-Drogerie, Pillnitzer Straße, und an den Sichtenturen).

## EINLADUNG ZWEI VORSTELLUNGEN

zum Besten der **Bahnhofsmission** und anderer Veranstaltungen zur **Fürsorge für die weibliche Jugend**

**Freitag, den 11. März 1910** nachmittags 4 Uhr u. abends 7 Uhr im **Konzertsaal des Ausstellungspalastes**.

Zur Aufführung gelangen bei beiden Vorstellungen:

**Das Modell**, Lustspiel in 1 Akt von Cohnitz, und **Fortunios Liebeslied**, Operette von Offenbach.

**Dazwischen ein Tanz.**

Die Regie hat Herr Hofchauspieler Neumann gütig übernommen.  
Numerierte Plätze à 3 M. im „**Invalidendank**“, Seestr. 5, I.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Frau von Kirchbach geb. von Tschirchsky, Frau Staatsminister Beck, Exzellenz; Frau Oberbürgermeister Beutler; Frau von Broitzem, Exzellenz; Frau v. d. Busche, Exzellenz; Frau Konsul Chrambach; Frau Geb. Finanzrat Donath. Fräulein von Einem; Frau Oberpostdirektor Lehmann; Frau von Mangoldt-Reboldt; Frau Staatsminister von Otto, Exz.; Frau Präsident von Schönberg, Exz.; Fräulein Sievert; Frau Staatsminister Gräfin Vitzthum, Exz.; Gräfin Sidonie Vitzthum.

## „Hotel Lingke“.

Heute Sauerbraten mit vogtl. Klos.

## Wittelsbacher

Moritz-Str. 10

plätzchen!

Augustinerbräu,

1/2 Ltr. 22, 1/4 Ltr. 15 &

Tucherbräu,

1/2 Ltr. 20, 1/4 Ltr. 15 &

Reisewitzer Lager,

1/2 Ltr. 15, 1/4 Ltr. 10 &

## Althistorisches Weinrestaurant z. schönen Haus,

Wilsdruffer Strasse 14, parterre u. I. Etage, früher **Schönrocks Weinstuben**.  
Diners 1,75 und 2,50 M., Soupers, Austern, alle Delikatessen.

Heute Dienstag den 22. Februar abends 9 Uhr

Frühstück im großen Saale des „Gewerbehause“, Ostra-Allee: Rektor a. D.

## Ahlwardt

über:

- Das wahre Gericht des Detektunters.
- Meinten der langen, der tugen und der umgelebten Höhe.
- Maximilian Harden, Graf Goensbroek, Fürst Fürstenberg, Staatssekretär Dernburg.

Genannte Herren sind zur Verfassung durch eingeschriebene Briefe eingeladen und wird ihnen unbedingte Redefreiheit zugestellt. Ferner wird Herr Hugo von der Alte, Bergverwaltungsdirektor aus Bubweil, eine Ansprache halten.

Referierte Stuhltreinen 2 M. 1. Platz 1 M. 2. Platz 50 Pf.

**Der Gründungs-Ausschuss des Freideutschen Bundes.**

## Hofbräu-Cabaret,

Waizenhausstr. 18. (Tel. 198.) Dr. Karl Wolf.

Das sensationelle Februar-Programm.

Unerreich! Unübertroffen!

## Constanze Zinner a. G., Rudolf Hock a. G.,

Marja Ring, Eles van Troy, Then Degen, Heinz Conrad, Willy Fernau, Leo Weninger, Aufana 8½ Uhr.

Donnerstag 5—7 Uhr Heiterer Nachmittag.

## Variété Musenhalle

Vorstadt Löbtau. Haltestelle Metzweiher Str.

Täglich abends 8 Uhr

Riedel Zöls Sänger und Schauspieler aus Stettin.

Spezial-Programm: Mutter u. Kind, Original-Detektiv-Episode, 1. Akt.

Die Herrschaft ist im Theater, Willkür-Gesellschaft,

sowie der reichhaltige Solisten-Teil.

Vorzugskarten Gültigkeit!

Dienstag ferielles Progr. Mittwoch keine Vorstell.

## Kaisergarten Bühlau.

Fünf Minuten von der Rodelbahn entfernt.

Heute Dienstag das bekannte

**Schweineschlachten.**

Eigene Schlachtaulaage, ergo — — wittlich schlachtwarme Wellfleisch, wegen der Güte der Bratwürfe, Bluts und Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.

Heute Dienstag Löwenbräu.

Echt Kulmbacher Mönchshof.

Asphalt-Kegelbahn.

Terminus Loschwitz 985.

## „Café Hauptbahnhof.“

Heute und folgende Tage Ausschank des berühmten

**Salvatorbieres**

der Alt.-Gei. Paulanerbräu, Salvatorbrauerei München.

Was aus dem Kleinen Katechismus etc.

werden soll.

Unter diesem Titel gibt der Ev.-luth. Schulverein soeben ein aufsehenerregendes Anschauungsbildbuch heraus, das über die Verteilungen des Sächs. Lehrervereins zur Reform des Relig.-Unterrichts vorzüglich informiert. 32 Seiten in zweifarbigem Druck. Preis 10 Pf. Zu haben in allen Buchhandlungen durch **H. G. Wallmann, Leipzig**.

## Salvator

das weltberühmte Spezialbier der A.-G.

Paulanerbräu, München,

gelangt vom 22. Februar ab

in folgenden Lokalen zum Ausschank:

F. Gutermann, Bäckerbräu, König Johann-Str. 8.

O. Andrich, Bahnhoftaverne Weindöbeln.

Rich. Böttger, Hotel „Zur Post“, Langenbrück.

Albin Carl, Humboldtgarten, Humboldtstraße 1.

Paul Dienbold, Dienbolds Restaurant, Baumgarter Str. 45.

Max Eckardt, „Wilmgart“, Elisenstraße 60.

Gustav Elekhorn, Deutscher Ritter, Leipziger Str. 22.

Hermann Fleischer, „Waltherhof“, Schäferstr. 101.

Gustav Franke, „Reichschmid“, Übergorbitz.

Fischhaus, Große Brüdergasse 17.

Ernst Habermann, Bahnhoftaverne, Niederseidlit.

Hugo Hamann, Au bon marché, Wörthburg.

Ernst Henke, Hotel „Weißer Schwan“, Stora.

A. Hobmayer, Café Berlin, Gruner Straße 17.

Ed. Jannasch, „Münchner Kindl“, Magistratz 12.

Knappe, Fritz, Augsburger Straße 25.

Emil Lehmann, Rossteller, Plauen.

Ernst Liebsch, Café zum Hauptbahnhof, Gismondstr. 3.

A. Lukowetz, Hotel „Fürstenhof“, Streitener Str. 9.

Ernst Müller, Goldner Adler, Laubegast.

Willy Mäser, Leuben, Birnstraße 31.

G. Opitz, „Wilder Mann“, Töbelner Straße 130.

Herrn. Poppe, „Kurhaus Friedewald“, Vöhlingrund.

Quacks Restaurant, Bönschplatz 9.

Georg Reck, „Luisenhof“, Oberlößnitz.

Gebr. Selle, Bahnhoftaverne Möckle.

Conrad Siegert, „Schillergarten“, Blasewitz.

Herrn. Schmidt, „Ariedenburg“, Niederlößnitz.

Hugo Schneider, Bahnhoftaverne Bischofswerda.</p

# Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt - Rathaus und Prager Straße 30.

## Örtliches und Sächsisches.

Wie der Frühling und Sommer wird. Die jüngsten schönen Frühlingsstage, die ungewöhnlich frühzeitig das Erwachen des Menschen verhindern, lassen, wie der „Int.“ von ihrem meteorologischen Mitarbeiter geschildert wird, die Frage angebracht erscheinen, wie die Aussichten für den kommenden Frühling und den Sommer sind. Über diese Frage lassen sich nicht nur Vermutungen anstellen, sondern es gibt ganz bestimmte Anhaltspunkte, die für das kommende Wetter und für die Gestaltung der kommenden Jahreszeiten maßgebend sind. Bis jetzt war der Monat Februar durchschnittlich um 3 Grad wärmer, als die Normaltemperatur dieses Monats. Ein warmer Februar aber hat stets schöne Frühlingsstage und einen recht warmen Sommer zur Folge. Während im vorigen Jahre der Februar noch vollkommen den Charakter des Winters hatte, und sogar noch die Monate März und April einen durchaus winterlichen Anstrich hatten, liegt die Temperatur des diesjährigen Februars ungefähr auf der Höhe der Temperatur Ende April 1908. Die ungewöhnlich kalten Wintermonate 1908/09 ließen einen sehr kalten Frühling erwarten, in dessen Folge wieder ein kalter und regnerischer Sommer wahrscheinlich war. Auf der anderen Seite aber waren sehr milde Winter wie die der Jahre 1857, 1874, 1882, 1908 stets von schönen Frühlingstagen und warmen Sommertagen begleitet. Besonders das Jahr 1908 zeigte sich durch eine Temperatur aus, die der des Jahres 1910 sehr ähnlich war. Auch das Jahr 1908 hatte einen ungewöhnlich milden Winter und einen sehr frühzeitigen Frühling, der schon im März voll einzog. Ebenso, wie wir im Jahre 1908 sehr günstiges Frühlings- und Sommerwetter hatten, so ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß auch der Frühling des Jahres 1910 nicht nur rechtmäßig beginnen wird, sondern daß er uns auch einen wahren Erfolg für den vollen Ausfall des Frühlings im Jahre 1909 bringen wird. Die augenblicklich herrschende Frühlingstemperatur ist natürlich noch nicht die endgültige, da dann der Februarmonat 1910 eine sehr seltene Erscheinung wäre. Es ist anzunehmen, daß auf die warmen Tage noch eine Abkühlung und vielleicht noch Schnee und Frost folgen werden. Aber es ist sicher, daß diese Rückschläge nur von sehr kurzer Dauer sein werden, ohne den Charakter der Witterung im allgemeinen ungünstig zu beeinflussen. Man wird vielmehr nach den bisherigen Beobachtungen von wissenschaftlicher Seite folgende Übersicht ausschließen können: Der Februar wird seltenen Charakter als milden Monat bewahren. Der März wird in seiner zweiten Hälfte ins den Eintreten des Frühlings bringen, und der Monat April wird voraussichtlich dem April des Jahres 1908, der bekanntlich einer der wärmsten Aprilmonate war und uns Hochsommertemperatur brachte, nichts nachgeben. Für den Monat Mai wird vielleicht eine geringe Abkühlung vorausgesagt sein, während hingegen die folgenden Sommermonate uns viel Sonnenschein und Hitze bringen werden. Der Grund hierfür liegt in dem Umstande, daß in gewissen Zeiträumen die Erde erfahrungsgemäß eine bestimmte Anzahl von schönen Tagen besitzt, eine bestimmte Dauer von Sonnenschein aufzuweisen hat. Diese Prozentsätze sind fast konstant und schwanken nur in sehr geringem Umfang. Da aber das Vorjahr hinter dieser Zahl bedeutend zurückließ, so wird nach den bisherigen beobachteten Naturgesetzen dieses Jahr einen Ausgleich bringen. Der Anfang hierzu war schon in dem mittleren Februar und ist vor allen Dingen jetzt in den vorzeitigen Frühlingstagen zu erkennen. Ein weiterer äußerer Umstand besteht darin, daß die Blüte und Seen, die im Vorjahr bis weit in den April hinein mit Eis bedeckt waren und die Frühlingswälder in großen Mengen für den Aufforstungsprozeß absorbierten, in diesem Jahre schon jetzt durchweg eisfrei sind. Auch die Schneedämme sind verhältnismäßig sehr gering gewesen, so daß eine Erwärmung des Erdbodens und somit die damit im Zusammenhang stehende Erwärmung der Luft ohne jedes Hindernis eintreten kann. Die günstigsten Bedingungen sind also gegeben, und es ist zu hoffen, daß der Erfolg den Erwartungen und Vorausschätzungen entspricht.

Die Sportlizen waren am Sonntage trocken, daß durch die auch im Gebirge herrschende milde Witterung die Schneedecke in den letzten Tagen merklich zusammengebrochen ist, verhältnismäßig noch recht gut bestehen. Der Geisinger Sportzug beförderte hin und zurück 228 Personen, der Lippsdorfer Sportzug 132 Personen und der Chemnitz-Oberwiesenthaler Sportzug sogar über 600 Personen. — Nachdem Mittwoch (Voritag) werden keine Sportlizen abgesetzt werden.

Der Lehmann-Osten-Chor hatte seine Angehörigen vorgestern abend 7 Uhr nach dem Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes zu einem Gesellschaftsabend gerufen. Wer schon lange vor Beginn des Festes waren, die Räumlichkeiten dicht besetzt, so daß eine Verzögerung des Anfangs der Veranstaltung durch die Placierung der plötzlich erschienenen Besucher eintrat. Der Abend gestaltete sich zu einem äußerst genussreichen. Der dirigierende Leiter des Chores, Herr Direktor Lehmann-Osten von der Ehrenlichen Musikschule, hatte wieder ein Programm zusammengestellt, das nicht nur durch seine Abwechslung, sondern nicht minder durch seine Bedeutung hervortrat. Dabei hatte der tüchtige Chorleiter gute alte Freunde seines bewährten Unternehmens zur Ausführung gewonnen. Der bekannte Pianist Paul Wigert, Königl. Sächs. Kammermusiker, blieb mit warmem Empfinden die Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ von Leoncavallo, wobei ihn Herr Direktor Lehmann-Osten auf dem Schiedmeyer-Hügel begleitete. Herr Mezzotenor Paul Würbe gab Gedichte von Lyon, G. Argang und Barber wieder, und zwar das lebhafte, eine Humoreske, in überlauster Mundart. Opern- und Konzertsängerin Ellen Henney-Olsen erfreute mit ihrer trefflichen Koloraturstimme durch den Vortrag der Polonäse aus der Oper „Mignon“. Auch der Humor war in dem bunten Theater vertreten und fand in Herrn Kunstmaler v. Hamm einen vorzülichen Interpreten. Kostümirt als Bauernfrau, erheiterte er das zahlreiche Auditorium durch Dorfschichten und allerlei Schnurren. Mitglieder des Chores führten zwei Einakter auf, und zwar eine Allotriahymne aus dem Pensionat, betitelt „Die kleinen Komödianten“, von Braune, ferner „Die Denkmalsfüllung“ von Konstantin Weiß. Im Hintergrund des Interesses standen indes die Frauenhöre „Hölzerne Friede, lüke Eintacht“, „Die Liebe hält nicht“ und „Die munteren Schwaben“, die von Herrn Direktor Lehmann-Osten schwungvoll gefertigt wurden. Herr Klavierbegleitung der drei Frauenschöre führte Herr Müller-Schneider aus. Mit derselben Anmutigkeit gelangten die ebenso trefflich eingelübten gemischten Chöre, „Die Nachttigall“ von Mendelssohn und der Bröllsopf (Hochzeit) am Marsch von Südermann zum Vortrag. Die Darbietungen des Chores sprachen sämtlich vorzüglich an und trugen den Sängern wie dem Leiter volle Anerkennung ein. Ein Neigen und eine Gavotte, „Meinhner Porzellan“ benannt, gelungen und getanzt von 12 Damen, einstudiert von Frau Clara Viebler, leiteten über zu dem von der tanzlustigen Jugend längst herbeigesehnten Ball. Den Gedankenaustausch der distinguierten Besuchern vermittelte eine eifrig betriebene Saalpost. Der Ertrag der Gabenlotterie war für wohltätige Zwecke bestimmt; unter den Gewinnern fiel besonders eine Wagnerbüste vom Bildhauer Pohlert auf. Den Tombolabetrieb leitete Herr Kunstmaler Förster. Um den Blumen- und Postartenverkauf bemühten sich ganz hervorragend die Damen Dr. Mersel,

Kwitschewics, Steglich und Günther. Der Abend dürfte dem beliebten Chor sicher neue Freunde angelitten haben.

Das Gastspiel des Wissenschaftlichen Theaters der Urania zu Berlin wird, wie bereits gemeldet, am Vorstag im Residenztheater stattfinden und bei ermäßigten Preisen zwei Vorstellungen bringen, die in Berlin Hunderte von Aufführungen erlebt haben. In Form von großen Dramen und Wandelspanoramen mit glänzenden Lichteffekten werden Natur- und Lebensbilder in Wort und Bild über die Bühne geben. Der Nachmittag führt die Besucher von der Ausgabe zum Bahnhof. Am Abend kommt zur Vorführung: „Am Hofe von Neapel“.

Schauturnen. Der Turnverein für Neu- und Antonstadt Dresden veranstaltet in der Vereinsturnhalle, Altonastraße 40, am 27. Februar, nachmittags 3 Uhr Schauturnen der 1. bis 3. und 6. und 7. Mädchenabteilung, am 6. März der 4. und 5. Mädchenabteilung und der 4., 5., 6. und 8. Turnrinnen-Abteilung, am 13. März der Knaben-Abteilung.

Bereinsnachrichten. Im Allgemeinen Handwerkerverein wird heute abend 8 Uhr in den „Drei Stuben“ Herr Stadtarzt Dr. Dehne über: „Kommunale Aufgaben und ihre Lösung einst und jetzt“. — Die Dresdner Ortsgruppe des Keplerbundes zur Förderung der Naturerkundung hält heute 8 Uhr im Victoriahaus einen Diskussionsabend ab, zu dem auch Gäste herzlich willkommen sind. — Die Evangelische Kirche veranstaltet am 29. Februar im Bürgergarten, Löbauer Straße 16, einen öffentlichen Diskussionsabend ab über das Thema: „Ist Religion Privatsache?“ Referent: Herr Pastor Böhmer.

Ahlwardt-Vortrag. Man schreibt uns: Der Aktionsausschuss des in Bildung begriffenen „Freideutschen Bundes“ hat für heute abend 9 Uhr im großen Saale des Gewerbehaupts eine öffentliche Versammlung angelegt, in der der ehemalige Reichstagsabgeordnete Ahlwardt spricht über: „Das wahre Gesicht des Februarientums“ und „Schulden der langen, der farben und umgekehrten Röbe“, wobei der Redner seine angekündigten Entschlüsse über die Herren Maximilian Harden, Graf Hoensbroch, Fürst Fürstenberg und Staatssekretär Ternburg bringen will. Benannte Herren sollen zur Versammlung eingeladen und ihnen volle Redefreiheit zugesichert werden.

Folksschule - Theater, Ostra-Allee, Einsang Traubants-Gasse. Donnerstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, gelangt zur Aufführung: „Mein Leopold“. Volksstück von L'Arronge. Bühnens sind schon jetzt in der Geschäftsstelle, Glacisstraße 10, vor, und abends an der Kasse zu haben.

Polizeibericht, 21. Februar. Auf der Königsbrüder Straße fiel gestern nachmittag eine Zigarettenarbeiterin infolge eines Unachtsauffalls zu Boden und blieb, aus dem Munde blutend, bestummelos liegen. Man brachte sie in ein Haus, wo sie das Bewußtsein wiedererlangte. Da indessen ihr übriges Bestinden äußerst befragenderregend war, mußte sie im Unfallwagen in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden. — Am 24. August 1909 sind in Kreischa zwei Bankräuber mit einer Einlage von etwa 12000 Mark gestohlen worden. Die Einlage des einen Buches ist von den Dieben abgehoben worden. Seitens der biesigen Kriminalpolizei wurden die Täter in dem Gelegenheitsarbeiter Bruno Marx Gobisch aus Rippitsch und dessen Bruder, dem Fleißarbeiter Friedrich Marx Gobisch aus Possendorf, ermittelt und festgenommen. Die gemeinfahrlichen Diebe sind auch bereits von hiesigen Landgericht zu langjährigen Strafen verurteilt worden. Der zuletzt genannte Gobisch behauptet nun, er habe den größten Teil des erhaltenen Geldes — 1500 Mark — verbrannt. Dies erscheint vollständig unglaublich. Es besteht vielmehr der Verdacht, daß Gobisch das noch fehlende Geld unter seinem oder dem Namen seines mitgenannten Bruders in einem Geldinstitut oder herbergschaftung des noch fehlenden Geldbetriebs führen könnten, werden an die Kriminalpolizei erbetet. — Vor etwa 5 Wochen hat ein bissiger Haussdener im großen Saale des Kaiser-Palastes eine Granatbombe gefunden. Die Verlustträgerin wird erlöst, sich in der Kriminalabteilung zu melden, wo die Prozeß auf Anhieb ansteigt.

Zwei Rollschuhläufer überfallen. Gestern nachmittag kurz vor 3 Uhr wurden auf der Ostra-Allee, in der Nähe der Stallstraße von einem nach Sorau R.-L. gehörigen Automobil die rollschuhlaufenden 10 bzw. 12 Jahre alten Geschwister Gellert überfahren und anscheinend schwer verletzt. Beide wurden mittels desselben Automobils durch Beamte der Wohlfahrtspolizei nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht. Dem Führer des Automobils soll, wie Augenzeuge berichten, keine Schuld beizumessen sein. — Ertrunken. Der 18 Jahre alte Real Schüler Frank Jechs, der am Sonnabend nachmittag im Bünzbach schwamm, wurde plötzlich von einem Kraumf befallen und sank unter. Als man ihn aus dem Wasser hervorzog, war der Knabe bereits tot.

Schneller Tod. Der etwa 50 Jahre alte Werkführer Schneider wurde am Sonntag in seiner Wohnung, Großenhainer Straße 35, tot angetroffen. Er ist wahrscheinlich von einem Schlaganfall betroffen worden.

Eine ältere geisteskranke Schneiderin A. A. hat sich aus ihrer in der Leipziger Straße gelegenen Wohnung entfernt und ist nicht wieder dorthin zurückgekehrt.

Vorgestern mittag und nachmittag erfolgten Feueralarme nach der Siebenleiner Straße in Borsigstadt. Vorsichtig betrat einen unbekannter, ansonsten dem Arbeitende angehörender junger Mann schwer verletzt den Gleisstein liegend aufgefunden. Vermutlich ist er aus dem Bahnhof kurz nach 8 Uhr abends durchfahrenden Döbeln-Dresdner Personenzug gesprungen. Er war kurz nach seiner Auffindung verstorben.

Sein 50jähriges Arbeitsjubiläum beginnt am Freitag in Chemnitz Herr Gustav Schröth. Am 18. Februar 1900 begann er seine Tätigkeit als Schlosser bei der Hannoverschen Maschinenbau-A.-G., vorm. Georg Eggershoff früher Theodor Biedes Maschinenfabrik in Chemnitz.

Das Schwurgericht in Chemnitz verurteilte die am 9. Mai 1890 geborene Eisenbahnbeamte Martha Rosa Weber aus Chemnitz, die am 26. Oktober vorigen Jahres ihr einjähriges Kind in den Chemnitzfluß geworfen hatte, wegen Totschlags zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Fahrverbot. Die Angeklagte hatte mit 17 Jahren geheiratet, war als Mutter von zwei Kindern von ihrem Ehemann verlassen worden und hatte die Tat begangen, weil sie für die Kinder nichts zu essen hatte.

Aus einer Feldscheune des Rittergutes Schöna wurden durch den Siegmarter Brigadier und den Gendarm in Schöna 11 Männer, die in der Scheune gearbeitet hatten, herausgeholt und dem Chemnitzer Amtsgericht zugeführt.

Am Sonnabend hielt in Leipzig das zweijährige Söhnen des Klempners Friedrich in der Poststraße beim

Spiele rücklings in einen Topf kochenden Wassers und verbrühte sich dabei so schwer, daß es bereits am Nachmittag den erlittenen Verletzungen erlag.

Wolkenstein, 20. Februar. Der seit einigen Tagen vermietete Eisenbahnarbeiter A. ist gestern, am selben Tage, an dem in Schönbrunn seine Hochzeit mit einem dortigen Mädchen stattfand, totgestorben.

Das Feuer, das in Kirberg in der Nacht zum 19. Februar ausbrach, ist in einem unbewohnten und zum Abriss bestimmten Wohnhaus entstanden und auf Brandstiftung zurückzuführen.

Der in der Bayreuther Holzfäls- und Pappefabrik in Johannegegenstadt beschäftigte Arbeiter Egerer verunglückte dadurch, daß er beim Auftreten eines Niemands von diesem erfaßt, ins Getriebe geraten und sofort getötet wurde.

Ein Dienstmädchen, das in einem Hause der Bahnstraße in Aue mit Dienstvrouwen beschäftigt war, starb am 4. Februar ab und war auf der Stelle tot.

In Plauen i. B. sind gegen etwa 200 Bündner und Kartonagenarbeiter in den Ausland getreten, weil ihre Forderungen nicht bewilligt worden sind.

Die städtischen Kollegen in Bischofswerda haben die für den Rohneubau, das Pumpwerk und den Seminardbau aufzunehmende Anleihe endgültig auf 240.000 M. festgelegt.

Der Streit der Stellmacher in der Bauhütte und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft in Plauen, welcher vorle 16 Wochen gewährt hat, ist nach einer Einigung beendet.

Die Stadtverordneten in Rittern lehnten in der letzten Sitzung ab, 20.000 M. zur weiteren Rönne verabschiedung zu bewilligen.

## Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die bisher von der Kostenstelle der Banverwaltung B. Städtebau Am See 2, 1. Obergeschoss, für das Brandenburgsamt geführten Haushaltssätze sind vom 21. d. M. ab auf die Kasse des Städtebaus am 8. III. Obergeschoss, Zimmer 201, übergegangen. Es sind deshalb von diesem Tage an insbesondere alle Miet- und Pachtzinsen städtischer Grundstücke an die lebendige Kostenstelle abzuführen.

Rontfurte, Zahlungsbedingungen usw. Am Dresden 2. März 1910. Am 2. März 1910, 10 Uhr, wird ein Konkursverfahren über das Vermögen der Gewerkschaftsfeldschändiger Schuhkönig mit bevorstehender Haftpflicht in Dresden. Vermögenswerte 16, ff nach Abschaltung des Schluhterminal aufgehoben. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Reichsbünder Bau- und Maschinenfabrik in Dresden, Albrechtstraße 43, ist aufgehoben, nachdem der angemessene Abgangsvergleich bestätigt worden ist.

## Konkurskalender für heute:

Abg. Handw.-Ver.: Mitgl.-Ver., 3. Abend, 8 Uhr.

Dresdner Männergesangsverein: Probe, 15 Uhr.

Vierierofel: Probe, 15 Uhr.

Patriotische Verein b. Reg. Konserwat.: Mus. Aussch., 15 Uhr.

Ber. d. Verb. der Stimmh.-Lehre Prof. Engelb.: Mitgl.-Ver., Ritterhof, 15 Uhr.

## Sächsischer Landtag.

### Zweite Kammer

Die Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst einige Eisenbahnpetitionen. Abg. Rentlich konsti. berichtet über die Petition des Komitees zur Errichtung einer vollspurigen Verbindungsstrecke von Löbau über Bernstadt nach dem Reitetal. Er beantragt namens der Finanzdeputation B. die Petition nebst den Anhängpetitionen, soweit sie sich auf die Strecke Löbau-Bernstadt beziehen, auf sich beruhen zu lassen, in bezug auf die Teilstrecke Bernstadt-Reitetal aber „urzeitlich“ auf sich beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollbodenverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Ostritz eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hähnel (konst.) schlägt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft noch auf ihr beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (irref): Die Regierung steht dem Vortrum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollbodenverkehrs befürwortet habe. Der Rollboden

sich nicht verzinsen. Bei uns in Sachsen kann das niemand behaupten, aber ich möchte nicht, daß die Zahl der Bahnen, die einen Zuschuß erfordern, noch vermehrt werden. — Vizepräsident Opih (kont.) spricht augunsten der Petition und hofft, daß die Regierung nach zwei Jahren die geforderten Beiträge nicht nur wesentlich erwähnt, sondern ganz davon absicht, da sich die Kohlenverzehrung ganz wesentlich heben werde. — Abg. Dürre (freikons.) stellt sich ebenfalls auf die Seite der Petenten. Der Hauptnutzen werde der Industrie zugute kommen, nicht den Kohlenwerken. Verlangen kann man aber wohl, daß wenn sich die Annahme der Regierung, daß die Bahn keine Verzinsung bringen werde, als irrig erwiesen, den Interessenten die geleisteten Beiträge zurückgewährt werden. Ich bedaure unendlich, daß der Minister so von dem Abgeordneten Gleisberg gesprochen hat. Der Abgeordnete Gleisberg hat nur seine Pflicht und Schuldigkeit getan. — Abg. Gleisberg tritt dem Minister entgegen, der kurz nach seiner Rede die Zuhörung verlassen hatte. — Ministerialdirektor v. Seidenwib: Die Anregung zur Beitragserhebung ist von einem Mitgliede der Deputation ausgegangen. Die Vorarbeiten für das Projekt sind bereits gemacht worden, das Projekt ist überhaupt vor vielen älteren bevorzugt worden, gerade in Rücksicht darauf, daß Beitragserstellungen in Aussicht genommen worden sind. — Abg. Vaughan hammer (natt.): Ich habe den Eindruck, daß die Regierung um Gründe verlegen ist, wenn es sich darum handelt, ihren Standpunkt zu verteidigen. Als es sich vor Jahren um die sogenannte Mühlbahn handelte, war es anders. Doch über die vorliegende Petition will ich mich nicht äußern. Ich kann aber an den Ausführungen, die der Minister dem Abg. Gleisberg gegenüber getan hat, nicht vorübergehen. Wo ist der Herr Finanzminister? Er hat vorhin in einer Weise sich gegen den Abg. Gleisberg gewendet, die ich auf das energischste und entschiedenste zurückweisen muß. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen und links.) Das sind wir unserer verfaßungsmäßigen Stellung ihldig. (Sehr richtig! wie vorhin.) Was heißt das, wenn der Herr Minister sagt, Abgeordneter Gleisberg könne noch sieben Mal sieben Mal leben, und die Regierung werde die Bahn doch nicht bauen? Das ist eine

Werknung der verfassungswidrigen Steuerung des Hauses. Wir können verlangen, daß der Minister nicht Angriffe gegen ein Mitglied des Hauses richtet und dann das Haus verläßt. (Starker Beifall bei den Nationalliberalen, Freikirchen und Sozialdemokraten.) — Regierungskommissar v. Sendenwih: Ich habe im Rahmen des Herrn Finanzministers zu erklären, daß er nur infolge dringender Amtsgeschäfte die Sitzung verlassen mußte. — Abg. Hettner (natl.): Wenn der Herr Finanzminister genötigt war, infolge dringender Amtsgeschäfte das Haus zu verlassen, dann mußte er auch davon abscheiden, vorher solche Angriffe gegen einen Abgeordneten des Hauses zu richten, von denen er erwarten mußte, daß sie auf jeden Fall zurückgewiesen werden würden. Es bedeutet das eine Bekennung seiner Pflichten. (Bravo! bei den Nationalliberalen und den Linken.) — Berichterstatter Abg. Ritschke: Die Regierung hat sich überbaut bis jetzt sehr zürlichhaltend gegen unsere Wünsche verhalten. Wenn es so weiter geht, so wird die Kammer auf das Niveau eines Debattierclubs herab sinken. — v. Sendenwih: Die Regierung hat sich nicht auf den rein korren Standpunkt gestellt, sondern zu erkennen gegeben, daß sie bereit ist, die Beiträge zu erwägen. — Der Deputationsantrag findet hierauf einstimmig Annahme.

Die nächste Petition geht vom Stadtrat zu Burzen aus, der um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Burzen nach Eilenburg bittet (Berichterstatter Abg. Ritschke). Beantragt wird, die Petition samt der Anschlußpetition des Stadtrats zu Eilenburg der Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben. Abg. Beda (Frei.), während dessen Rede der Finanzminister wieder in der Kammer erscheint, und Abg. Gleisberg treten lebhaft für die Petition ein. Letzterer bittet, daß die sächsische Staatsregierung endlich einmal die Verhandlungen mit Preußen zum Abschluß bringt. Der Deputationsantrag wird einstimmig angenommen.

Abg. Gleisberg berichtet sobann über die Petition des Gemeinderats zu Steinbach im Erzgebirge um Änderung des Stationsnamens Steinbach

Es folgen dann noch eine Reihe Petitionen verschiedener Art, über die die Abg. Biener (Ref.), Koch (frei), Richter und Vanger (soz.) berichten. Alle Petitionen, und zwar diejenige des Schaffners I. Klasse a. D. Ernst Heinrich Rothe in Oberschaar bei Freiberg um Gewährung einer höheren Pension, des Schirrmeisters a. D. Robert Theodor Gräbisch in Oberspaar bei Meissen in derselben Richtung, des pensionierten Weichenwärters I. Klasse Franz Moritz Kübner in Zwidau um Gewährung einer Teuerungszulage und Abänderung des Gesetzes vom 24. Dezember 1908, des Oberschaffners a. D. Ernst Moritz Bahig in Dresden um Gewährung eines Jahreseinkommens nach dem Reichsgesetz vom 18. Juni 1901 oder um Erhöhung seiner Pension, des Strumpfwirkers Karl Oskar Thierfelder in Thalheim um Gewährung einer Witwenpension für seine Schwiegermutter, des pensionierten Schaffners Ernst Otto Wagner in Rosenthal um Gewährung eines Pensionsauschlags und des Weichenwärters a. D. Wilhelm Ferdinand Hertel in Stenn um Erhöhung seiner Pension, läßt man auf sich beruhen.

— Tagessitzung der Zweiten Kammer für die 41. öffentliche Sitzung am 22. Februar, vormittags 10 Uhr: Schlusserörterung über Kap. 88, 89, 90, 92, 98 u. 99 des Haushaltserichts auf die Finanzperiode 1906/07. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Evangelisch-lutherisches Landeskonsistorium und katholisch-kristliche Behörden, Technische Hochschule zu Dresden, und Volksschulen betreffend; über Kap. 96, 107, 108, 11, 12 u. 13 des ordentlichen Etats, Sonstige Kultuswesen, und die hierzu eingegangene Petition des Landeskirchenverbandes der deutsch-katholischen Gemeinden Sachsen, Wartigelder und Pensions-, Staatliche Hütten- und Gräberwerke bei Freiberg, sowie Blaufarbenwerk Oberglema betreffend.

# Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

## Dresden

Magdeburg

Wittenhaussstrasse 21 --- Ringstrasse 22

## Hamburg

**Aktienkapital und Reserven:**  
Mark 55 000 000,-

**Niederlassungen i. Königl. Sachsen:**  
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,  
Meissen (Meissen. Bank), Sebnitz,  
Wurzen, Lommatzsch u. Cederan  
**Ausland.**  
**feuer- und**  
**diebessich**

empfiehlt sich **für die Reisezeit** zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebessicheren **Stahlkammern.**

Kreditbriefen und Schecks auf das In- und  
Ausland sowie die Einsetzung einzelner Schrankfächer in unseren  
**Stahlkammern.**

Digitized by srujanika@gmail.com

Kurzettel der Dresdner Börse vom 21. Februar 1910.															
Alle Kurte laufen auf Stück, wo keine andere Bezeichnung steht.															
<b>Staatsscheine und Bonds.</b>															
Deutsche Staatsanleihen.															
Reichsanleihe m. 88,20 B	31	Russl. B.-St.-B. Übr.	93,-	5	L.-G. Bonnref. Schloss	-,-	<b>Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.</b>		B. D. S. D.	Sinst.	Kulmbacher (Weh)	84,75 B			
do. alte m. 88,90 B	4	bo. Wandschr. usf. 1906	-,-	4	Bernburg, Weich.-F. 103 r	100,-	D. D. 2. D.	Sinst.	4	5*	Wälzerer Stadtkachel	118,-			
do. neue v. 1909 m. -	4	bo. Bo. Reihe III u. IV	99,25	4	Schubert & Sohn, m. 106 r	101,-	2. D.	Sinst.	6	6	Wälzerer Stadtkachel	107,50			
do. m. 102,40 B	3	bo. Bo. Reihe VI	100,75	4	Sonderm. & Söter, v. 1895	97,-	2. D.	0	0	6	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. neue v. 1909 m. -	3	Mittel. Ord.-Büro. Metzelli II	93,-	4	Dr. Nobenf. Bsp. 102 r	101,25	2. D.	0	0	4	Hilfinger	53,-			
do. m. 102,40 B	4	Dr. Nob. Reihe I	83,75	4	Dr. Nob. Hille m. 105 r	101,50 B	2. D.	2	2	3	Großvater Brauerei Rebau	-,-			
do. Schatzanm. 1911 m. 100,50	3	Dr. Nob. Reihe II. III u. IV	100,30	4	C.-B. v. Böge m. 1	103,50	2. D.	13	12	3	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. bo. m. 100,50	4	Dr. Nob. Reihe III. IV	91,10	4	Gitterst. Berr. -K. v. 102 r	101,60 B	2. D.	8	-	2	Deutsche Bierbrauerei	99,-			
do. Schatzanm. 1911 m. 100,50	4	Dr. Nob. Reihe IV	91,10	4	Gitterst. Berr. -K. v. 102 r	101,60 B	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	99,-			
do. bo. m. 100,50	4	Friedr. Aug.-Dritte 103 r	102,-	4	18 M.	-	2. D.	4	4	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. Schatzanm. 1911 m. 100,50	4	Fr. S. Böf. 1201 und b. 1910	99,80	4	Gitterst. Berr. -K. v. 102 r	101,60 B	2. D.	-	-	2	Deutsche Bierbrauerei	99,-			
do. Schatzanm. 1911 m. 100,50	4	Fr. S. Böf. Romm.-ObL	92,-	4	Gitterst. Berr. -K. v. 102 r	101,60 B	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 8000 m. 84,75 B	3	do. Bo. 1906 und b. 1916	92,80	4	do. Bo. 1906	1	2. D.	0	0	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 8000 m. 84,75 B	3	do. 1901 und b. 1910	100,50	4	Röntgen Marlenhütte	100,75	2. D.	0	0	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 1000 m. 84,75 B	3	do. do. do.	-	4	do. do.	-	2. D.	-	-	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 500 m. 84,75 B	3	Schiff. B.-R.-Übr. S. I m.	93,-	4	Laubhammer	99,75 B	2. D.	2	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 300 m. 83,20	4	do. S. III m.	100,80 B	5	do. 103 r	106,-	2. D.	14	14	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 200 m. 83,20	4	do. S. IV	100,-	4	Roskrob & Schneider	100,50	2. D.	10	9	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 100 m. 83,20	4	do. S. V	92,50	4	do. von 1908	-,-	2. D.	7	-	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 80 m. 83,20	4	do. S. VI	96,-	4	Nacobiner	97,-	2. D.	0	0	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 70 m. 83,20	4	do. S. VII	100,-	4	Reichs. B.-R.-Übr. S. I m.	-,-	2. D.	0	0	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 60 m. 83,20	4	do. S. VIII, und b. 1918	100,25	4	Schiff. Gart.-Rath.	101,75	2. D.	5	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 50 m. 83,20	4	do. S. IX, und b. 1913	101,25	4	Schiff. Reichs-Post-Datum	104,-	2. D.	-	-	2	Deutsche Bierbrauerei	107,-			
do. à 30 m. 83,20	4	do. S. X	-,-	4	Schimmel & Co.	101,-	2. D.	6	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 20 m. 83,20	4	do. S. XI	-,-	4	Thile, Egleit. u. Gaßn.	101,25	2. D.	10	12*	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 10 m. 83,20	4	do. S. XII	-,-	4	Ver. Elbebr. 103 r	103,-	2. D.	8	4	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 5 m. 83,20	4	do. S. XIII	-,-	4	Wandeler m. 103 r	103,-	2. D.	10	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 3 m. 83,20	4	do. S. XIV	-,-	4	D. Strachenb.	100,80	2. D.	1 M.	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 2 m. 83,20	4	do. S. XV	-,-	4	Wetzel. B.-R.-Übr.	100,80	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 1 m. 83,20	4	do. S. XVI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	100,80	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 500 m. 83,20	4	do. S. XVII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	101,50	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 300 m. 83,20	4	do. S. XVIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	102,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 150 m. 83,20	4	do. S. XIX	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	103,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 50 m. 83,20	4	do. S. XX	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	104,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 30 m. 83,20	4	do. S. XXI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	105,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 10 m. 83,20	4	do. S. XXII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	106,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 5 m. 83,20	4	do. S. XXIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	107,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 3 m. 83,20	4	do. S. XXIV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	108,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 2 m. 83,20	4	do. S. XXV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	109,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 1 m. 83,20	4	do. S. XXVI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	110,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 500 m. 83,20	4	do. S. XXVII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	111,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 300 m. 83,20	4	do. S. XXVIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	112,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 100 m. 83,20	4	do. S. XXIX	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	113,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 50 m. 83,20	4	do. S. XXX	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	114,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 30 m. 83,20	4	do. S. XXXI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	115,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 10 m. 83,20	4	do. S. XXXII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	116,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 5 m. 83,20	4	do. S. XXXIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	117,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 3 m. 83,20	4	do. S. XXXIV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	118,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 2 m. 83,20	4	do. S. XXXV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	119,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 1 m. 83,20	4	do. S. XXXVI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	120,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 500 m. 83,20	4	do. S. XXXVII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	121,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 300 m. 83,20	4	do. S. XXXVIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	122,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 100 m. 83,20	4	do. S. XXXIX	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	123,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 50 m. 83,20	4	do. S. XL	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	124,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 30 m. 83,20	4	do. S. XLI	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	125,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 10 m. 83,20	4	do. S. XLII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	126,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 5 m. 83,20	4	do. S. XLIII	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	127,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 3 m. 83,20	4	do. S. XLIV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	128,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 2 m. 83,20	4	do. S. XLV	-,-	4	Neue Berl. Straßt. 103 r	129,-	2. D.	-	-	2	Großvater Brauerei Rebau	557,-			
do. à 1 m. 83,20	4</														

Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) An der Börschörse schien gegen den Sonnabendschluß die Kurse mit ganz wenigen Ausnahmen niedriger ein, und der Gesamtverkehr machte abermals einen äußerst ruhigen Eindruck. Die dynastische Krise in Griechenland und auch das Ultimatum der französischen Regierung an Mulen Hasid verstimmt. Die Sonnabendsbörse in Newyork verließ unsicher mit schwachem Schluß. In London hörte noch immer die Unsicherheit in der innerpolitischen Lage. Es tritt deutlicher die Annahme hervor, daß der Premierminister doch demissionieren werde, und daraus hin verließ auch das Parlament Börsengeschäft zum Wochenschluß nicht günstig. Nach der ersten Geschäftsstunde zogen die tonangebenden Montanwerte durchweg an und wurden lebhafter gehandelt. Elektricitätsaktien hielten erste Kurse. Transportwerte ruhig. Amerikaner leicht nachgebend. Der Kassamarkt blieb still. Börsenschluß: Montanwerte anziehend. Privatdiskont 8% Prozent. — Die Getreidebörsen verfehlte früh in gleicher festet Haltung, doch war das Geschäft ohne Bedeutung. Die amerikanischen Börsen hatten höher geschlossen, angeregt durch schwächere Zufuhren an den Stapelsplätzen, ungünstige Staatenstandsberichte aus dem Südwessten und Käufe der Kommissionshäuser. Hier notierten: Weizen loco ab Bahn 220—227, Roggen loco ab Bahn 160—161, Hafer sein 173—180, mittel 167—172, gering 162—166 frei Wagen und ab Bahn, russischer frei Wagen mittel 158—162, Werste inländische leichte 142 bis 146, schwere 154—160 frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 130—134, schwere 136—143, Mais amerikanischer mixed 155—158, runder 155—160 Mark. An der Mittagsbörse schwächte sich Roggen ab und gab 0,25 bis 0,50 Mark gegen den Stand vom Sonnabend nach, als wieder reichliches Angebot inländischer Ladungen am Markt erschien. Weizen notierte 0,25 Mark höher. Hafer für Vieferungen leicht durch Realisationen ermäßigt, loco stetig. Mais wenig beachtet. Rübsöl ohne Verkehr. — Wetter: Regen; Südwind.

Dresdner Börse vom 31. Febr. Die bereits in der Vorwoche an der heutigen Börse zutage getretene Geschäftsunruhe übertrug sich auch auf den neuen Berichtsabschnitt, doch lonten sich die Kurse im allgemeinen gut behaupten. Von Maschinenaktien und elektrischen Wertpapieren wurden Großenhainer Webstühle zu 97,50 % (unv.), Rauchhammer zu 210 % (+ 1 %), Sächs. Automaten zu 118,40 % (+ 0,40 Prozent), Sächs. Kartonagen zu 175 % (unv.), Schubert u. Salzer zu 870 % (+ 0,25 %), Stedler zu 172 % (- 1,50 %), sowie Elektra zum liegen Kurs (108 %) aus dem Markt genommen. Bei Fahrabattien machte sich etwas Nachfrage für Wehlisch zu 110 % (+ 1 %) und für Wanderer zu 233 % (+ 1 %) bemerkbar, ohne daß sich Abgeber zeigten. Brauereiaktien handelte man nur in Mayhafels Weißrätsche zu 107,50 % (- 0,25 %) und bei Papier- u. Fabrikaktien beschränkte sich das ganze Geschäft auf ein Pöhlischen Verein. Bauhner Papierfabriken zu 80,10 % (+ 2,10 %). Von Transportwerten und Bankaktien trat der Verein, Eisenschiffwerke zu 103 % (ohne Veränderung), Dresdner Bankverein zu 105 % (+ 0,25 %), sowie Freiberg, Vorwuhnbank zu 97,75 % (- 2,25 %) in Verkehr. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien entwickelten sich Abwicklungen in Porzellanfabrik Triptis zu 190 % (+ 8 %), Wunderlich zu 172,25 % (unv.), Zwicker Kammgarnspinnerei zu 200,25 % (- 0,25 %), Europ. Hof zu 82 % (unv.), Erzgebirg. Dynamit zu 115,25 % (- 0,50 %), Paserme und Oberlausitzer Zundersfabrik zu den liegen Kursen, sowie in Ralliope zu 152,50 % (+ 0,50 %). Für Gehe bot man 208 % (+ 1 %), für Schles. Holzindustrie 140,00 % (+ 1,90 %) und für Dresdner Bördinen 228,50 % (- 2 %), doch kam es zu keiner bezahlten Notiz. Auf dem Rentenmarkt wurden 3½ % Reichsanleihe zu 90,90 % (+ 0,20 %), 3 % Sächs. Rente zu 84,75 % (+ 0,05 %), 3½ % Landeskultur zu 94,90 % (- 0,10 %), sowie verschiedene Stadtanleihen, Pfandbriefe und Obligationen umgelebt.

**Neue 4 pro.** Deutsche Reichs- und Preußische Anleihen. Die erste Einzahlung im Betrage von 40 % auf die am 5. Februar ausgelegten 340 Millionen Mark Reichsanleihe und 140 Millionen Mark preußischer Anleihe war am Sonnabend fällig. Nach der „Börs. Zeit.“ sind bisher etwa 50 % bei den beiden Konsortien eingegangen, und zwar zum größten Teile aus Berlin. — Von einzelnen Seiten war angeregt worden, die beiden Konsortien bereits jetzt aufzulösen. Es wurde jedoch davon Abstand genommen, um für die nächste Zeit den Markt der neuen Anleihen noch unter Kontrolle zu halten. Gestern waren übrigens Reichsbahnscheine zur Rückzahlung fällig, und zwar, wie verlautet, in einem Betrage von etwa 50 Millionen Mark. Diese Scheine dürften aus den dem Reiche zufließenden neuen Mitteln eingelöst werden sein. Ein weiterer Betrag von Reichsbahnscheinen ist Anfang März, unmittelbar nach dem Ablieferungsstermin für die restlichen 40 % der 340 Millionen Mark Reichsanleihe (4. März), zur Einlösung fällig. Die erstmalige Notierung der neuen 4 pro. Anleihen stand am Sonnabend an der Berliner Börse statt, wobei sich der Kurs auf 102,10 % stellte. Es gelangte im Verhältnis zu früheren Emissionen nur ein geringes Angebot an den Markt, das auf 3 bis 4 Millionen Mark geschätzt wird und vorwiegend seitens der Seehandlung aufgenommen wurde. Der Emissionskurs hatte, wie erinnert sei, für freie Stücke 102 % betragen.

**Eröffnung der Elbeschiffahrt.** Die Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Wettengesellschaft, und die mit ihr im Pachtverhältnis stehenden Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Dresden, Deutsch-Österr. Dampfschiffahrt, Act.-Ges., Dresden, "Elbe", Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Homburg, und Privatshiffer-Frachtportgenossenschaft, Alsen, eröffnen den regelmäßigen Schiffsverkehr am 23. Februar.

**Dresdner Bausgesellschaft.** Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908 u. a. folgendes aus: Reichtere Beschaffung erststelliger Hypotheken und der Rückgang des Wohnungsbauquotes bis auf 1,82 % aller verfügbaren Wohnungen boten der spekulative Bauunternehmung im versloffenen Jahre einige Anregung. Wenn trotzdem die Zahl der Bauten nicht viel höher war als in den Jahren 1907 und 1908, so liegt die Ursache in den nicht geringen Erschwernissen, die auf der anderen Seite gerade den solingen Unternehmern sich entgegenstellen. Hemmend wirkt hier nach wie vor die andauernde Abneigung des Privatkapitalismus gegen Belebung von Häusern zur zweiten Stelle und gegen den Ankauf von Grundstücken zur Kapitalanlage, ein Umstand, den auch der Besitzer älterer Häuser schwer empfindet. Nicht minder kommen hinzu die in rascher Folge steigenden Rohne und Materialpreise, Aufzugs- und behördlichen Gebühren, die — trotz des tief gesunkenen Wertes der Baustellen — den Gestehungspreis eines Wohnbaudienbaues beträchtlich verteuern, daß dessen Rentabilität selbst bei weiteren notwendigen Steigerungen der Mieten in seinem Verhältnis zu dem eingegangenen Risiko steht. Aus den angeführten Gründen hielt sich der Grundstückshandel in möglichen Grenzen; die Preise, besonders für Baustellen, waren gedrückt. Die Gesellschaft veräußerte insgesamt 32 450 Quadratmeter. Bei einem der Gebäude erhielt die Gesellschaft als kleineres Tauschobjekt 14 230 Quadratmeter Land der Flur Böhleren. Dieser Besitz steht mit 1 M. in Buße. Weiter wurden erworben 15 770 Quadratmeter Land für offene Bauweise, die unmittelbar an das im sogenannten barrischen Viertel gelegene Areal der Gesellschaft grenzen und mit diesem vereinigt worden sind. Schließlich hat die Gesellschaft doch von ihr vor 10 Jahren beliebte, rund 15 000 Quadratmeter Bau- und umfassende Bergkellergrundstück in der Anwangsversteigerung erstanden. Im übrigen war sie an Anwangsversteigerungen nicht beteiligt. Der Bericht erwähnt noch die Verlängerung des mit dem Dresdner Siegel-Konsilate bestehenden Sondervertrages auf das Jahr 1910, wodurch der Gesellschaft ein Ablag von rund 7% ihrer Produktion bewilligt wurde. Einschließlich 33 655 M. Brutto ergibt sich ein Reingewinn von 850 526 M. (841 876 i. V.), der folgende Verwendung finden soll: Tantiemen an Aufsichtsrat und Direktion 18 687 M. (2021 M. i. V.), als 5 % Dividende (wie i. V.) 297 800 M. und als Rortras 26 089 M.

**Gödöllöse Garzonagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft**, Dresden.  
Die Gesellschaft war laut Rechenschaftsbericht auch im verflossenen Geschäftsjahr gut beschäftigt und es ist gelungen, einen recht beständigen Nutzen zu erzielen. Von ihrem Besitz an Gödöllöse Automaten- und Türklopfer-s. G.-Aktien verkaufte die Gesellschaft 100 000 M. mit Nutzen an die Firma Philipp Glimeyer, Bankier, Dresden, welche das gesamte Aktienkapital von 350 000 M.

zur Notiz an der Dresdner Börse gebracht hat. Der Augen aus dieser Transaktion gelangt erst im laufenden Geschäftsjahr zur Verrechnung, ebenso wie derjenige auf inzwischen weiter verkaufte 268 000 M. bvg. Aktien. Die Sachliche Automaten- und Türklinke AG verleiht auch für ihr drittes Geschäftsjahr 8 % Dividende nach reichtlichen Abschreibungen und Rücklagen. Der Bruttogewinn beträgt 507 605 M. (i. B. 500 475 M.), wozu noch 7894 M. Vortrag vom Jahre 1908 (i. B. 8802 M.) und 37 200 M. (i. B. 37 700 M.) gleich 8 % Dividende auf 465 000 M. (i. B. 472 000 stark). Sachliche Automaten- und Türklinke-Aktien treten, während für Handlungskosten 266 876 M. (i. B. 277 648 M.) und für Abschreibungen 101 051 M. (i. B. 109 286 M.) zu führen sind. Nach 10 000 M. (wie i. B.) Rückstellung auf Reserve II, 10 000 M. (wie i. B.) auf Dispositionsfonds und 10 000 M. (i. B. 0 M.) auf Defizitäre Reserve werden 115 500 M. (i. B. 106 000 M.) als 11 % (i. B. 10 %) Dividende auf die Aktien und je 55 M. (i. B. 60 M.) Gewinnanteil auf die Genußscheine zur Verteilung vorgeschlagen. Die Taktiken erfordern 24 261 M. (i. B. 21 011 M.), zum Vortrag verbleiben 5201 M. (i. B. 7894 M.). Zur Zeit der Ausgabe dieses Geschäftsbüchleins ist das Unternehmen recht befriedigend beschäftigt.

## Berliner Börse am 21. Februar.

we. Bier.	
Büttner, Furt.	164,45
Büttner, Furt.	80,8,5
Büttner, Furt.	80,65
Sched, London	20,45
London, Furt.	20,44,5
London, Anna	20,33,5
Sched, Variet.	81,27,5
Variet., Furt.	81,27,5
Uetersburg, Furt.	—, —
Wien, Furt.	85, —
Wien, Lang.	—, —
Orff, Banknoten	86,06
Ruß. Banknoten	216,85
20 Kreis.-Stücke	—, —
<b>Deutsche Bonds.</b>	
1% Staatsobligat.	100,75
1% St.-H.	102,30
1% do. neue	—, —
3½% do. 1893	94, —
1% do. neue	—, —
3% do.	86, —
1% Dr. Sachsch.	100,90
1% Dr. R.	102,30
4% do. neue	—, —
3½% do. 1893	94, —
3½% do. neue	—, —
3% Dr. Rom.	85, —
3% Sächs. Renten	84,55
<b>Ausländ. Bonds.</b>	
1% Argentinier	91,50
5% Chub. 1890	102,91
5% Chub. 1898	99,80
5% Japaner	97,90
5% Japaner	94,60
5% Ital. Renten	—, —
5% Mertz. 1899	—, —
5% Mertz. 1904	—, —
1% Deß. Gold-Bl.	100,20
1% Deß. Silb.-Bl.	93, —
1% Borsig. III	66,25
1% am. Num. 1890	94,70
1% Russ. II. 1890	91,75
1% Russ. I. 1892	—, —
1% Russ. 1899 G. H.	—, —
1% Russ. Sanctor.	91,10
1% Serb. Unitele	84,25
1% Sanctor.	—, —
Flüggenloie	177,90
1% Uno. Goldr.	95,75
2% do. Mr. R.	23,10
1½% B.-Mr. St.-R.	—, —
1% B.-Mr. St.-R.	103,10
1% Serb. G.-Mr. 100, —	
<b>Opp.-Bank.-Planobz.</b>	
Opp.-Bank.-Planobz.	
XVIII und. 08	81,80
<b>Bahnen.</b>	
Sched, Südamer.	—, —
1½% Deutd. Reich	112,75
1½% Pol.-u.-Sarb.	158,50
Siebt. Hoch. Berl.	120,50
Br. Berl. Sarb.	186,10
Bahn. Sarb. Bl. + R.	88,75
Hausig-Teslitzer	—, —
Budapest.	—, —
Deß. II. Statat.	—, —
Südb. Lomb.	22,60
Canada, Variet.	—, —
Kittelmeierbahn	80, —
Aug.-Dr. Henck. A.	133,30
<b>Schiffahrt.-Müsen.</b>	
Hamb. -L. Volut.	137,25
Canada, Domäni.	161,50
Lord. Lloyd	105,10
Der. Elbeid. Ges.	102,25
<b>Banzen.</b>	
Banz f. Brautindir.	67, —
Beri. Pflegai.	180,40
Brem. Banz.	118, —
Darmst. Banz.	137,25
Orff. -Hofl. Banz	186,80
Deutsche Banz	257, —
Orff. Romm.	196,25
Dresdner Banz	165, —
Fest. Banz.	105, —
Bresl. Banz.	2,20
Bothaer-St.-Banz	161,25
Leipz. Christianit.	171,70
Niedsl. Banz.	104,40
Ritter. Ursprung.	127, —
Antonibant.	128,40
Elberr. Kreiss.	211,90
<b>Banken.</b>	
Opp.-Bank. 1890	122,95
Breuk. Wob.	106,75
Wob.	149,75
Zahl. Ban.	152,40
Zahl. Rosenf.	148, —
Schaaffaus. Wfo	146,80
<b>Industrie.</b>	
Berl. Unionss.	88,25
Böhm. Brau.	122,50
Do. Bierb. II. -G.	107,50
Do. Bogenhofer Br.	230,60
Schultberg	251, —
Vereinigte, fons	212, —
Büchener Erztri.	105,75
Henningser Heide.	73,25
Höherbrunn	61, —
Reiter. Schloßb.	141, —
Reys. Br. Kiebel	180, —
Heidelbergbrau	178, —
Schöfferholz	89,50
o. Tucherische Br.	237,75
Accumulat.-Abel.	210,50
Mitt.-G. i. Berlin	350,50
Mitt.-G. Roman	78, —
Edler. Scharrab.	378,50
Alg. Berl. Omen	143,50
Alg. Elekt.-Ges.	262,50
Antalter. Roblen	135,50
Bergmann & Co	295,40
Berl.-Auh. Wach	219,50
Berl. Elekt.-W.	151,60
Berl. Rohrb.	260,75
Bielefeld. Wohl	374,75
Bismarckhütte	200,90
Böhl. Gusthöhl	245, —
Böpperde Walzen	120,75
Brem. Wollmatt	267, —
Bronn. Bon.-&-Co	200,25
Brüder. Roblen	—, —
Cartona. Volch	252, —
do. lange	136,50
Chem. Greifheim	160, —
Chem.-Ahr. Heyden	108,25
Chemn. Werks.	179, —
Concordia. Bergab.	291,60
Consolid. Schiffe	392, —
Größen. Kappertth.	228,50
Daimler. Vom.	234, —
Deutsche Hh. Tel.	124, —
D.-Deß. B.-R.	207, —
Deutsche Kiphal.	127,50
D. Gasglühlicht.	588, —
Deutsche. Zuleit.	282, —
Deutsche Pinol.	153, —
Dith. Spiegelglas	362,25
D. Tonträber	152,10
D. Waff. u. Runt.	337,60
Donnerdamm	307, —
Dortm. Union	91,10
Dress. Bougel.	142,75
Dress. Garb.	228,20
Dr. Gasmot. Hölle	165,75
Düss. Elisenh.	276,25
Durer. Roblem.	215,75
Durer. Vorstell.	116, —
Dusamti. Tratt.	179,50
Einfriedt. Bergm.	424, —
Eiberfeld. Farben	485,50
Eiberfeld. Papier	77,10
Eichta. Dresden	104, —
Enal. Wollwaren	101, —
Edmwell. Bergm.	203,70
Fallens. Garbin	145, —
Fellen. & Guill.	140, —
Flensd. Schiffs.	157, —
Freund. Rosch.	357, —
Gasmotor. Deut.	107,10
Gellentkirchen	216,20
Georg. Wartenb.	—, —
Gef. -Elekt. Untern.	156,50
Görl. Gth. -Bed.	314, —
Görlitzer. Wohl.	139,40
Hannov. Reich.	348,50
Horb. Wien. Wum.	215, —
Harkort. Brv. St.-G.	139, —
Hartpene.	205,10
Hartmann	182,75
Halper. Eisen	178,10
Hein. Lehmann	155, —
Herbrand. Maga.	167,30
Hochher. Nachro.	447, —
Höch. Elvens.	286,60
Hermann. Dogg.	628, —
Hofelbierbetriebe.	181,25
Humboldt. Nachr.	133,50
<b>Lebens.</b>	
Leine. Domäni.	55,75
Leine. Hanfölf.	210,50
Lohfeld. Nachr.	301,50
do. Tortug.-L.	301,50
Hammer.	233,50
Marstein. Gruben	130,50
Metz. Julepinn.	122,25
Pether. Maschinen	202,75
Pellhoff. Verein	90, —
Pellhoff. Waldholz	284,75
Plaut.	229,50
Drich.-Ostaf. Ges.	124, —
South. Westfarr.	192,25
Salon. Ant.	15,03
South. W.	37,9
Territor.	12,0
<b>Luftlos.</b>	

Seite 11

"Dresdner Nachrichten" Seite

Gute 11

R a c h b ö r s e.	
leitert. Kreidt	212,-
tert. Öl.-Gel.	180,-
omin. u. Dose.	117,26
amtli. Bank	137,26
eutsche Bank	257,10
istonto	196,20
ssdner Bank	165,75
ational-Bank	128,25
bausbank, Hs.	146,90
ff. Bank	164,25
ssener Bankier	140,75
abed-Gilchner	-,-
leitert. Staatsb.	162,-
do. Sudbank	22,75
nt. Eisenb. H.	111,70
alt-udto-Bank	116,40
enoda	189,00
orient. Bete. G.	131,40
Bank-Dictons. Metzobank 4 Pros.	kommanditinst 5 Pros. Kultur-
am 3 Pros. Brüsel 34 Pros. London 3 Pros. Paris 3 Pros. Peters-	Bank 5 Pros. Schweiz. Blätte 4 Pros.
ing 44 Pros. Wien 4 Pros. Schwed. Blätte 5 Pros.	Schweiz. Blätte 4 Pros.
Leipzig. 21. Februar	
1. Säch. Rentz	84,60
1855 3%	93,10
52-68 3 1/2 % gr.	99,50
89 3 1/2 % H	99,50
bau-Sklau	161,25
ntenbriefe	-,-
esbn. Ant. 1875	95,60
abt. 3 1/2 % Ueber.	95,-
ansl. Gewerbf	-,-
on 1867	-,-
- 1875 79	-,-
- 1882	-,-
- 1883	-,-
ft. Bonifot.	85,05
fla-Test. 3 1/2 %	89,70
Nordb. Gold	99,75
Wien. 21. Februar.	
1. Qimb. Rentz	96,16
do. Not. Hs.	98,10
Oest. Goldrente	17,90
ungar. Goldr.	114,10
do. Kron.-H.	92,15
rtliche Role	73,-
ntitätsbrader	965,-
r. Nordb. Alt.	66,05
ster. Staatsb.	768,-
Ital. Meridionalb	136,10
tal. Mittelm.-B	80,25
Pennsylvania	123,-
zug. Bering Heint.	-,-
Wörthaus-Werner	-,-
3 % D. Reichsb.	86,-
4 1/2 % Chin. Ant.	-,-
4 1/2 % Japaner	98,-
4 % Russ. Ant.	91,20
4 % Span. H. (durch)	-,-
Türken-Ant. umst.	-,-
ürkische Rose	178,-
ng. Kronent.	-,-
Sodumer	245,60
Deutsch-Sucemb.	216,25
Docimunder	91,25
Hohenlohe-Erfer	218,25
Laurahütte	185,75
Obigl. Eisenb. R.	112,-
übergl. Eisenb.	107,60
höntz Hs.	219,10
tein. Stahlw.	184,50
ombacherhütte	165,-
Gellenfurthen	216,-
Dampfer	205,10
fr. Berl. Stich.	186,10
Damb., Batell.	137,90
pania Damocid.	161,75
Logg	106,90
Donaub.	179,60
Allg. Elekt.-Gel.	263,25
D. Lebent. Elekt.	184,-
Siemens & Halske	238,-
Schuberl	135,10
Opas-Minen	-,-
Stil.	
Bank-Dictons. Metzobank 4 Pros.	kommanditinst 5 Pros. Kultur-
am 3 Pros. Brüsel 34 Pros. London 3 Pros. Paris 3 Pros. Peters-	Bank 5 Pros. Schweiz. Blätte 4 Pros.
ing 44 Pros. Wien 4 Pros. Schwed. Blätte 5 Pros.	schweiz. Blätte 4 Pros.
Leipzig. 21. Februar.	
1. Säch. Rentz	97,60
Dur.-Gold. 2. Br.	104,-
Witten-Orleien	96,20
Br. Dur. 1. Br.	-,-
Buchdruck. B	240,-
A. D. St.-Ant.	171,75
Ebenn. Banks	118,-
Kredit-Sparbank	107,60
Dresdner Bank	166,-
Dresden. Banks.	104,75
Leipz. Oew.-Bank	155,-
Südl. Bank	152,75
Randf. Kure	765,-
Germany	160,50
Solaten	35,-
Harmann	183,25
Wissler Wald.	320,-
Schönbert	-,-
Sonderm. & Söhne	94,60
Zimmermann	108,60
Zeiss-Woll. St. K.	61,50
St. H.	72,50
Baumwoll. Witte	313,-
Goldrig	131,-
Titel & Krüger	146,-
Braunisch. B.	-,-
Elekt. Str.-B.	120,25
Kunstdr. Preller	145,-
Kunsthandl. Grob	108,50
Schubert & Salier	280,-
Fritz Schulz	300,-
Schlufkarte der offiziellen Wörte.	
Lombarden	122,50
Wiener Banke.	513,50
Alt. Aribauhall	679,50
Ungar. Kreisbank	816,-
Gen. Länderbank	504,-
Unionbank	604,-
Brü. Robbenbau	796,-
Ceph. Rom.-G. Hs.	741,50
Roma Murano	661,-
20-Francsäge	18,12
D. Reichsbanknot	117,52
Dur.-Bodenbach	-,-
Möls. Karp. Pet.	864,-
Gen. Bildschaffet	-,-
Ceph. Mont. 40. Br.	463,-
Leppig-Voss	241,-
Rubig.	
Dresdner Produkten-Wörte. 21. Februar 1910. Weiter: Säch. -	
immung: Gelbholzlos. Um 2 Uhr wurde amtli. notiert: Weizen, weißer,	
- M., brauner, neuer, 74 bis 78 Rilo, 218-226 R., do.	
alter, --, rauhfaser rot, 240-252 R., do. rauhfaser weiß -- R.,	
249-252 R., Argentinier -- M., Amerikanischer, weiß,	
M. Roggen, ländlicher, 70-73 Rilo 157-163 R., preußischer	
, rauhfaser 183-186 R., Merse, ländlicher, 152-167, idemliche 164 bis	
168, Bohner 169-174, böhm. 173-194, mäht., Buttergerste 135-142 R.,	
färblicher 161-167, beregneter 143-155, schäflicher 161-167,	
reiter leco 151-157 R., Mais Cimquantine 178-187 R., alter --,	
blato, gelb, 160-163 R., amerik. Mais-Mais --, Rundmais, gelb,	
163 R., do. neu frisch --, Getreide 180-190 R., Widen,	
186 R., Buchweizen, inlandischer 190-196 R., do. fremder	
188 R., Delfonten, Winterweizen trocken, --, Schlaat, feine	
00-235,00 R., mittl. 310,00-325,00 R., Sojola 320,00-330,00 R.,	
mbay 335,00-340,00 R., Mühl. raffiniertes 62,00 R., Knäckebuten (Dres-	
dor. Markt), lange 13,50 R., runde -- R., Beinfuchen (Dres-	
den Markt) I 18,00 R., II 18,50 R., Mais 26,00-31,00 R., Weizenmehle	
roßbner Markt): Rafferausgang 37,50-38,00 R., Grießmühle	
26,50-37,00 R., Germesmehl 35,50-36,00 R., Bädermehl	
34,00-34,50 R., Grießmühlenmehl 26,50-26,50 R., Voll-	
18,00-19,00 R., Rogenmehle (Dresd. Markt). R. 0 26,50-26,00	
R. 0/1 24,50-25,00 R., R. 1 23,50-24,00 R., R. 2 21,00-22,00	
R. 3 17,50-18,00 R., Futtermehl 14,20-14,40 R., erfl. der Habs-	
abe. Weizenfleis (Dresd. Markt): grobe 11,80-12,00 R., feine	
10-11,50 R., Roggenfleis (Dresd. Markt): 12,20-12,40 R.	



**\*\* Sendung des Ballons "Bitterfeld" in Dänemark.** Vorgestern abend gegen 8 Uhr ist in der Nähe des Dorfes Tølerup auf der Insel Falster und der deutsche Ballon "Bitterfeld" gelandet, der von Herrn Lust aus Bitterfeld geführt wurde. Der Ballon war morgens um 8 Uhr mit drei Passagieren außer dem Führer aufgestiegen und mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde über Brandenburg und Mecklenburg hinweggeflogen. Da die Wüste befand, die Ostsee zu überqueren, verlangte der eine Passagier, aufgesetzt zu werden, und um 8 Uhr 50 Min. nachmittags gelang es auch, bei dem meilenburgischen Dorfe Kratzen zu landen, worauf der Passagier aufstieg. Nach Einnahme von Ballast wurde dann die Fahrt mit den anderen beiden Passagieren fortgezeigt. (Es sind dies Fabrikant Reichardt aus Halle, Kaufmann Krone aus Delitzsch.) Um 5 Uhr 50 Min. nachmittags wurde Rostock erreicht, und kurz darauf befand man sich über der Ostsee. Um 7 Uhr 30 Min. erreichte der Ballon die Südspitze der Insel Falster, wo eine halbe Stunde später die Landung glücklich vollzogen wurde. Der Führer des Ballons, Kaufmann Lust aus Bitterfeld, erklärte, es sei bereits vorher seine Absicht gewesen, Dänemark zu erreichen. Bei dieser seiner 20. Aufsicht habe er in zwölf Stunden 350 Kilometer in fast gerader Linie zurückgelegt; er hätte aber noch weitersfahren können, da Ballast reichlich vorhanden war. Heute werden die Herren die Heimreise antreten.

**\*\* Die Jenenser Studenten bei der "Mäuber"-Aufführung.** Weimar hatte am Sonnabend einen großen Tag. Von Jenau waren die Burschenhafter nach der Museumsfest gekommen, um dem jungvermählten großherzoglichen Paare zu jubilieren, und zwar dadurch, daß sie die Tradition, der Aufführung der "Mäuber" durch alten studentischen Brauch eine besondere Eigenart zu geben, wieder ausleben ließen. In 100 Wagen mit Musikorchester hielten nachmittags die Jenenser Burschenhafter ihren Einzug, und gegen 5 Uhr schritten sie, mit Grätzchen geschmückt und studentische Weisen singend, Arm in Arm zum Alten Tempel. Um 5½ Uhr begann in dem überfüllten Theater die "Mäuber"-Aufführung. Welch ein Bild! Im Aufzugsraum, im Orchesterraum und im Parkett sahen an die 400 Studenten in Couleur und Wids. Als das großherzogliche Paar die Hoffnung betrat, erhob sich alles, die Studenten läuteten die Mäulen, der erste Chargierte kommandierte: "Silentium! Wir singen jetzt: 'Stoß an, Weimar soll leben!' Singend sangen sie, jubelnd erwiderte es: 'Weimar soll leben, frei ist der Burghof!' Plötzlich erhoben sie sich, mit ihnen das gesamte Publikum, sowie der Großherzog und die Großherzogin, die Mäulen werden geschwungen, und zur Mäuerchenloge drängt mit jugendlicher Kraft empor: 'Stoß an, Landesfürst lebe!' Der Aufzug des Präsidenten in der ersten Reihe erwidert: "Cantus es est, daß Spiel kann nur sein!" Und der Vorhang geht in die Höhe. Um 8 Uhr erreichte die Vorstellung ihren Höhepunkt. Die Mäuber haben auf der Scène den Gefangenen freies Leben führen wir" begonnen, da erklingt aus dem Parkett der Aufs.: "Silentium, wir singen jetzt Gaudemus igitur!" Und abermals sprangen die Studenten von ihren Sitzen empor, läuteten sie die Mäulen, erhebt sich alles vor der Loge bis zur Galerie, und die freudig erregten Gesichter dem jungen Fürstenpaar angewandt, singen sie in stürmischer Begeisterung: "Vivat et res publica!" Unter lautem Beifall und studentischem Getrampel, das nach jedem Fallen des Vorhangs laut wurde, wird die von Hans Gelling ausgearbeitete Inszenierung zu Ende geführt. Wer diese Vorstellung, in der Jenos Studentenschaft dem weimarschen Fürstenpaar huldigte, in der aber auch die unverkennbare Liebe der Jugend für den Dichter sich ungefährdet bahn brach, miterlebt hat, der empfindet ihren Zauber, der versteht, warum diese Tradition gerade in Weimar nicht ausriß, warum gerade hier jene wundervollen Ausführlichkeiten und auch innerlich erheben. (Prof. Aufz.)

**\*\* Mord aus Elternsicht.** Zwischen Ohrdruss und Hohenasperg (S.-Gotha) wurde in der Sonntagnacht der 42jährige verheiratete Maurer Klemmer aus Hohenasperg ermordet. Der Mörder ist ein verheirateter Tagelöhner, Vater von sieben Kindern, der aus Elternsicht gehandelt haben will.

**\*\* Vom Dache stürzte am Sonntag in Berlin beim Streichen eines Blumenbrettes der 24jährige Dienstboten Bogenhardt infolge eines Gehirntrittes und fand dabei den Tod.**

**\*\* Ueberfallen wurde am Sonnabend abend auf der Unterweser bei Blumenthal ein Fräserboot durch den Hamburger Schleppdampfer "Argentinien".** Sämtliche acht Insassen fielen ins Wasser. Während drei von ihnen gerettet werden konnten, sind die übrigen fünf, drei Schiffsbrüder, ein Sattler aus Bremen und der Führer des Bootes, ertrunken.

**\*\* Wegen Ermordung eines jungen Mädchens stellte sich gestern früh der Musketier Bachmann vom 188. Infanterie-Regiment in Neumünster.** Die Untersuchung ergab, daß er das Dienstmädchen Niek durch einen Stich ins Herz und durch Leffnung der Pulsadern lebensgefährlich verletzt hatte. Ursprünglich wollten beide aus dem Leben scheiden.

**\*\* Schreckschot eines Vaters.** Vorigestern vergriff sich in Charlottenburg der 31jährige Eisenbahner Hermann und seine beiden Kinder durch Reuegas, während die Frau auf dem Balkon stand. Die Kinder sind tot, der Vater wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

**\*\* Ein furchtbarer Schneesturm schlenderte die in den norwegischen Schären liegenden Fischerboote ins Meer.** Bis jetzt wurden vier Fischerboote und fünf Leichen an Land getrieben. Man befürchtet weitere Unfälle.

**\*\* Der schwere Sturm, der seit einigen Tagen in England herrschte, erreichte am Sonntag die Stärke eines Orkan und richtete großen Schaden an.** In London wurden mehrere Häuser abgedeckt, Fenstercheiben eingedrückt und in den Parkanlagen große Verheerungen angerichtet. Der Telegraphen- und Telefonverkehr erlitt vielfach Störungen. Auch liegen zahlreiche Meldungen über Schiffsunfälle vor. An der Küste von Pembrokeshire ist ein großer, dreimastiger Schoner, bei Seven Heads an der irischen Küste sind zwei andere Segelschiffe gescheitert. In allen drei Fällen verlor verlor die ganze Mannschaft das Leben. In Folkestone ging die See so hoch, so daß der Dampfer "Queen" von Boulogne, der 120 Passagiere an Bord hatte, nicht landen konnte, sondern den Kanal südlich abwärts fuhr, um besseres Wetter abzuwarten. Bei Birds Island in Tunbridge Bay ging das italienische Segelschiff "Clampa" unter. Die 22 Mann der Mannschaft ertranken. In London war das Passieren der Straßen zeitweilig mit Lebensgefahr verbunden. Der Sturm warf Schornsteine um und riss Schilder und Fensterläden von den Häusern, wodurch eine Anzahl Personen mehr oder weniger verletzt wurden. In Brixton blies der Wind eine Wand eines Hauses ein, das Dach drohte zu stürzen, und das Haus mußte schleunigst geräumt werden. — Wie dem "Newport Herald" aus Cherbourg gemeldet wird, herrscht im Kanal starker Sturm, der die ganze Nacht andauerte und bereits großen Schaden angerichtet hat. Infolge des herrschenden Sturmes ist der telegraphische und telefonische Verkehr mit England vollständig unterbrochen und mit Amerika sehr erschwert. Auch an der Küste von Finistere und an der ganzen bretonischen Küste herrscht stürmisches Wetter. Zahlreiche Schiffe haben wegen des schlechten Wetters im Hafen von Roscanvel Schutz gesucht.

**\*\* Drahtlose Telegraphie in Österreich.** Am Sonntag ist die Funkentelegraphestation Pola als erste österreichische Röhrenstation dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die Station wird ununterbrochen Dienst haben. Für die nächste Zeit steht die Eröffnung

## Dresdner Bruchheilanstalt.

Behandelt w. Unterkiebbrüche jeder Art ohne Operation.  
Leichte Fälle ambulant in Dresden, Werderstr. 5, II., schwerere Leiden  
in meiner Klinik zu Riebelögnitz, Böllerstraße 19.

Dr. med. Max Lühr.

## Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnselbstdenden zum Anfertigen  
fünftäglicher Zähne jeder Art in bewährtem Material  
unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Blau-  
bierung, tollid und hält bar, auch die sehr beliebten  
transluculenten Füllungen. Schmerzloses Zahnen-  
ziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und  
Umändern auch von mit nicht gesetzter Gebisse bereit-  
willigt und billigt. Schonend, sorgfältige Be-  
handlung. Gestaltet 1896.

## Hedwig Beyers Zahnatelier, König Johann-Str., Eingang Schiekgasse 1, II.

Sport- und Spielwarenhaus **B. A. Müller** K. S. Hoff.  
Pragerstr. 32/34  
  
**Roll-Schuhe**  
mit Prima-Kugellager. Paar von 9.50 M. an.  
ohne Kugellager Paar von 7.50 M. an.  
Große Auswahl anerkannter erstklassiger Fabrikate.

## Kostüme nach Maass!

### Jackett-Kostüme in Tuch u. engl. Stoffen:

von .4 80,- bis .4 250,-

### in Shantungseide:

von .4 75,- bis .4 350,-

### in Leinen:

von .4 10,- bis .4 175,-

### Kostüm-Konfektion J. Vollrath, Prager Str. 20,

Eigene grosse Schneiderwerkstatt, Garantie für tadellosen Sitz.

Neueste Modelle.

## Kaestner & Koehler,

Bankstrasse 1.

## Spezial-Haus,

erstklassige Arbeit nach Maass für Damen-Konfektion im eigenen Atelier.

Große Auswahl in prima Stoffen.

Konfektion und Tücher.

## Endlich das richtige Glas!



### KONTORIK-

(ges. gesch. Marke)

### Augengläser

gestatten vermöge ihrer eigenartigen Schleifart dem Träger, nach jeder Richtung hin gleich scharf zu sehen, ohne die Kopfhaltung zu ändern, was bei anderen Gläsern ohne Schädigung der Sehkraft nicht möglich ist.

### BYFARBEST

(gesetzl. gesch. Marke)

bei weitem die beste und neueste amerikanische Kneifer der Gegenwart. Stets korrekter und ausserst fester Sitz infolge automatisch wirkender Feder. Eleg. u. verjüngendes Aussehen.

### KLIMAX,

neues Amerikanisches Finger-Pinceez von Mk. 6,-

Korrektes Anpassen der Gläser durch erfahrene Fachleute.

## BOHR neben Café König, Waisenhausstrasse 15.

Spezial-Institut für Augenoptik. Niederlage der American Optical Co. Thompson & Schilling. G. m. b. H.

## + Damenbart. +

Haare im Nacken und Arm verschwinden sofort schmerzlos bei Anwendung des **"Hairdestryers"** — amerikanische Methode — bequem anzuwenden — Erfolg garantiert, kost Geld sofort zurück — kein Risiko — sicherer als Elektro wie. — Die aristokratische Damenwelt von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungsmittel. Für Deutschland nur echt zu haben im Verlandbau. George Baumann, Prager Str. 40. Tel. 3567. Preis 5.00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.

Bei dem unterzeichneten Train-Depot gelangen gegen Abgabe brieflicher Angebote größere Mengen alter Feldgerätschaften an die Wehrblätter zum Verkauf. Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer des Train-Depot Dresden-A. Arnenn, Eingang König-Albert-Strasse, aus bez. können dieselben gegen Erstattung der Schreibgebühr und Postosten (50 Pf.) bezogen werden. Die Angebote sind bis 8. März d. J. frist 8 Uhr bei dem Train-Depot einzureichen.

### Sal. Train-Depot XIII. (1. R. Z.) Armeekorps.

Für einen **Glashütten-Neubau** in Görlitz d. B. sind im ganzen zu vergeben:

ca. 550 cbm Erdaushub,  
ca. 150 cbm Grundmauerwerk,  
ca. 1200 cbm Ziegelmauerwerk.

Zeichnungen und Bedingungen sind einzusehen bei

Herrn Direktor Fritz Müller in Copitz,

wohin auch Angebote zu richten sind.

Die Lieferung von **77 Krankentischen** mit Granitplatte soll unter den im Geschäftszimmer Nr. 49 des Garnisonslazaretts zu Einrichtung ausliegenden Bedingungen

Montag den 28. Februar vormittags 10 Uhr

öffentlicht werden. König. Garnisonslazaret.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktiendirektion der Sächsischen Bank zu Dresden werden hierdurch eingeladen, zu der am

### Montag den 14. März 1910

vormittags 10½ Uhr  
im Saale der Dresdner Börse in Dresden,  
Waisenhausstrasse 23, I.,

abzuhalten den diesjährigen

### ordentlichen Generalversammlung

sich eingefunden und ihre Stimmabstimmung durch Vorlegung der Aktien bei den an den Eingängen des Sitzungsaales eingesetzten Herren Räten nachzuholen zu wollen.

Nach § 17 der Statuten können jedoch die Aktien vom 24. Februar bis mit 10. März d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Annaberg i. Erzgeb., Chemnitz, Leipzig, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau i. Z. oder bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin.

Herrn Sal. Oppenheim Jr. & Co. in Köln

hinterlegt werden und genügen solchenfalls eine Beklebung der Bankdirektion oder einer Aktie über eines der benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionsrechte für die Generalversammlung. Die hinterlegten Aktien werden vom 16. März d. J. ab gegen Rückgabe der ausgestellten Belehrungen an denselben Stellen wieder ausgetauscht, an welchen deren Hinterlegung erfolgt ist.

Als Gegenstück der **Tagesordnung** sind zu bezeichnen:

1. Vortrag des Jahresberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto pro 1909;
2. Beschlusssitzung über die Genehmigung der Bilanz des Jahres 1909 und über Verwendung des Nettovermögens;
3. Erteilung der Entlastung dem Aufsichtsrat und der Direktion;
4. Baden zum Aufsichtsrat.

Das Verhandlungssalon wird um 9½ Uhr geöffnet und Punkt 10 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 21. Februar 1910.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Der Aufsichtsrat:

Die Direktion:

Graf von Roenneberg. Regierungsrat.

Gegemeister. Grüneberg.

## E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft

zu Altwasser i. Schles.

Nom. M. 1150 000 auf den Inhaber

lautende Aktien

## E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft

zu Altwasser i. Schles.

1150 Stück zu je Mark 1000, Nr. 1—1150

finden zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen werden. — Prospekte sind bei uns erhältlich.

Berlin, im Februar 1910.

## Georg Fromberg & Co.

 **Beinleiden aller Art!**  
bestbar ohne Operation; ohne Betäubung  
sicher, schmerzlos; nach der benötigten Dosis  
methode des Dr. med. Straßburg.  
Allein berechtigt zur Führung d. eichen  
Dr. Straßburgischen Dottirahverbandes  
Dresden und Umgegend.

### C. Mühlmann, Dresden-A..

Christianstraße 37, parterre links.

Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.

Zu dem im März stattfindenden Kursus für



**Der Internationale Schmiedehandbuch**, verhandelter vom Dresdner Buchdruckerei von 1893 erschien am 18. April v. d. St. findet dieses Jahr keine Wiederholung. Da im Vorjahr die Bärme unangenehm empfunden wurde, soll die Herausgabe davon am 1. oder 2. Sonntag im April stattfinden. Die erste Teilnahmezahl von 100, darüber 100 Goldmark wird in diesem Jahr noch eine Erhöhung erleben, und Gewerkschaft aus Prag wird nachdrücklich Werbung machen, die ihm den erzielten Erfolgserfolg verleiht. Eventuelle Anfragen betreffen man an Herrn Kurt Heidereich, Niemannsstraße 4, zu richten.

**Fußball-Gürtel-Wettkampf Hamburg-Dresden.** Die guten Beziehungen, welche zwischen den Sportgemeinden der beiden Großstädte mit dem Spiel der repräsentativen Mannschaften in Hamburg am 22. August 1893 angeknüpft worden sind, finden in diesem Jahre ihre Fortsetzung durch ein Meisterspiel in Dresden. Als Termin ist der 1. oder 6. Mai in Aussicht genommen.

### Bücher-Reihenheiten.

X Soeben erschien im Kommissionsverlag Dr. Wedekind u. Co. in Berlin ein Büchlein, betitelt „Das siehe ich an“, das entweder berufen scheint, eine bisher vorhandene Rüde auszufüllen. Wie einiges berühmtes Buch das Verhältnis für die Verfeinerung der Umgangsformen geweist hat, so soll dieses Buch das Verhältnis für das augenfällige Neuherrn der Menschen vermittelten und somit den Vorwurf begegnen, den man jetzt noch immer in der Behauptung, und zwar mit einem Rechte, hält, daß der Deutsche der schlecht angezogene Mensch sei. Der Verfasser hat es verstanden, mit Geist und Grautie diesem trocken Stoffe beizumessen und einen Piloten zu schaffen, der mit Sicherheit die vielen Klippen, die sich bei der Führung der Frage nach dem passenden Anfang bei den verschiedenen Gelegenheiten differenzierter Art zeigen, zu umschiffen lebt. Vereint mit einer frischen Darstellung finden sich in dem 150 Seiten starken Bande Hunderte von netten Aperçus, welche den abgeschrägten Geist und distinguierten Geschmack des Verfassers merken lassen. Der Leserfreund wird an dem Büchlein seine Freude haben. Das Buch soll auf dem Polizeireich seines Herrn stehen, der etwas auf richtige Aktion hält.

X Im Verlage von Gustav Mietusch, K.-G., Berlin W. 8, erschien mit Professor Robert Weißbach und Königl. Bonomiemann Dr. Ing. Walter Blaibach. Das „Arbeiterwohnhaus“ mit 120 Abbildungen. Das Werk vertritt vor allem die technische Seite der Arbeitersiedlung und zeigt die verschiedenen Lösungen an unterschiedlichen Beispiele. Der Begriff „Arbeiterwohnung“ ist in dem vorliegenden Buch im weitesten Sinne aufgefasst und nicht nur die Wohnungen der eigentlichen Fabrikarbeiter, sondern auch Dienstleute, die sich in annähernd gleicher Vermögenslage befinden, wie der selbständigen kleinen Handwerker und Gewerbetreibenden. Neuen Beamten und anderen sind aufzufällig behandelt und betrachtet worden. Ferner wird gezeigt, welche wichtige Beitrag in neuer und neuerer Zeit zur Führung der Arbeitersiedlung von Arbeitgebern, Staat und Gemeinden, Bauunternehmungen, Wohnungsbaugesellschaften und Gewerkschaftlichen Vereinigungen der Arbeiter gegeben haben. Die eindrücklichen Arbeiten für das Buch übernahm der viel. Prof. Karl Weißbach an der Technischen Hochschule in Dresden, der seit längerer Zeit Material über das so wichtige Gebiet der Arbeitersiedlung gesammelt hatte. Nach seinem Tode wurde das Buch durch den Königl. Bonomiemann Dr. Ing. Walter Blaibach in Berlin an Ende geführt, und zwar in der Weise, daß das hinterlassene Material erweitert, der Text etwas verdoppelt und die Zahl der Illustrationen verdreifacht wurde. (Preis 18 M.)

X Zu der vorzüglichsten Sammlung „Volksschriften“ im Verlage von Max Hesse-Kreisberg gelangten wiederum eine Reihe Nummern zur Ausgabe. Die neuere Serie enthält: „Guthausfall“, Dörfer und andere Erzählungen. (Geb. 80 Pf.) — „Kinder-Schlangen“. April 1910 und andere Erzählungen. (Geb. 80 Pf.) Eine reizende Gabe der beliebten Erzählerin — Roberta Hamerling, Adolf und Blanca und andere Erzählungen. (Geb. 80 Pf.) — Georg Büchner, Heitere Stunden — Aus den Papieren des Leinwand von Bertewitz. (Neue Scherzgedichte). (Geb. 80 Pf.). Der bekannte „Jugend-Mitarbeiter“ bietet hier eine neue Auswahl seiner besseren und kritischen Gedichte. — Karl Rodatz, Michel Brautverbindung und andere Karauer Dichtungsschriften. (Geb. 80 Pf.) — Wilhelm Marie, Frau Salome. (Geb. 80 Pf.) Die Rose ist eine der besten kleineren Arbeiten des Meisters. — J. v. Durrow, Die Gläubiger. Den Schlüssel bilden die Abteilungen 6 und 7 der „Wörterbuch-Vorlese“: Gustav Falke von Dr. Dr. Goethe und Ferdinand von Saar von Max Moroff. (Geb. je 80 Pf.). Die meisten Nummern der Sammlung sind in geschmackvollen Bindungen zu haben und bilden daher auch eine willkommene Gabe.

X Max Aurelius Seine Verträge und Verhandlungen. Herausgegeben von Dr. E. Schmidt, Jen. Tafelauabgabe. (Preis 1 M.) Verlag Alfred Krämer, Leipzig. Die Selbstverträge und Verhandlungen des hochfürstlichen Kaisers Marcus Aurelius Antonius sind zu allen Zeiten als eines der schönsten Denkmäler des klassischen Altertums bezeichnet worden, so daß diese Tafelauabgabe mit Freude begrüßt werden wird.

X Willrich Dresden, Gabra Hölting. Roman. In W. Berlin von P. Stachmann, Leipzig. Der Schauspieler dieses Werkes ist Österreich, ein Künstler, der bisher künstlerisch noch durchaus unbedeutet war. Willrich Dresden bietet es vorbehalt, als Künstler die Hilfe, großartige, farbenfrohe und wortgewollte Landschaft, die sich in Meer, Maritim und Heide offenbart, für eine große Romantikdichtung zu verwenden.

X Aus der Gedankenwelt einer Arbeiterfrau. Von ihr selbst erzählt. Herausgegeben von C. Modzeit, Berlin. In Stuttgart von C. Modzeit, Berlin. Der Verfasser wird erstaunt sein, eine Arbeiterfrau sie über ihr ganzes Leben, auch über die allerantiquen Dinge, auslossen zu hören. Die Schrift wird ihres mühselos ihren Weg zu den öffentlichen und privaten Bibliotheken bahnen; denn sie ist ein einziger dastehendes, kulturgeschichtlich bedeutsames Segen, von der Gedankenwelt einer Arbeiterfrau in unserer Zeit.

X „Liebesopfer.“ Roman von Bruno Röder, von Montauffel, Berlin, Otto Danke. Geb. 6 M.). Der Roman ist für alt und jung geeignet; ein jeder wird sich an der schönen fesselnden Erzählung erfreuen.

### Heirat.

Kräutlein aus der Landwirtschaft, in den 30er J. mit 100.000 M. Verm. w. sich gleich an Mittelpunkt, ob. nur groß. Gutshof zu verheiraten. Einbildung d. Frau Elias.

Gesetzblatt 14. II.

**Gebildeter Herr,**  
Witwer, solid, einf., born. Neuß. 60 J. dunkles Haar, evangelisch, alleinst., mit 15.000 M. Verm. sucht eine Frau zu Heirat mit dñl. Verm. fl. Wirtschaft. Off. unt. R. M. 369 Exp. d. Bl.

### Witwe,

48 J. noch hübsch, berghengs., sehr hübsch, gut bürg. Freunde angeb. mit 70.000 M. Vermög. Ist nicht abgeneigt, sich noch einmal zu verheiraten. Einbildung d. Frau A. Siebner, Arnoldstr. 13.

Hälfte, Ant. 20 J. sehr gut. Eher. u. angen. Neuß. 120.000 M. Vermög. später bed. mehr. wünscht

glückl. Heirat.  
Gemeinde sollte Anfrage u. R. D. 361 in die Exp. d. Bl.

### Heirat.

Eingetützt, vorurteilsfreier Kaufmann wünscht mit einer älteren, aber nicht unvermögenden Dame sich glücklich zu verheiraten. Einbildung d. Frau A. Siebner, Arnoldstr. 13. bis 1. März et. unter R. 979 a. Haasenstein & Vogler, Dresden.

### Heirat.

Geb. Frau, aus gut. Familie, 26 J. alt, wünsch. gut ergogen, evang., musikal., hübsche Blondine, auserw. Erzieh., mittl. Größe, mit einem vord. Vermögen von 8000 M., später bedeutend mehr, sucht die Bekanntschaft eines intell., solid. Herrn in gesicherter Lebensstellung u. entw. Alters, sowie besseren Charakter, weds spät. Heirat. Besserer Beamter in Dresden ob. nächster Umgebung bevorzugt. Werte Offerten mit Angabe näherer Verhältn., mögl. mit Bild, unter R. 1862 an die Exp. d. Bl. erbeten. Strengste Beischwiegerey zugestellt. ohne v. Agenten zwecklos.

### Heirat

Alleinst. alt. geb. m. 30000 M. Vermög. wünsch. glückl. Ehe einzugehen durch Frau Oering, Friedberger Platz 9, 2.

Anregenden Briefwechsel zw. Heirat m. berghengs., liebenswürd., sehr verträg. Mädchen, auch Witwe m. Kind (fl. Körpersteller wird überredet), von dess. gebild. Kaufm. Ant. 30 J. gewünscht. Beabsichtigt fl. Habitus ob. Wension in Kurort zu kaufen. Wirtschaft, Damen, welche geneigt sind, in einen wissl. glückl. Ehestand zu treten u. einen berghengs. Mann zu erb. belieb. Offert. mit Wot. unt. R. G. M. 86 Annahmet. Blasewitz, Loschwitzer Str. 43, niedergeladen. Agenten verboten.

Agenten und Reisende

finden lohnenden Nebenverdienst.

Off. erbet. unt. R. O. 981 Rudolf Mosse, Dresden.

### Offene Stellen.

### Akkord-Maurer.

Eine größere Kolonne tüchtiger Akkordmauerer für Ziegelmauerwerk für aushalt. Arbeit zum Auftrag gesucht. Off. unt. C. 4125 a. d. Exp. d. Bl.

### Kutscher

gesucht, tüchtiger, zuverlässiger u. leidiger. Solche bevorzugt, welche nur leichtes Gelehrte gefahren. Off. unt. Z. 482 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Für meine Luxus- und Kleinmöbelmöbel (50 Arbeiter) suche einen energischen, laufmännisch u. technisch ausgebildeten

### Werfmeister.

Auf der Arbeit später unter ähnlichen Bedingungen nicht ausgeschlossen.

### Frau Steffan,

Luxusmöbelabrik.

### Ziegenhals i. Schles.

### Selbständ. Vertrauensposten.

### 2 Filialleiter

u. Vertreter f. Bieden-Stellame mit gut. Zeugniss. für bier. und Bayern. gesucht. Da wertvolles Lager, 1500 M. Sicherstellung erforderlich.

### Reklameamt Bleicken

aus Nürnberg im Hotel „Zur Reichspost“.

Sprechst.: 8—9 u. 1—2 Uhr.

### Kontorist,

sicherer Rechner, in Buchführung etwas bewandt, wird sofort zur Ausbildung gesucht. Stellung ev. auch daneben. Offerten unter Q. Z. 357 Exp. d. Bl.

### Gebildeter Herr,

der gewöhnlich ist, in besseren und besten Stellen zu verbreiten und energische Tätigkeit liebt, findet angenehme, unabhängige Stellung mit hohem Einkommen als Vertreter bei einer erstl. Alt. u. Gei. Offerten unter D. C. 928 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Kommis-Gesuch.

für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Vertrieb sucht ich per 1. April 2 gut empfohlene Verkäufer im Alter v. ca. 17 u. 20 J.

### Arthur Winkler,

Striezelstraße.

### Büfettier

f. Slotgeb. Restaur. u. Fleischeret in Vertragsbasis. per sofort oder 1. März c. get. Gel. Fleischer, w. i. i. Gastrichtigen, ausbildungswill. ev. d. Vorzug. Nur junge, dunkel rotte u. gewandte Leute m. i. m. Zeugn. melde. Paul Klotz Restaurant, gegenüber der Reiter-Gasanstalt.

Für mein Destillations-Detailgeschäft suche ich per 1. März einen jungen, gewandten, gewohnt arbeitenden Verkäufer bei freier Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden berücksichtigt und erbeten unter R. D. 397 erbeten an „Invalidendau“ Dresden.

### Suche für meine Fabrik

einen treuh. intelligenten, ehrlichen, ehrwürdigen Herrn zum

### jungen Mann

mit etwas Kapital. Gute u. sichere Existenz, kein Risiko. Off. u. H. T. 309 erbeten an „Invalidendau“ Dresden.

Herren, welche in technisch, b. Betrieben bekannt sind, oder Führung haben u. auch regelm. Besuch machen, sind.

### lohnenden Verdienst.

Offerten unter P. 778 an den „Invalidendau“ Braunschweig.

Große vornehme Lebensversicherungs-Gesellschaft beabsichtigt Stellen für Herrn zum

### Vertriebungs-Inspектор

auszubilden. Antrags-Einkom. 200 M. v. Monat. Off. bef. unt. R. 2104 Danke & Co., G. m. b. H., Leipzig.

### Vertreter-Gesuch.

Für einen epochenach. Artikel der Beleuchtungs- & Reklamebranche werden tüchtige Vertreter, die die hiesig. Geschäftsvorstände kennen, sofort gesucht. Nur betriebsw. Herren, die in Nähe am Platze mit nachweisl. Erfolge tätig waren u. Erfolge nachweisen können, sind. Vertreter. Off. unt. J. F. 93 „Jugend“ Dresden erbeten.

Agenten und Reisende

finden lohnenden Nebenverdienst.

Off. erbet. unt. R. O. 981 Rudolf Mosse, Dresden.

### Vertreter-Gesuch.

Für einen epochenach. Artikel der Beleuchtungs- & Reklamebranche werden tüchtige Vertreter, die die hiesig. Geschäftsvorstände kennen, sofort gesucht. Nur betriebsw. Herren, die in Nähe am Platze mit nachweisl. Erfolge tätig waren u. Erfolge nachweisen können, sind. Vertreter. Off. unt. J. F. 93 „Jugend“ Dresden erbeten.

Agenten und Reisende

finden lohnenden Nebenverdienst.

Off. erbet. unt. R. O. 981 Rudolf Mosse, Dresden.

### Schweizer,

ledig, zu ca. 80 Stück Vieh zum 1. April gesucht. Off. erbet. unt. Q. V. 355 Exp. d. Bl.

Rutscher, ledig, mit Rauton,

a. d. Landwirtschaft, q. S.

suchte. Verdeutschlichen,

Österjungen, Stühlen,

Wägde sofort gesucht.

Paul Liebsch, Vermittler,

nur Ramplischestr. 17, II.

### Stütze oder

### Wirtschafterin

ohne Familienschluss. Verlangt

treuliches Kochen u. gute Kenntnis

im Nähen und Plätteln. Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter F. 1850 Exp. d. Bl.

Sofort zu besetzen

viele gute Stellen für

Kellnerinnen

u. and. Gastw.-Personal.

Bureau „Zum Adler“

Freudenberg & Hille, Vermittler, Frauenstr. 3, Tel. 3609, 7438

Suche auf ein Rittergut ein

frühd. flei. Mädchen als

Scholarin.

Offerten unter E. Z. N. 106

hauptpostl. Swistau i. S.

## Champagner-Vertretung.

Eine der größten Firmen in Neims mit Abfüllstelle im Grenzgebiet sucht Vertreter für Dresden und Umgegend mit ersten Beziehungen zu Clubs, Hotels etc. Angebote unter C. 267 Haasenstein & Vogler, Hannover.

Offene Stellen.

# Buchhalterin.

Wir suchen möglichst für sofort, event. 1. April eine durchaus sicher und flott arbeitende Buchhalterin, welche mehrjährige Erfahrung besitzt.

**Lehmann & Leichsenring,**

Egl. Postlieferanten, Prager Straße 15.

# Perfekte Kammerjungfer

mit langjähriger Erfahrung gewandt auf Reisen und im Kofferwesen, perfekt im Schneiden, angenehm, ruhig im persönlichen Verkehr, umstichtig bei **hohem Gehalt** bis 1. März, längstens 1. April d. J.

**gesucht.**

Offert, nur mit erflüssigen Referenzen, Photographie unt. Chiffre W. 172 M. 5630 an Rudolf Mosse, Wien I.

Für das Kontor eines großen Schokoladenfabrik wird zum Herausschreiben der Provisionssachen ein mit der Branche vertrautes

# Fräulein

gesucht, das möglichst in dieser Arbeit schon bewandert, auf alle Fälle aber zuverlässige, gemischtartige und flotte Arbeitsein ist. Offerten mit Zeugnissabschriften und Photographie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters unter Q. R. 351 an die Exp. d. Bl.

## Stellen-Gesuche.

# Ein früherer Restaurateur

sucht Stellung als **Wein-Reisender** ob. **Geschäftsführer** im Gastwirtsgewerbe. Rantion kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter U. 4504 Exp. d. Bl. erbeten

**Slenogr., Maschinenfabr.**  
Buchb., Kordex, u. w. sofern, nachwohl d. **Racowsk.** Unterr. Am. Altmarkt 15. Tel. 8082.

**Herrschäfts-Gärtner,**

31 J. alt, verb. 1 K., mit allen einschl. Arbeiten der Herrschäfts-gärtnerei, sowie mit planmässigem Obz. Gemüsebau u. Treibarbeit durchaus vertraut, sucht Stellg. Banan. u. Empf. verhandl. Egl. erb. G. Grauks. **Löschwitz**, Blattleithenweg 16. Wege Verlaufs meiner Be-führung suchte für mein 25-jähr. Verwalter,

**Junger Mann,**

22 J. Sohn acht. Eltern, mit allen landw. Arbeiten vertraut, sucht Stellung in Landwirtschaft. Offerten erbeten unt. K. 1793

in die Exp. d. Bl.

Wegen Verlaufs meiner Be-führung suchte für mein 25-jähr.

**Verwalter,**

Landwirtschaftsbau, den ich bestens empfehlen kann, vor 1. April a. c. über früher Stellung und bis zu höherer Auslastung bereit. Off. u. T. 5588 in die Exp. d. Bl.

Wieder 1. 4. Et. als alt. ber-

schäftlicher Diener. G. Bezug. Off. u. R. 1760 Exp. d. Bl.

Tücht. led. u. verb. Oberförw.

m. gut Bezug. Preis u. Unter-

halter, nur ordentliche Leute,

haben soviel, gute Stellen

durch d. allbekannte Schweizer-

Bureau **Amt Nacht.** Inh.

**Schubert, Chemnitz i. S.**

Gärtnerstraße 3. Tel. 2897.

**Oberschweizer**

ohne Kinder, guter Meister, Frau

desgl. soßd. müchtern u. außer-

faktionsfähig, sucht Stella. Wozt.

1. 3. od. 1. 4. 10. **Otto Rauff.**

**Quohren** bei Kreischa, Sa.

**Zeichner**

sucht sofort oder später b. leicht.

Unter. Stellung als **Pauser**

u. t. w. in Bau-, Bautechnik- oder

maschinenbau. Ans. Tel. 1. 1.

P. S. 100 offl. Meissen. Leib.

Zude für meinen Sohn, 18 J.

Eltern, welcher die Landw. Schule

besucht hat, 1. 5. 3. auf grossem

Beute in Stellung war, die and.

Zeile als

## 2. Verwalter

oder auf mittlerem Gute als

kleiner. Offl. Offerten unter W. 1. 2. postl. **Mutzschen**,

Leib. Leibwach.

**Jung. Kaufmann**,

mit allen verantwortenden Arbeiten vertraut, sucht bei beschiedenen

Unternehmern Stellg., gleich wieder

Branche. kleinen. Stereograph.

Unternehmung der engl. u. franz.

Ende verhandeln. Offl. Off. u. R. 1785 an die Exp. d. Bl.

großes Blattes erbeten.

Zude für meinen Sohn, 18 J.

alt. Stellung als angehender

**Verwalter.**

1 Jahr landwirtschaftl. Schule in

Wittenbergh. 2 Jahre prakt.

gelehr. Offl. Off. am **Paul**

**Post, Postkabin. b. Niedersch.**

**Konditorhilfe,**

Lebensmittel, welcher kann, Zeit

in der Schule in Wien ist, war

leistungsfähig, sucht ab 1. April. G. Stelle. Offl. Off. D. S. 0700

**Rudolf Mosse, Dresden.**

Offene Stellen.

# Fräulein,

28 J. alt, w. i. in Dresden oder Umg. im **Roden** zu verhol-

fommen ohne gegen. Vergütg.

Off. unt. A. G. **Maschinen-**

**fabrik Wildenbrück, Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

Herren ob. Dame per 1. April od.

später. Offl. Off. u. R. 10

postlagernd **Freiberg i. Sa.**

Fräulein sucht Stellung als

**Wirtschaftsraum** bei eing.

## Mehrere neue Schlafzimmer,

um zu räumen, weit unter  
Preis zu verkaufen.

**J. Ronneberger,**  
Möbelfabrik und Magazin,  
Scheffelstrasse 6.

**Heu, Stroh,**  
alle Sorten in Ladungen, liefert  
**Fr. Ulrich,**  
Heu- und Strohgroschhandlung,  
Dresden-N., Louisenstrasse 6.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Unter Hinweis auf den Zweck der Anstalt, Kindern und jungen Leuten durch den Erwerb mehrerer Stücke in einer hohe Alterstümme zu sichern, die anfänglich langsam, später schneller steigt, und die weit über 100 % der eingeschalteten Summe betragen kann, wird hiermit zu recht zahlreichen Vereinigung an der mit dem 1. Januar begonnenen **70. Jahrestagsfeier** eingeladen. Nähere Auskunft wird kostenfrei durch die Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-A. I., Ringstrasse 25, I.

## Emser Pastillen

aus den Königl. Betrieben zu Ems.

Schachtel 85 Pf.

Altbewährt bei Husten, Heiserkeit etc.

## Bandwurm mit Kopf

vertrieben ohne Beschwerden innerhalb  
2 Stunden, ein sicher Heilz-Bath Dr. Küchenmeister's  
berühmtes Bandwurmkapseln. Preis mit Verlust 3 Mk. Angenehm  
zunahmen, fördern Körper also ausreichend. Alteinrichtung preiswert.  
Versand nach Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Grotz-  
auswärts.

## Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Vielleicht bei der Freunden? Oder doch lieber bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wie alle bewahnten unsre innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glücks für uns und für die Unschuld von endlosen Ruhen ist, werden aus der Fülle reichster Erfindungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Werk **"Das intime Buch der Frau"**. Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz lebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

## Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben  
für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Perle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Ehe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Führt und gegenwärtige Verhältnisse. — IV. Die Ungleichheit der Erziehung. — Eiternhaus und Schule. — Das Mädchen im Eheleben. — Wirtschaftliche Ausbildung usw. — V. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — VI. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Schicksal der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Bereitstellungsgrad. — Folgen der Ehen Blutverwandter usw. — VII. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was für Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Gonorrhoe, Säuerlichkeit, Sättigung, Sicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Organe des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VIII. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Rüche und Tisch. — Die Schande des Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, duren und unmoralischen Mann behandeln soll. — IX. Die Mutterlichkeit: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhafte Erziehungen. — Fräßeburt. — Geburt und Wochenbett. — X. Die Schönheit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — XI. Der Kinderleben und die Verhütung der Mutterlichkeit: Die Lehre des Engländer Malthus. — Arzte, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — XII. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege usw. Von sehr vielen Anerkennungsschreiben nur das eine: Frau A. in C. b. Dresden schreibt: Das Buch ist von unbestem Wert. Ihnen gebührt außendurch Dank dafür.

Das hochelegante Werk kostet M. 2.—. Preis M. 1.—

**Frau Hedwig Kröning,**  
Stuttgart, Schloßstrasse 66 A.

# BIOCITIN

Ist das einzige u. Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Hervensubstanz (Lecithin) nach Prof. Dr. Habermann. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel u. Fortschreitendem Schwund an Hervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ansatz neuer Hervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Hervensubstanz kann nur über dem Organismus durch BIOCITIN zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des BIOCITIN begründet. Daher ist BIOCITIN bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus ein Präparat, das ebenso wie die Erfolge des Lecithin bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus ein Präparat ist.

Da aber Lecithin zu den Edelstoffen gehört, welche nur schwierig in wirklich reiner, unschädlicher, wohlgeschmeckender und haltbarer Form zu gewinnen sind, wird sich jedermann um vor schädlichen Folgen sicher zu sein und die Gewähr eines vollen Erfolges zu haben, vor dem Gebrauch eines Lecithin-Präparates fragen müssen:

Was für ein Lecithin und welcher Prozentsatz an Lecithin ist in dem Präparat enthalten, das ich zur Erkräftigung meines Organismus wähle? BIOCITIN enthält das Lecithin Professor Dr. Habermanns u. Dr. Ehrenfelds, welches bekanntlich unbedingt physiologisch rein ist und diesem Edelpf. 10% u. übertreift dann and. Fabrikate dieser Art mehrfach.

## Reinheit u. Qualität sein. hohen Lecithingehalts

und eine im Verhältnis dazu unerreichte Wohlheit verleiht dem BIOCITIN unter den Lecithinpräparaten unbestritten den ersten Rang. BIOCITIN ist damals ein wirklich vertrauenswertes Erkräftigungsmittel für jedes Lebensalter. Kinder (auch Säuglinge), Erwachsene, Greise und Schwache. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Geschmacksmäuse und Brustcreme gratis durch die

BIOCITIN-Fabrik, G. m. b. H., Berlin S 61.

Billige Bezugssquelle wisslich gut

## Hamburger Zigarren

zu 50—100 M. der Wille ca. 30% unter jen. Preis, weil noch ohne Tabakfüller Spezial mitte. Sumatra u. gehaltvoller n. Zigarren. Qualit. Krebs zu Diensten. Herm. Järs. Hamburg F. Steinhoff 9. Firma besteht seit 1851.



Bei Asthmaleiden  
gebraucht man  
Klepperbeins  
Labradortee,



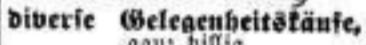
Pianinos,

Flügel, auf 11. Monatsdaten,

Harmonium, Berl. Wiete,

bücherhafte Anzahl.

C. G. Klepperbein  
in Dresden.



Möbel,

diverse Gelegenheitsläufe,

ganz billig

Ede Pillnitzer u. Granach.

O. Petersen.



Sofas und Büschlgarnituren,

Matratzen ganz billig abzu-

geben Ede Pillnitzer u. Granach-

straße. O. Petersen.



100 M.

lostet bei mir ein

Büffett, echt Nussbaum.

Ede Pillnitzer u. Granach-

straße. O. Petersen.



Ritterfrühen

von 2 M. an.

Sämtliche hygienische

Frauen-Artikel

zu billigen Preisen

Frau Hellmold,

Dresden-A., Webergasse 22. II.

Tadelloses

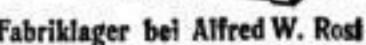
Harmonium,

erstklassiges Fabrikat,

im Auftrag zu verkaufen.

Waisenhausstr. 14, I.,

rechts.



Fabriklager bei Alfred W. Rosi

Dresden-A., Walpurgisstraße 1



Triumph französischer Kosmetik!

Vollendetes Büste

erhalten Sie durch

Elixir Lavalier

Ausserordentlich wirkendes Präparat von Lavalier, Preis

Mark 4.—. General-

Depot von Lavalier in

Düsseldorf-Oberkassel

Zu haben bei

Gosse & Bochynek,

Waisenhausstrasse 23,

gegenüber dem Victoria-Salon.

## Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln** — Dekorationen und Teppichen.  
Fernsprecher 10342.

## Seefische

Zum Busstag

vermittelst unserer eig. Eisenbahnkütwaggons  
in feinsten lebendfrischer Ware eintreffend:

fl. Kabeljau, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 30 Pf.

ff. Seelachs, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 33 Pf.

ff. Schellfisch, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 18 Pf.

ff. Seehecht, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 48 Pf.

ff. Seeaal, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 60 Pf.

ff. Austernfisch, abgezogen,  
im Anschliff Pfund 60 Pf.

ff. Heilbutt, ohne Kopf,  
im Anschliff Pfund 100 Pf.

ff. Helgol. Schellfisch,  
Pfund 24, 36, 42 und 50 Pf.

ff. Rotzungen, gross,  
Pfund 80 Pf.

ff. Steinbutt, gross und mittel,  
Pfund 140 Pf.

ff. Seezungen, gross u. Portion,  
Pfund 160 Pf.

ff. rotfleischigen Flusslachs,  
Pfund 160 Pf.

ff. Tafel - Zander,  
Pfund 90 und 120 Pf.

ff. Goldbutten, gross und mittel,  
Pfund 60 Pf.

Bestellungen werden ohne Preisaufschlag frei ins Haus geliefert.

Deutsche Dampffischerei - Gesellschaft

,Nordsee", Tel. 2471.

Niederlagen: Dresden-Neustadt: Görlitzer Strasse 1, Oschatzer Strasse 21, Inhaber: Fr. Wiegand.

Großer Inventur-Ausverkauf

In vorjährigen

## Teppichen.

Um diese Teppiche noch vor der Saison abzutragen, werden dieselben zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft.

Untersteh. nur ein Teil dieser nie wiederkehr. Offerte

200x300 Tourney Velvet anstatt M. 95 jetzt 50.

200x300 Kokos (handgewebt) anstatt M. 50 jetzt 32.

200x300 Linoleum (Insel) anstatt M. 40 jetzt 26.

170x280 Plüsch (Brima) anstatt M. 40 jetzt 26.

200x300 Plüsch (Brima) anstatt M. 60 jetzt 37.

200x300 Tapestry (Brima) anstatt M. 45 jetzt 30.

330x435 Tapestry (Brima) anstatt M. 180 jetzt 75.

Der Ausverkauf umfasst alle Größen u. Qualität.

Linoleum - Rester,

wie bekannt, für jeden Preis.

Ernst Pietsch,

Dresden-A., Moritzstr. 17

## 6. u. 7. Buch Mosis.

Mag. hum. Hausbuch. Geheimnisse alter Geheimnisse 3x ver-  
siegelt. Statt 7,50 für nur  
3 M. franco per Kodex von  
A. Binder, Berlin-Viertel, 453a.

Pianinos,

</div

**Allen hochverehrten Damen,**  
welche im Gewerbeverein bei der 2. Verleihung  
des modernen leichten Waschens und Glanzbügels  
v. Hochlehr. Stoffdruck wegen Überfüllung  
des Saales zurückbleben mussten, wird hiermit  
höflich bekannt gegeben, daß **Donnerstag und Freitag, den 24. u. 25. Februar, 4 Uhr**  
nachmittags im „Dergohr-Garten-Saal“, Ostra-  
Ufer, unverzerrlich die letzten Vorlesungen stattfinden.  
Eintritt 30 Pf. Beschreibung 3. Selbstlernern 50 Pf. bei vorheriger Einladung in Briefmarken.

Infolge Dispositionssänderung des Bestellers ist auf prompte Lieferung **äußerst preiswert zu verkaufen**.

## eine liegende Einzylinder-Ventil-Dampfmaschine,

375 mm Zylinderdurchmesser, 750 mm Hub, welche bei 180 Umdrehungen 150 bis 190 Pferdestärken liefert.

**Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau, Aktiengesellschaft, Dresden-Uebigau.**

**76000 m Stahlschienen**  
neue Staatsbahnschienen mit Lichung 6b ca. 130 mm hoch,  
sämtlich 9 Meter lang,  
tadellos erhalten durch Umbau von Bahntreinen infolge  
Einführung eines Goliathprofils gewonnen, für  
**Klein- u. Nebenbahnen, Industrie- u. Anschlussgleise**  
vorzüglich geeignet, lagernd König, Simondorf,  
Allenstein etc., infolge günstiger Lage in der Nähe  
größter Hafenplätze durch billiges Bahnverkehr  
**nach allen Teilen Deutschlands reiterend,**  
haben sehr preiswert abzugeben. Anfragen erbetet.  
**Bahnindustrie Act.-Ges., Hannover.**  
Zweigbüros in Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt,  
München, Straßburg, Wien, Budapest, Cairo,  
Sectabana (Java).

Seite 18  
Dresden, 29. Februar 1910  
Nr. 52  
Seite 18  
Dresden, 29. Februar 1910  
Nr. 52  
Seite 18  
Dresden, 29. Februar 1910  
Nr. 52

**Angenehme, gesch. Existenz od. hoch. Nebenverd., monatl. 150 - 600 Mark, auch Fixum durch**

**Bledens Universal-Lofalanzeiger.** (Beste und billigste deutsche Reklame.)

Zu Bledens patent. hochwertig, überaus prächtig, und preiswerten Universal-Lofalanzeiger-Werben kommt jedes einzelne Exemplar in der Größe dieser Annonce monatl. nur 2 Pfennig! Bledens Universal-Lofalanzeiger ist die Freude jedes Interessenten, der abgekürzte Weg zum verlangten Erfolg, das Ideal der Reklame. Altehrwürdig ein Vertreter und Rezipient bei 150 - 300 M. Verleger oder Lizenznehmer bei 300 bis 600 M. Monatsverdienst gefunden. Bevorzugt Bewerber mit disponiblen 400 M. Reklamewert. Bleden, Nürnberg, Bahnstraße 53 - Telefon 5571.

Am 22., 23. u. 24. in **Dresden**, Hotel z. Reichspost.

Sprechzeit: 11½ - 1½ und 5 - 7 Uhr.  
Ausende von originalen und feinen Altbildern teilweise oder täglich a 30 Pf. bis 8 M. Altbildemusterbogen in Lofalanzeiger-Anzeiger-Briefkasten gratis. Mit Bledens Universal-Lofalanzeiger können selbst Nichtkaufleute, ohne Mittel u. Betriebskapital, sich leicht, eindrückliche Gewinne gründen, da Garantie u. Garantur gratis.



Villniser Str. 14, Tel. 3102 Kesselendorf, Str. 47 Tel. 4114.  
Alaunstraße 4, 2275 Wettiner Str. 17, 1635  
Bismarckplatz 13, 4162 Rosestraße 43, 1735.  
Böhmerstraße 12, 2906 Geschäftsstraße 27, 4596  
Böhmerstraße 11, 1871 Torgauer Str. 10, 1530.  
Warthaar Str. 14, 4050 Trompeterstraße 7, 2067.  
Prothauerstr. 42, 3970 Kesselendorfer Str. 18, 4114.  
Kontore und Lagereien: Wölfingstraße 1, Tel. 1634.

## Zum Busstag

findet in feinsten Ware direkt aus See eingetroffen:

## 2 Wagg. fr. Seefisch,

worunter ganz besonders empfehlenswert

**Seelachs**, ohne Kopf, nur Fleisch, in großen Brachtfischen.

**Kabeljau**, ohne Kopf, nur Fleisch, in großen Brachtfischen.

**grüne Makrelen-Heringe** 5 Pfd. 80 Pf.

große fette Brachtfische, s. Braten,

**Schellfisch**, „Helgol.“ in Portionsstückchen

**Knurrhahn**, schöner großer, belastet wie Helgoländer Makrelen.

**Goldbarsch** ohne Kopf, inaktive fette Brachtfische

**Kabeljau**, „Helgol.“ in feinsten 1-2 pfündigen Brachtfischen.

Sehr preiswert ist noch

**Flusslachs**, in etwa 80 Pf. Stück.

ausgeschnitten 80 Pf. 130 & austro. bei 25 Pf. à 100 & 50 Pf. à 95 &

Täglich frisch geräuchert:

**Echte Kieler Prima Sprotten** 1/2 Pf. 15 &

Götzen etwa 4 Pf. Pf. schwer, 150 & 200 & ausw. 280 &

**fr. Kieler Sprottöklinge** 1/2 Pf. 15 &

**fr. ger. Schellfisch** 1/2 Pf. 20 &

**fr. Makrelenkörplinge, Riesenlachsheringe, Forellenstör.**

**Rollschuhe**  
deutsche und englische  
mit allerlasten, drahtfach geschütztem Kugellager, mit regulierbarem La. Gummiheister  
empfohlen unter Garantie

**C. Robert Kunde**  
Königl. Sächs. Hoflieferant  
Spezialgeschäft für feine Stahlwaren  
Dresden-A., Wallstraße 1, (Ecke Wildstrudelstr. und Postplatz.)

## Ludwig Hengehold

Dresden-A., Seestrasse 21, 1. Etage.

### Feine Herrenschneiderei.

Größtes Spezialgeschäft  
für Jahres - Abonnement - Bekleidung.

#### Individuelle Bedienung.

5 Zuschneider, 80-100 Arbeiter.  
Abonnements-Bedingungen, sowie Vertreter gern zu Diensten.

Telephon Nr. 1431.



## Gelegenheits-Geschenke.

### Johannes Wetzlich

Johannesstraße 5. Grunaer Straße 12.

#### Spiegel.

Handspiegel	Mittelspiegel
Toilette spiegel	Rasier spiegel
Nasier spiegel	Toilette spiegel
Weissnagel spiegel	Vatertags spiegel

Venerianer Spiegel  
Spiegel in weiß, Eiche, farbig.

#### Rahmen.

Photographieständer in Holz	Wollständer
Bronzeständer	Familienrahmen
Glaständer	Geschnitte Motivrahmen
Postkartenrahmen	

Johannes Wetzlich Grunaer Straße 12.

Bilderrahmen

2 Passende

Pass

In einem jüngst erschienenen, von Frau E. Kastner-Michalitsche verfaßten Werke über den für Damen bestimmten österreichisch-ungarischen Sternkreuzorden finden wir eine Zusammenstellung aller Ordensauszeichnungen, die von dem schönen Teile des Menschengeschlechts erworben werden können. Das ist gering, da ihre Zahl schon heute nicht mehr. Der edle Mann, der als erster bei der Gründung von Ordenabschreben der Damenwelt gedachte, war der lebte Graf von Barcelona, Almudin Berengar, der in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts den heldenmütigen Frauen von Tortosa in Form einer roten, in das Brusttuch eingestickten Axt den „Orden der Damen von der Axt“ verlieh. Aus ähnlichem Anlaß gründete König Juan I. von Castilla den „Orden der Damen von der Schärpe“ für die Frauen von Placenzia, die sich im Jahre 1388 bei der Belagerung der Stadt durch König Johann II. von Portugal durch Tapferkeit ausgezeichnet haben. Beide Orden sind seitdem erloschen, gleichwohl manche andere Damenorden, die im Mittelalter und in der Neuzeit in verschiedenen europäischen Staaten eingeführt wurden. Der älteste unter den noch blühenden Damenorden ist wohl der bereits erwähnte österreichisch-ungarische Sternkreuzorden, der am 18. September 1668 von der Kaiserin Eleonora Gonzaga, Tochter Karls II. Gonzaga, Herzogs von Mantua und Monferrat, und Gemahlin des römischen Kaisers Ferdinand III. gestiftet wurde.

Der russische „Katharinorden“, von Peter dem Großen zu Ehren seiner Gemahlin, der Kaiserin Katharina Alexejewna gestiftet, stammt aus dem Jahre 1714. Seine Großmeisterin ist die jeweilige Zarin. Bayern hat vier Damenorden: den „St. Anna-Orden des Damenstifts zu Würzburg“ (gestiftet 1688), den „St. Elisabeth-Orden“ (1766), den „St. Anna-Orden“ des Dameklosters zu München (1784) und, als vornehmsten „Theresien-Orden“ (1827). In Österreich gibt es außer dem „Sternkreuz-Orden“ noch den von Kaiser Franz Joseph zum Andenken an die durch Mordhand gefallene Kaiserin Elisabeth gegründeten „Elisabeth-Orden“ (1898), der in drei Klassen zerfällt und Frauen und Jungfrauen aller Gesellschaftskreise auferkannt wird, die sich durch patriotische und Werke der Rächtigkeit und Barnherzigkeit auszeichnen. Assistiert in diesem Orden die „Elisabeth-Medaille“. Ferner wird das österreichische „Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft“ in-

wie das österreichische „Verdienstkreuz“ auch an Damen verliehen. Frauen aller Stände erhalten auch die „Chrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“.

Abgängen Damen stehen in Österreich noch zwei weitere Auszeichnungen zu Gebote. nämlich die Abgeordnete einer Ehren- oder Devotionsdame des souveränen Malteser-Ritterordens und das „Mariannen-Kreuz“. Eine hohe Auszeichnung verleiht der „Königl. Preuß. St. Johannisorden“, errichtet am 28. Mai 1812 durch König Friedrich Wilhelm III. Er wird den Gemahlinnen und Witwen fremder Souveräne, sowie der Gattin des Herrenmeisters gegeben. Preußen hat außerdem den von Friedrich Wilhelm III. gestifteten „Rosenorden“, dem der Kaiser Wilhelm I. an seinem 75. Geburtstage das „Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen“ zugesetzt hat. Ferner hat Kaiser Wilhelm II. für Männer und Frauen den „Wihelmorden“ und die „Noben Kreuzmedaille“ gestiftet. Zahlreich sind die für Frauen bestimmten Orden und Medaillen der deutschen Bundesfürsten (Württemberg, Sachsen, Oldenburg, thüringische Staaten usw.). Frankreich verleiht das Kreuz der Ehrenlegion an nahmswerte auch dem weiblichen Geschlecht.

Die erste Frau, die mit dieser Auszeichnung bedacht wurde, war die Bellierin Marie Jeanne Cheliniere, die im Jahre 1792 als Freiwillige in das zweite belgische Voltallion eintrat. Sie wurde nach der Schlacht von Austerlitz als Lieutenant damit dekoriert. Königin Victoria von England gründete mit dem Prinzgemahl Albert am 10. Februar 1862 den ausschließlich für Frauen und Jungfrauen bestimmten „Victoria- und Albertorden“. Später sah der englische „Orden vom Roten Kreuz“ für Verdienste auf dem Gebiete der Krankenpflege hinzu. Solche und ähnliche Orden bestehen auch in Russland, Finnland, Rumänien, Serbien, Japan, Spanien, ja auch in der Türkei, wo Abdul Hamid im Jahre 1878 den „Nizam-Scheffat-Orden“ gründete, und in Persien, wo Shah Naredin aus Anlaß seiner ersten Europareise den Tamenorden „Reichsne“ stiftete.

Also, meine Damen, die Tafel ist gedeckt — greifen Sie zu! Wogen am Himmel unserer Damenwelt die Sterne in strahlen, wie etwa am Brunnende eines obersten Hofwärdenträgers! Bei stolzhaften Damen ist ja mindestens ebenso viel Platz dafür da.

—

Belletristische **Dresdner Nachrichten** tägliche  
Ergebnisse  
Beilage **Dresdner Nachrichten**  
Gegründet 1856

No. 43 Dienstag, den 22. Februar. 1910

## Die Fahrt ins Glück.

Roman von Heinrich Wildau.

(1. Fortsetzung.)

Schon war Volko im Begriff, dem wie ein Befehl gesetzten Wort des jungen Mädchens Folge zu leisten, da fühlte er plötzlich, wie ihm von irgendeinem der braunen Boys, die um ihn herumwirrten, etwas Dünnes, Bläsiges länglich in die Hand geschoben wurde. Plötzlich fühlte er, wie ihm alles Blut aus dem Kopf weicht.

Er hob die Hand — er hielt ein graues Handkouvert!

Da war es, mitten in Rot, Gefahr, drohender Verhaftung und Ver-

weilung. Da Auftrag des Unbekannten, dem er folgen mußte.  
Die Falleplatte leuchtete mitten in dem Getümmel um ihn her hell und ruhig auf den Brief.

Hastig riß Volko das Kouvert auf, und er los auf dem einliegenden Blatt Papier in Schreibmaschinenschrift:

„Folgen Sie dem Boy in sein Boot!“  
Und da stand auch schon der braune Junge vor ihm, der ihm den Auftrag überbracht hatte.

Doch zur selben Zeit hörte er von neuem die Stimme seiner schönen Freundin:

„Schnell, schnell, es ist keine Zeit zu verlieren; folgen Sie mir!“

Endlich war es dem Ausführer der Soldaten gelungen, sich aus den wie zufällig ihm umdrängenden Scharen der Eingeschorenen loszumachen.

Er stürzte auf seine beiden Soldaten zu, und diese waren eben im Begriff, Volko anzupacken.

Schon war die Engländerin mit der Reginin unten in ihrem Boot.

Noch wartete abfalls der Boy mit dem kleinen auf Volko.

Da stöhnte Volko sich von einer riesigen Kraft unvermeidlich in die Höhe gehoben.

Es war der riesenhafte Malak, der ihn ansah wie ein Kind.

Wildes Geschrei ertönte um sie her.  
Und plötzlich warf der Malak Volko ins Boot wie einen Sad, denn jungen Mädchern gerade vor die Füße. Sofort fiel das Boot vom Tamper ab. Mit einem mächtigen Satz sprang der Malak von Bord herab in die Flut und mit ein paar Schlägen hatte er das schwimmende Boot erreicht und steckte wieder hinein. Doch zur selben Zeit stieß auch ein anderes Boot vom Tamper ab. Es war jenes, in dem der Boy stand, der Volko den Brief überbracht hatte. Mit frischen Anderthalbtagen saß er hinter dem ersten Boot her, und der Boy stand vorn und winkte und schrie mit aufgeregten Gebäuden.

Volko wollte sich eben verzweifelt losmachen, um das Boot seines Auftraggebers zu erreichen.

Doch der Malak, der sichtlich der Kommandierende dieses Bootes war, drückte Volko mit eiserner Faust herab auf den Boden. Und es schien auch die höchste Zeit zu sein.

Denn eben brachten die ersten Schüsse über Volkos Kopf.

Eben war nämlich das Regierungsbrot fort geworden und sahte hinter dem Boot mit den beiden Frauen und Volko her.

Von neuem legte eine knatternde Salve über Volko hin.

Sein erster Gedanke war, ob der jungen Dame nicht ein Schaden geschehen sei. Doch mit einem ihrigen Blick vom Boden des Bootes auf sie, die wie er sich niedergelassen hatte, sah er, daß sie unverletzt geblieben war.

Mit mächtigen, festlich softmäig geschnittenen Schlägen bewegten die braunen Ruderer das Boot vorwärts, einem unbekannten Ziele zu.

Und Volko fand plötzlich das durchbare seiner Lage zum Bewußtsein: Mit ihm die Freundin, die Frau, die er liebte. Hinter ihm der Tod.

**MESSMER'S**  
BERÜHMTE  
THEE-MISCHUNGEN  
PROBEPAKETE  
à 100 g 0,55 Mk - 1,40 Mk

### Möbel für Krankenpflege

Jahrfähre für Zimmer u. Stühle. Rollstühle, Kraufen-Selbstfahrer, Invalidenräder, verstellb. Krankenstühle, Klosetsstühle, Bettstühle, verstellb. Kopfstühlen usw.  
Große Auswahl.

Verkauf direkt in der Fabrik von **Rich. Maune**, Ratal. gratis. Dresden-Löbtau. Telephon 1196.

Tharandter Strasse 29,

Straßenbahn Linie Nr. 22,  
Postwahl-Blauen-Deuben.  
Haltestelle Hohenholzstrasse.

Die einzige vollkommen, in Auflage u. Betrieb billigste

### Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende  
Warmwasser-Etagenheizung **D. R. P.**

von der Dresden Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,

Dresden-A. 4.

**Echt Meissner Porzellan**, I. und II. Wahl, sowie billige Bezugssquelle für **Meissner Porzellan**, wie **Gericke**, **Tschirhart**, **Meissen**, empfiehlt in großer Auswahl.

R. Gerasch, Dresden-N., Schönfelderstr. 13,

Haltestelle der Straßenbahn 5.

Bestand nach ausdrückl. unter Garantie.

### Neu! Schwäche

### Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin“ nehmen. Die alte Kraft fehlt in jüngerer Zeit zurück. Kein Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Aberglich begutachtet u. empfohlen. Pro Paket 6,- Mk. „Firmusin“ ist zu haben: Apotheke zum „Storch“, Dresden, Villnitzer Straße.

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Tischdecken,  
Tuch und Plüscher.

Portieren,  
Diwandecken,  
Künstlerleinien,

### Bin beauftragt, komplette Wohnungseinrichtung

lauter gute Sachen, als: Küche, komplett, 100 M., Schlafzimmer, echt Eiche, mit Matratzen, 350 M., Wohnzimmer, Bettch. aus Blüch-garnitur mit 2 Sesseln, Lüdens, 8. Salonschrank, echt Buchbaum, 2 Gold- od. Lederschühle 300 M., sofort

### ganz billig

(unter Wert) wegen Rückgang der Heizzeit für 740 M. früher 840 M. zu verkaufen. Ecke Villnther u. Granachstraße. O. Petersen.

### Ein Vermögen

... für eine ...

### Idee

#### Neue Erfindungen

werden geprüft, geschützt u. verkauft durch das bekannte Patentbüro Hülsmann Dresden, Waisenhausstr. 32.

### Abbruch.

300 Stück Quadri, 200 Sch. Grundstücke, 30 000 Stück Mauerziegel, eis. Wendeltreppe, eis. Vorbau, Glasdach, Fenster, Türen, Speiseaufzug, 8 Klosetsse, billig zu verkaufen beim Abbruch Delbiggs Restaur., Theaterplatz.

**Ein zarter Braten**  
der den verwöhntesten Gaumen befriedigt, wird am besten bereitet mit  
**Siegerin**  
oder  
**Mohra**

Margarine; sie ersetzen feinste Naturbutter vollkommen, da gleiches Schäumen und Bräunen, aber kein Spritzen!

Die Ersparnis ist bedeutend. Überall erhältlich!

Allgemeine Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H.  
ALTONA-BAHRENFELD.

### Dauerbrandöfen, Petroleumheizöfen im Ausverkauf

sehr billige Kreuzstrasse 15.

Ehr. empfehlensw. Gelegenheit, modernes ff. Raubb.

### Pianino

wie neu, herrl. Ton, berühmt.

Fabrik, sofort äußerst billig.

zu verkaufen Gruner Str. 10, 1.

**Teppiche**

Läuferstoffe,  
Kokos, Tapestry, Plüscher,  
Bettvorlagen,  
Angorafelle,  
Ziegenfelle.

**Linglie**  
An der Kreuzkirche 1b

### Cognac Bisquit

Bisquit Dubouché & Co  
gegr. 1819  
Jarnac-Cognac.

Aber was noch schlimmer fast schien als der Tod, — dort drüben fuhr das Boot seines Auftraggebers, das Volto hatte bekleben sollen, und versuchte ebenso vergeblich, wie das Regierungsschiff, dem auf den Wogen dahinsiegenden Fahrzeug nachzuteilen.

Und dort drüben an der Küste stieg jetzt plötzlich zum tiefblauen Nachthimmel eine Rakete empor, noch eine, und dann noch eine. Und plötzlich sah es auch blau leuchtend von Voltos Boot hoch hinauf in die Luft — auch hier hatten sie ein Signal abgeschickt.

Volto sah: das waren dieselben Raketenzeichen wie vorhin.

Doch was hatten sie zu bedeuten, und wohin ging die Fahrt?

### 11. Kapitel.

Eine rasende Heißjagd hatte sich zwischen den Booten entsponnen.

Das Boot, in dem Volto mit den beiden Frauen fuhrte, sauste, den anderen weit voraus, durch die Dunkelheit über die Wogen dahin.

Von Zeit zu Zeit gab das Regierungsschiff noch eine Salve ab, aber mit Staunen merkte Volto, daß diese Schüsse gar nicht ernst gemeint sein konnten. Dazu sogen die Geschosse viel zu hoch durch die Luft. Jeder einigermaßen geübte Schütze mußte ja eigentlich mit leichter Mühe die Ruderer des fließenden Bootes unschädlich machen können.

Aber noch etwas war es, das Volto mit Staunen erfüllte: Er sah, wie die Ruderer seines Bootes nach dem Kommando des Malaten mit außerordentlich asthmatischen und geschnürrten Schlägen die Ruder bewegten.

Doch sah ja bald so aus, wie das "Griffelloppen" beim heimatlichen Militär! Und dann dieser Malaten! Niemand hätte diesem dunkelhäutigen Gesellen eine solche Stromung des Auftretens zugeschrieben. Alles sah da merkwürdig und ein wenig verdächtig militärisch aus.

Doch jetzt war keine Zeit zur Beantwortung und Klärung solcher Zweifel. Augenblicklich feste das Boot wie ein Vogel über die letzten Anführungen des Brandungsschwarzes dahin, und nun sah es, nach einem mächtigen gemeinsamen Aufzug der Ruderer glatt und zügig in das ruhige Wasser, das das Delta des Amazonenstromes an der Küste in eine abenteuerliche, kleine und gefährliche Bucht verhüttete.

Und da blitzen auch schon die Raketen des Schiffes auf, das ihnen vorher die Raketen signale gegeben hatte.

Es war ein mächtiger Steamer, mit zwei riesigen Decks in übereinander gebauten Stockwerken.

Von den beiden Booten, die sie verfolgt hatten, war kaum mehr etwas zu sehen. Nur ganz hinten am Horizont waren sie wie zwei winzige bewegte Punkte: bemerkbar.

Plötzlich flammten auf dem Oberdeck des Steamers hell durch die Nacht eine Reihe von rötlich flackernden Windlichtern auf.

Gespenstisch hüllten sich die dichtbewaldeten Ufer des Stromes in hin- und herzuckende Schatten.

Nun war das Boot an der Breite Seite des Steamers angelangt.

Vom Steamer fiel geschwindlos das Dachreep herab, und unter volligem Schweigen erklangen die Anklagen des Bootes die schwankende Leiter.

Auf dem ersten Deck kam ihnen der wachhabende Offizier entgegen, die Hand respektvoll an die Mütze gelegt, und unter Schweigen wies er ihnen ziemlich eilig den Weg hinaus zum zweiten Deck.

Die Mannschaft des Bootes war eigentlich unheimlicherweise, ohne das Schweigen zu brechen, sofort im ersten Deck verschwunden.

Auf dem zweiten Deck ergriff der Offizier endlich das Wort. Er sprach französisch, eine Sprache, die Volto nun schon ziemlich gut verstand. Zwei Soldaten standen neben ihm, die vor der Lady mit den Begegnungen des höchsten Respektes salutierten. Das alles bot ein Bild von merkwürdig geheimnisvoller Weisheit, eine Stimmung, die durch die tiefe Unwahnsucht rings um sie her noch vermehrt wurde, während die Windlichter rötlich in die schweigende Dunkelheit dampften.

"Ich muß Ihnen leider mitteilen, Sennora," sprach der Offizier, "dass unsere Weiterfahrt durch ein trauriges Ereignis in Frage gestellt werden ist."

Die Lady sah ihn fragend an.

"Vor drei Tagen," fuhr der Offizier fort, "ist unser Steuermann am gelben Hieber gestorben!"

"Der Captain wird das Schiff führen!" unterbrach ihn mit aufsässiger Härte die junge Dame.

Mit einer bedauernden Gebärde erwiderete der Offizier: "Wir sind an Bord vom Unglück verfolgt. Gestern abend starb uns der Kapitän am gelben Hieber!"

Volto fühlte, wie ein Schauer ihn fast überrieselte. Was war das? Er war in einen Seuchenherd geraten. Und nun hörte er, daß das gelbe Hieber, diese tödliche Infektionskrankheit der Tropen, auch in diesen Tagen noch die Hälfte der Mannschaft dezimiert hatte. War es nicht wie eine Strafe dafür, daß er die Befehle seines Auftraggebers zum erstenmal nicht befolgt hatte?

Doch, wie das sich auch verhalten möchte, — eins stand fest: Er durfte die Lady nicht in sich lassen.

Und schon wollte er ihr auf englisch zusäubern, sie sollte sofort mit ihm auf irgend eine Weise das Schiff verlassen, da erschien plötzlich der Malaten, welcher sie an Bord gebracht hatte, auf dem Oberdeck und meldete in militärischer Haltung, das Boot der Verfolger sei in Sicht.

Doch hier zeigte das junge Mädchen eine Kaltblütigkeit, die geradeaus bewundernswert erschien. Mit ruhiger Stimme sprach sie nämlich zum Offizier: "Wachen Sie sofort den Dampfer ab!"

Volto war wie erstarri über diese wunderbare Ruhe. Der Offizier grüßte militärisch und entfernte sich.

Einige Sekunden vergingen, dann legte sich der Dampfer mit starkem Grätzen, das den ganzen Schiffsboden durchtrieb, in Bewegung. Kurze Zeit darauf waren sie außer Sicht des Regierungsschiffes.

Schweigend standen die beiden Freunde einander gegenüber. Doch schien es Volto, als ob die ruhigen Augen des Mädchens ihn auf seine Kaltblütigkeit hin musterten.

In einem dunklen Winkel, wenige Schritte von ihnen entfernt, lauerte die Negerin, leise eine abgedrosene Melodie summend.

"Es reicht alles nach Ihren Befehlen, Sennora," sagte er. Und er setzte hinzu: "Ihre Kabine ist bereit, Sennor Donnhauer. Sie müssen freilich zurzeit mit der Kabine vorlieb nehmen, in der unser Kapitän gestorben ist. Das ist der einzige Raum, den wir Ihnen augenblicklich in menschenwürdigem Zustand bieten können. Alles andere ist durch die Erkrankung unserer Mannschaft in größter Unordnung. Denn einen Arzt haben wir nicht an Bord."

Volto überlegte es sich. Er sollte in die Kabine, in der jemand am gelben Hieber gestorben war? Aber das war ja grauenhaft!

Stand ihm nicht der sichere Tod in Aussicht?

Doch ehe er etwas erwidern konnte, sagte die Lady mit ruhiger, kühler Stimme zum Offizier:

"Bitte, führen Sie mich in meine Kabine!" Sie wollte also an Bord bleiben? Trotz dieser schrecklichen Seuche, von der sie eben vernommen hatte, und die jedem, der sich nur wenige Minuten auf dem Schiff aufhielt, fast unfehlbar drohen mußte!

Nein, dann durfte auch Volto das Schiff nicht verlassen. Von diesem jungen und doch so mutigen Mädchen durfte er sich nicht beschämern lassen. Und so betrat er, ohne ein Wort der Erwiderung, und ohne eine Miene zu verzieren, die Kabine, die ihm nur zugewiesen war.

Aber trotz des unbewegten Gesichts des jungen Mädchens hatte er an ihrem Blick wohl gelesen, daß er offenbar durch sein ruhiges Auftreten und seinen stillen Mut in ihren Augen gewonnen haben mußte.

Doch als er die Kabine betrat, war er erstaunt über die Ordnung, die dort herrschte.

Wenn er sich über seine Beobachtungen recht klar wurde, so schien es ihm eigentlich, als könne hier doch unmöglich ein Kranker oder gar Sterbender geweilt haben. Dazu war alles sozusagen viel zu unberührt in dem Raum.

(Fortsetzung folgt.)

### Ordensauszeichnungen für die Damen-

welt.

Wenn eine Bruderschaft funkelnde Ordenssterne geschenkt werden soll — welche wäre würdig und geeigneter dazu als die der holden Damen? Niemandlich groß ist die Zahl der für die Männerwelt bestimmten Ordensauszeichnungen, und würde sich die modernen Damen-

bewegung nicht just auf demokratischer Grundlage aufbauen, so wäre wohl schon längst der Ruf nach Gleichberechtigung auch auf diesem Gebiete erhört. Doch was nicht ist, kann noch werden. Es würde sich dann nur um die Ausgestaltung bereits bestehender Einrichtungen handeln. Denn vielversprechende Anfänge sind schon vorhanden.

**Vom Arzt**

seit 20 Jahren empfohlen wird Kathreiners Malzkaffee. Für Kinder, Herzleidende, Nervöse, für alle, die früh und nachmittags etwas Gesundes trinken wollen, hat Kathreiners Malzkaffee sich als bestes Getränk bewährt. Dabei ist er unerreicht an aromatischem Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit. Ein viertel Paket = 20 Tassen kostet nur 10 Pfg.

Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee! Es gibt Nachahmungen!

**Der OXO Bouillon-Würfel der Compagnie Liebig**

liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg.

**DRESDNER STAHLRODEL**

Feststehend Zusammenlegbar

Zu haben in allen Sportgeschäften oder beim Fabrikanten

Louis Herrmann, Dresden-A7.



**Herrenstoffe, Kostümstoffe billig!**

Ich bringe das Neueste und bei mir kaufen Sie genau so wie aus der Fabrik.

**Nur prima Stoffe, erstklass. Fabrikate, für Anzüge, Paletots, Bekleider, Kostüme passend.**

Auch ff. Damentuch.

Als gründlich gelernter Fachmann und bekannt durch meine langjährige Realität biete ich meiner werten Kundenschaft den vorteilhaftesten Einkauf.

Tuchlager

**Alfred Krüger, Breite Strasse 7.**

Pianino (Pfeifbaum) zu fast geringem Preis u. R. S. 375 Exped. d. Bl.

Pianino, freust., Ruhst., bill. zu verkauf. o. Ulrich, Birnholz Str. 1.

Bef. günst. Gelegenheit! Pianino, eröffn., Ruhst., verkauf. Franke, Borsing. für 10. 2. G-Mietpianos billig.

## Inventur-Ausverkauf von Gardinen und Viträgen.

Sämtliche Restbestände und in der Inventur zurücksichtigte gewebte engl. Tüll-Gardinen in Stückware und abgepaßten Fenstern, weiß und creme, gewebte engl. Tüll-Stores, gewebte bunte Madras-Gardinen und Madras-Stores, ein größerer Posten prima Erbstüll-Gardinen und Erbstüll-Stores, sowie Erbstüll-Bettdecken mit 20—30% Preisermäßigung.

Gardinen-Mull, Köper- u. Satin-Viträgen u. Viträgenstoffe in allen Breiten, weiß, creme, gold, grün, jetzt äußerst billig im Preise.

## Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss,

Einzelverkauf: Dresden, Wilsdruffer Strasse 18, 1. Etage (kein Laden, neben Café Beyer).